

# Wiener Umweltbericht 2018/2019



© Matthäus Greilhuber

<b>Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>Der Schwerpunkt Klimawandel und der Umgang der Stadt damit</b>	<b>5</b>
Kapitel 1 <b>Der Weg zur klimaresilienten Stadt</b>	<b>6</b>
Kapitel 2 <b>Smarte Strategien für eine nachhaltige Stadt</b>	<b>14</b>
Kapitel 3 <b>Energie</b>	<b>16</b>
Kapitel 4 <b>Ökologisch bauen und sanieren</b>	<b>24</b>
Kapitel 5 <b>Mobilität</b>	<b>28</b>
Kapitel 6 <b>Infrastruktur</b>	<b>32</b>
Kapitel 7 <b>Emissionen und Immissionen</b>	<b>37</b>
Kapitel 8 <b>Grünräume und Artenschutzmaßnahmen</b>	<b>41</b>
Kapitel 9 <b>Nachhaltiges Wirtschaften, umweltfreundliche Events, Gesundheit und Ernährung</b>	<b>49</b>
Kapitel 10 <b>Abfallvermeidung, Ressourcensparen, Upcycling, Reuse</b>	<b>57</b>
Kapitel 11 <b>Umweltbildung, Forschung und Lehre</b>	<b>62</b>
<b>Serviceteil</b>	<b>68</b>

#### IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Magistrat der Stadt Wien,  
Stadt Wien – Umweltschutz, Dresdner Straße 45, 1200 Wien

[umweltschutz.wien.gv.at](http://umweltschutz.wien.gv.at) | [post@ma22.wien.gv.at](mailto:post@ma22.wien.gv.at)

Redaktion: Silvia Kubu

Grafik-Design: ergott visual communication, Wien

Die Stadt Wien – Umweltschutz druckt auf ökologischem Druckpapier aus der Mustermappe von ÖkoKauf Wien.  
2020

#### SDGs

Im Rahmen der UNO hat sich die Weltgemeinschaft darauf verständigt, dass alle 193 Mitglieder ihre Beiträge zu einer globalen nachhaltigen Entwicklung leisten wollen. Der Weg dorthin wurde in der Agenda 2030, auch Sustainable Development Goals oder kurz SDGs genannt, festgelegt.

Auch Wien hat sich dazu verpflichtet, den Erfordernissen auf lokaler Ebene Rechnung zu tragen.

Die Inhalte des Berichts beziehen sich überwiegend auf die angeführten Ziele.

Mehr Informationen zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung unter  
[unis.unvienna.org/unis/de/topics/sustainable\\_development\\_goals.html](http://unis.unvienna.org/unis/de/topics/sustainable_development_goals.html)





# Vorwort

Den Auswirkungen des Klimawandels im städtischen Raum, vor allem den „urbanen Hitzeinseln“ zu begegnen, erfordert strategische Planung und gezielte Förderung von kühlenden Maßnahmen. Dieser Herausforderung nimmt sich die Stadt Wien schon lange an – strategisch durch Kooperation mit den zentralen Akteuren inklusive der Wissenschaft und praktisch durch die Erstellung eines UHI-Maßnahmenplans und dessen Umsetzung: Offene Wasserflächen, begrünte Dächer und Fassaden sowie schattenspendende Bäume und helle, weniger stark versiegelte Oberflächen werden das Stadtbild zunehmend prägen. Das wird Wien helfen, auch zukünftig einen kühlen Kopf zu bewahren.

Mir als Stadtrat für Klima und Umweltschutz ist es ein wichtiges Anliegen, dass Wien die Klimakrise bekämpft, dem Klimawandel erfolgreich begegnet und weiterhin eine Stadt mit besten Lebensbedingungen und Wohlgefühl bleibt. Zahlreiche Projekte mit Bezug auf Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz, mit Weitblick für die Zukunft der Stadt, sind im vorliegenden Bericht zusammengefasst. Die Stadt Wien tut viel für ihre Umwelt- und Lebensqualität! Im Bericht kann nicht alles wiedergegeben werden, aber er soll einen Einblick in die Aktivitäten und in neue, innovative Projekte der Stadt in diesen Bereichen geben.

Jürgen Czernohorszky  
Stadtrat für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal  
[wien.gv.at/umwelt](http://wien.gv.at/umwelt)



Die Umweltschutzabteilung der Stadt Wien ist mit vielen umweltrelevanten Aufgaben betraut. So sind u. a. die Naturschutz-, Abfallwirtschafts- und UVP-Behörde, das Luftmessnetz, das Arten- und Lebensraumschutzprogramm *Netzwerk Natur*, die Koordinationsstelle für den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln sowie das Programm für ökologische Beschaffung ÖkoKauf Wien und das Umweltservice-Angebot für Firmen OekoBusiness Wien hier angesiedelt. Klimaschutz und Klimawandelanpassung sind auch beständige Themen – die Stadt Wien – Umweltschutz fördert seit 2019 die Begrünung von Gebäuden!

Umweltschutz umfasst alle Ebenen unseres Lebens und Handelns. Die Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen, der politischen Ebene, der Wirtschaft und Forschung sowie privaten Personen und NGOs ist dabei unerlässlich. Gemeinsam können wir viel für die Umwelt erreichen und Maßnahmen setzen, die eine nachhaltige Zukunft sichern. Diese Kooperationen haben schon viele Erfolge gebracht, und die gute Vernetzung ist für mich als Leiterin der Stadt Wien – Umweltschutz besonders wertvoll und bringt innovative Ideen für eine nachhaltige Zukunft.

Der Umweltbericht ist alle zwei Jahre zu erstellen und bietet einen Überblick über die umweltrelevanten Aktivitäten der Stadt. Er soll informieren und zu neuen Ideen für eine nachhaltige Zukunft anregen!

Karin Büchl-Krammerstätter  
Leiterin der Stadt Wien – Umweltschutz  
[umweltschutz.wien.at](http://umweltschutz.wien.at)





© Manfred Pendl/Stadt Wien – Umweltschutz

# Einleitung

Die Wienerinnen und Wiener schätzen die gute Lebens- und Umweltqualität in ihrer Stadt. Doch auch vor ihr machen die globalen Herausforderungen nicht halt. Der Klimawandel macht sich durch überhitzte Areale bemerkbar. Smarte und angenehme Infrastruktur macht uns das Leben leichter, benötigt aber Energie und Ressourcen. Die Energieversorgung möchte aber auch mit nachhaltigen Energiequellen gesichert sein. Wertvolle Ressourcen sollen im Kreislauf erhalten bleiben. Das urbane Wachstum erhöht den Nutzungsdruck auf freie Bodenflächen. Die Artenvielfalt braucht aber ihren Lebensraum, ebenso wie die Menschen ihren Erholungsraum. Den Herausforderungen zu begegnen, erfordert Maßnahmen und Strategien, in Wien und über die Stadtgrenzen hinaus. Oft sind es viele kleine Bausteine,

die zum großen Ganzen beitragen, das dabei nicht aus den Augen verloren werden soll. Wien leistet viel für eine nachhaltige Zukunft, das darf und soll auch hergezeigt werden, einen Einblick gibt der vorliegende Bericht!

Der Wiener Umweltbericht ist gemäß dem Wiener Umweltschutzgesetz alle zwei Jahre zu erstellen und zu veröffentlichen. Er fasst aktuelle umweltrelevante Aktivitäten der Stadt Wien im betreffenden Zeitraum zusammen. Alle Dienststellen des Wiener Magistrats sowie Betriebe, Tochtergesellschaften und unterstützende oder unterstützte Vereine werden dazu eingeladen, über innovative laufende, abgeschlossene oder geplante Projekte mit Umweltbezug zu berichten.



# Der Schwerpunkt Klimawandel und der Umgang der Stadt damit

© Manfred Pendl

Dieser Abschnitt im Umweltbericht enthält eine Vielfalt an Umweltthemen, die auch mit Klimaschutz und der Klimawandelanpassung zu tun haben. Weitere Themen zum Umweltschutz in Wien finden Sie im Anschluss.

Der Klimawandel zeigt sich in der Veränderung der globalen Temperaturen und Wetterbedingungen. In heißen Sommern sterben bereits mehr Menschen an den Folgen der Hitze als im Verkehr. Um dem Klimawandel Einhalt zu gebieten, sind deshalb globale Maßnahmen, z. B. die weltweite Reduktion von Treibhausgasen, erforderlich. Das ist auch im Sustainable Development Goal „Maßnahmen zum Klimaschutz“ der UNO definiert. Als Klimawandelanpassung werden Maßnahmen bezeichnet, die bereits eingetretene Folgen ausgleichen sollen.

Neben den allseits bewussten Aspekten wie dem Energieverbrauch und der Mobilität hat auch die Ernährung großen Einfluss auf den Klimawandel. Die Produktion vor allem tierischer Produkte, die hochgradige Nutzung immer knapper werdender Flächen und auch die Futtermittelproduktion haben einen enormen ökologischen

Fußabdruck. Dazu kommt die zunehmende Versiegelung, die die weitere Überhitzung begünstigt, offene Wiesenflächen und frühere Ackerflächen sowie die wertvolle Ressource Regenwasser verschwinden lässt. Die Natur leidet ebenso, Tiere und Pflanzen müssen sich den neuen Gegebenheiten anpassen oder verlieren ihren Lebensraum überhaupt.

Doch wie entgegenwirken? Die Stadt hat dazu einige strategische Ansatzpunkte, wie die Smart-City-Rahmenstrategie oder den Maßnahmenplan gegen urbane Hitzeinseln. Die Maßnahmen sind in vielen Bereichen zu setzen, von nachhaltiger Raumklimatisierung über umweltfreundliche Mobilität bis hin zu mehr begrünten Gebäuden und unversiegelten, regenwasserdurchlässigen Flächen.

Wien setzt bereits vieles um, um eine „coole Stadt“ zu bleiben, Projekte und Programme aus den letzten Jahren finden Sie im vorliegenden Bericht. Sie sollen auch Anregungen vermitteln, was wir alle zu einer klimafreundlicheren Lebensweise beitragen können.

Die Redaktion wünscht eine spannende Lektüre!





# Der Weg zur klimaresilienten Stadt

Der Klimawandel ist in Wien in den letzten Jahren deutlich spürbar geworden und äußert sich u. a. in vermehrten Hitzetagen, Tropennächten, Trockenheit, aber auch Starkregenereignissen. Im urbanen Gebiet, mit seinen versiegelten und bebauten Flächen, macht er sich besonders durch Hitze-Hotspots, sogenannte urbane Hitzeinseln, bemerkbar. Die Stadt Wien setzt einerseits zahlreiche Maßnahmen, um ein weiteres Voranschreiten des Klimawandels einzudämmen, etwa durch Einsparung von Treibhausgasemissionen. Andererseits müssen auch Taten gesetzt werden, um den Auswirkungen, die wir schon zu spüren bekommen, entgegenzuwirken bzw. diese zu kompensieren.

## Eine Strategie für den Klimaschutz

Für eine gute Strategie braucht es grundlegende Kenntnisse sowie fundierte Überlegungen und Planungen zur weiteren Vorgehensweise und Umsetzung der Zielvorgaben. Hier ist ein Zusammenspiel über diverse Ebenen erforderlich: Wissenschaft, Verwaltung, Politik, Interessenvertretungen, aber auch Bürgerinnen und Bürger sind gefragt, um eine lebenswerte Zukunft zu gestalten!

Einige bewährte und auch neue Ansätze der Stadt Wien werden im folgenden Kapitel vorgestellt.

### DAS KLIMASCHUTZPROGRAMM DER STADT WIEN

Die Arbeit an effektivem Klimaschutz hat für die Stadt Wien seit Jahren eine hohe Priorität. Um die europäischen umwelt- und klimapolitischen Ziele zu erreichen, werden weitreichende Klimaschutzmaßnahmen in allen Bereichen der kommunalen Politik gesetzt. Ziel des Wiener Klimaschutzprogramms (KliP II) ist die Reduktion der Pro-Kopf-Emissionen an Treibhausgasen (THG) um 21% bis zum Jahr 2020 (bezogen auf den Wert des Jahres 1990). Dies soll durch die konsequente Umsetzung von insgesamt 385 Einzelmaßnahmen erreicht werden.



Per 31. Dezember 2017 (letzte verfügbare Daten aus der Bundesländerluftschadstoffinventur des Umweltbundesamtes) konnten die Pro-Kopf-THG-Emissionen Wiens bereits um rund 33 % reduziert werden.

### NEUER KLIMARAT DER STADT WIEN EINGERICHTET

Die Stadt Wien richtete 2019 auf Basis eines einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses einen „Klimarat der Stadt Wien“ ein. Im Kern werden künftig acht nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin zur Weiterentwicklung der Wiener Klimapolitik beraten. Zudem werden sie über geeignete Maßnahmen gegen den Klimawandel und hinsichtlich Klimawandelanpassung einen breiten Diskussionsprozess mit Vertreterinnen und Vertretern aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung führen.



Kick-off „Advisory Board Wissenschaft“ des Klimarats

### DER GEMEINDERAT BESCHLIESST EIN KLIMABUDGET

Im Juni 2019 hat der Wiener Gemeinderat die Einführung eines Klimabudgets beschlossen. Dieses soll sich von der „Smart City Wien Rahmenstrategie“ ableiten und durch eine neu eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitet werden. Daher finden nun im Voranschlag 2020 erstmalig alle klimarelevanten Maßnahmen der Stadt einen eigenen Platz. Die Auflistung erstreckt sich über die unterschiedlichsten Aufgabenbereiche und enthält sowohl operative als auch strategische Maßnahmen, um dem Klimawandel entgegenzutreten.

## Von der Strategie zu konkreten Maßnahmen zum Umgang mit dem Klimawandel

Dem Klimawandel zu begegnen, ist eine globale Herausforderung. Die Stadt setzt einerseits auf die Einsparung von Treibhausgasen, z. B. durch den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, die Förderung von nachhaltiger Energie oder

die Ausweitung der Fernwärmeversorgung. Für das Kleinklima im direkten Lebensumfeld setzt Wien vor allem auf regulierende Maßnahmen, die eine kühlende Wirkung auf die Stadt haben – so etwa mehr Grün, Bäume, Schatten, helle Oberflächen oder Wasser – vom Teich bis zum Sprühnebel. Diverse Maßnahmen der Stadt werden im folgenden Kapitel kurz vorgestellt.

### COOLES WIEN – MASSNAHMEN GEGEN HITZEINSELN

Das Umweltressort der Stadt Wien sagt den sommerlichen Hitzeinseln den Kampf an. Neue Parks, höhere Förderung für Fassaden-, Innenhof- und Dachbegrünungen sowie Beratungen dazu, neue gratis Badestrände, Nebelduschen und noch mehr Bäume bringen Abkühlung in die Stadt. Auch für kühlende Projekte in den Bezirken steht ein Fördertopf bereit: Neben Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen



© Jürgen Preiss

Regenwasser ist wertvoll und spart Wasser für künstliche Beregnung

können Baumpflanzungen, Staudenbeete, Regenwassermanagement oder straßenseitige Fassadenbegrünungen umgesetzt werden.

### UMWELTSCHUTZ UND KLIMASCHUTZ SIND UNTRENNBAR VERBUNDEN

Die Stadt Wien – Umweltschutz hat den Klimawandel bereits seit vielen Jahren in den Fokus gerückt – sowohl was die Maßnahmen zum Klimaschutz als auch jene zur Anpassung an den Klimawandel betrifft. Der Bogen spannt sich von Ressourcenschonung, dem achtsamen Umgang mit Lebensmitteln und Luftreinhaltung bis zu Begrünungen und Regenwassermanagement. Der Wandel beeinflusst schlussendlich neben den Lebensbedingungen der Menschen auch jene der in Wien lebenden Tier- und Pflanzenarten. Vor allem die städtische Überhitzung ist hier ein Thema – die sogenannten urbanen Hitzeinseln. Im UHI-Strategieplan der Stadt Wien – Umweltschutz sind rund 90 Maßnahmen für eine kühlere Stadt gelistet – alle mit Betrachtungen zur Umsetzbarkeit, Wirksamkeit und Synergien mit anderen Projekten.

# Begrünungen als natürliche Klimaanlage

## BAUWERKSBEGRÜNUNG UND FÖRDERUNG

Seit 2019 werden von der Stadt Wien – Umweltschutz Gebäudebegrünungen in verschiedenen Varianten, zur Hebung der Lebensqualität, der Biodiversität und für ein gesundes Stadtklima gefördert.

- Straßenseitige Fassadenbegrünungen mit max. 5.200 Euro
- Innenhofbegrünungen mit max. 2.200 Euro
- Dachbegrünungen mit max. 20.200 Euro

Zusätzlich zur Begrünung werden nun auch Beratungsleistungen in einem angemessenen Verhältnis zu den Gesamtkosten gefördert.

[umweltschutz.wien.gv.at/raum](http://umweltschutz.wien.gv.at/raum)

## NEUER LEITFADEN FASSADENBEGRÜNUNG

Seit Dezember 2019 steht ein neuer Leitfaden der Stadt Wien – Umweltschutz zur Fassadenbegrünung zum Download bereit. Er soll Fachleuten und interessierten Bürgerinnen und Bürgern wertvolle Informationen liefern und als Entscheidungshilfe bei der Auswahl der optimalen Begrünungsart für verschiedenste Fassaden dienen.

[umweltschutz.wien.gv.at/raum/fassadenbegrueung.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/raum/fassadenbegrueung.html)

## BEST-PRACTICE-BEISPIELE FÜR GEBÄUDEBEGRÜNUNG

Im Mai 2019 wurde von der Stadt Wien – Stadtentwicklung die Publikation „Fassaden- und Vertikalbegrünung – internationale und nationale Best-Practice-Beispiele“ herausgegeben.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/e000037.pdf](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/studien/pdf/e000037.pdf)

## BEGRÜNTE FASSADE DES AMTSHAUSES GRABNERGASSE ALS NATÜRLICHE KLIMAANLAGE

Die Pflanzen des vertikalen Gartens regulieren das städtische Mikroklima. Die 2015 errichtete grüne Fassade des Amtshauses der Stadt Wien – Wiener Wasser wurde einem intensiven Monitoring unterzogen. In dieser Zeit haben sich die Pflanzen sehr gut entwickelt. Die Neugestaltung der Fassade brachte wesentliche Verbesserungen für das Raumklima des Gebäudes. Die Fassade hat sich nicht nur positiv auf das Erscheinungsbild der Straße ausgewirkt: Alle Kletterpflanzen speichern zusammen knapp 480 kg CO<sub>2</sub>.

## GRÜNFASSADEN BEI DEN WIENER NETZEN

Das Umspannwerk Zedlitzhalle der Wiener Netze im ersten Bezirk an der Ecke Ebenberggasse/Stubenbastei erhält eine 300 m<sup>2</sup> große Grünfassade, die zur Kühlung der Umgebung beitragen wird. Schlussendlich kann eine entsprechende Fassade etliche Klimaanlage ersetzen. Die Grünfassade sieht nicht nur ansprechend aus und kühlt die Umgebung ökologisch, sondern bindet auch Feinstaub.



© Mitterer  
Die begrünte Volksschule Darwingasse

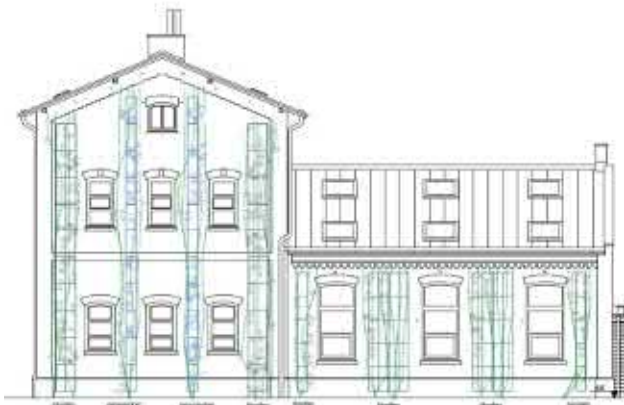


Das begrünte Amtshaus der Stadt Wien – Wiener Wasser in der Grabnergasse



Das Umspannwerk Stubenbastei wird begrünt





Entwurf zur Begrünung des Gebäudes am Kaisermühlendamm 132

**PLANUNG VON BAUWERKSBEGRÜNUNGEN AN ÖFFENTLICHEN BAUTEN**

Die Stadt Wien – Architektur und Stadtgestaltung arbeitete 2019 Planungsentwürfe für Bauwerksbegrünungen an mehr als 10 öffentlichen Gebäuden aus.

- Entwurf zur Begrünung des Gebäudes der Stadt Wien – Wiener Gewässer am Kaisermühlendamm 132
- Entwurf zur Fassadenbegrünung am Amtsgebäude Rathausstraße 8

**MASTERPLAN BEGRÜNUNG FÜR DEN STRASSENRAUM FÜR WIEN-NEUBAU**

Der Masterplan der Stadt Wien – Stadtentwicklung und Stadtplanung beinhaltet Vorschläge für eine klimawirksame Begrünung in Wien-Neubau. Grundlagen sind eine Bestandserhebung sowie eine Potenzialanalyse.

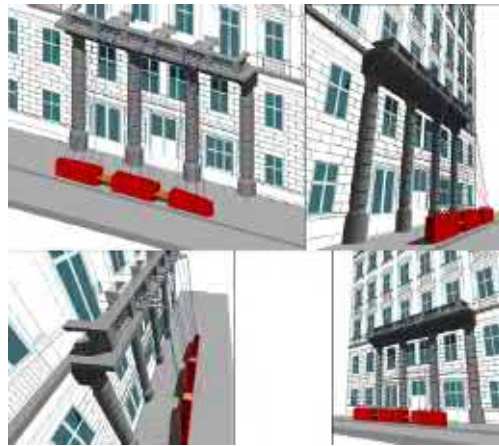
[smartcity.wien.gv.at/site/kuehle-meile-zieglergasse/](http://smartcity.wien.gv.at/site/kuehle-meile-zieglergasse/)



Ein Masterplan für Begrünung in Neubau



Begrünte Gleise werten das Grätzel auf und wirken kühlend aufs Mikroklima



Entwurf zur Fassadenbegrünung am Amtsgebäude Rathausstraße 8

**STATIONEN WERDEN BEGRÜNT**

Bereits im Vorjahr wurden Wartehäuschen der Wiener Linien begrünt, heuer wird an einem Prototyp für die „Wartehäuschen der Zukunft“ gearbeitet. Das Stationsgebäude in der Spittelau bekommt eine großflächig grüne Fassade. Es ist dies eines der 10 städtischen Gebäude, das im Rahmen der Klimaschutz-Offensive der Stadt begrünt wird.

**LINIE O BEKOMMT GRÜNGLEISE**

Auch Grüngleise tragen zum Cooling bei, die Straßenbahnlinie O wächst um vier Stationen ins Nordbahnhofviertel und bekommt – ganz im Sinne der „Greener Linien“ – ein umweltfreundliches Grüngleis. So eines hat die Linie D im Sonnwendviertel heuer erhalten. Es erfreut Fahrgäste wie Anrainerinnen und Anrainer.

**NEBELDUSCHEN FÜR KÜHLE KÖPFE**

Wiener Wasser und Wiener Stadtgärten unterstützen die Bezirke mit wirksamen Maßnahmen im Kampf gegen urbane Hitzeinseln. Trinkbrunnen und die neu entwickelte Nebeldusche „Sommerspritzer“ sind die wichtigsten ergänzenden Maßnahmen neben den Begrünungen.



Kampf gegen urbane Hitzeinseln

# Klimaschutz fix eingeplant

Die Stadtentwicklung berücksichtigt klimarelevante Aspekte bereits in der Planung. Die damit befassten Abteilungen, wie die Stadt Wien – Stadtentwicklung und Stadtplanung, Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung, Stadt Wien – Architektur und Stadtgestaltung tragen damit wesentlich zur zukünftigen Klimaresilienz der wachsenden Stadt bei. Einige Beispiele werden hier vorgestellt.

## KLIMASCHUTZ VIA FLÄCHENWIDMUNGS- UND BEBAUUNGSPLAN

Durch die Bauordnung für Wien besteht eine Vielzahl an Möglichkeiten, Bestimmungen im Flächenwidmungs- und Bebauungsplan aufzunehmen, die sich positiv auf das kleinräumige Klima auswirken. So werden z. B. die Begrünung von leicht geneigten Dächern vorgeschrieben, die Unterbauung von gärtnerisch auszugestaltenden Bereichen und die bebaubaren Flächen beschränkt sowie Bäume in Straßenzügen oder die Begrünung von Straßenfronten festgeschrieben.

## STADTENTWICKLUNGSGEBIET OBERES HAUSFELD

Das Obere Hausfeld ist ein Schlüsselgebiet der Stadtentwicklung in der Donaustadt. Hier soll, in hochrangiger Lage an der U-Bahn, ein neuer, vielfältiger Stadtteil entstehen. Das Quartier ist gut mit der Umgebung verknüpft und folgt dem Prinzip „Stadt der kurzen Wege“. Öffentliche Straßenräume und Plätze werden unter Berücksichtigung sanfter Mobilitätsformen (Fuß- und Radverkehr) geplant. Ein großer zentraler Park und attraktive Innenhöfe gewährleisten hervorragende Lebensqualität und unterstützen bei der mikroklimatischen Verbesserung des Stadtentwicklungsgebiets.

[attacca.at/referenzen/ATTACCA\\_Referenz\\_Oberes\\_Hausfeld.pdf](http://attacca.at/referenzen/ATTACCA_Referenz_Oberes_Hausfeld.pdf)



© Stadt Wien

Oberes Hausfeld – Rahmenplan

## Weitere klimafreundliche Stadtentwicklungsprojekte

Die Schwerpunkte liegen auf der Verbesserung des Mikroklimas, Parkanlagen, Begrünungen, Ressourcenschonung und Energiesparen.

- 1140 Wien, Körner Kaserne
- 1150 Wien, IKEA Westbahnhof
- 1210 Wien, Plus-Energie-Quartier Pilzgasse Floridsdorf
- 1220 Wien, Seestadt Seeterrassen

## KLIMASCHONENDE IMPULSE FÜR EIN NEUES STADTQUARTIER IN MEIDLING

Mit dem Projekt „Lebenscampus“ im neuen geförderten Wohnquartier Wolfganggasse setzt der Wohnfonds Wien vielfältige Maßnahmen für ein gesundes Mikroklima. Begrünte Fassaden und Dächer sowie ein innovatives Regenwassermanagement wirken der Überhitzung des urbanen Raumes entgegen. Auch an dem neuen Wohnheim der ÖJAB werden sich Kletterpflanzen emporranken. Umfangreiche Bepflanzungsmaßnahmen im Garten und eine Photovoltaikanlage sind weitere ökologische Aspekte. Das gesamte Quartier Wolfganggasse wird mit grüner Fernwärme versorgt. Fertigstellung: 2022



© Expressiv

Der Blick vom Margaretengürtel auf den Lebenscampus



© B18 Architekten ZT GmbH

Das neue Haus Neumargareten



### ROTENTURMSTRASSE NEU (UMSETZUNG 2019)

Bei der Gestaltung der Rotenturmstraße wurde von der Stadt Wien – Architektur und Stadtgestaltung die im Sommer heiße Innenstadtlage mitbedacht. Der Straßenbelag mit heimischen Granitpflastersteinen erwärmt sich weniger als der bisher verwendete Asphalt. 16 neue Bäume und Kühlung durch 2 Springbrunnen sorgen dafür, dass die neue Rotenturmstraße auch bei hohen Temperaturen ein angenehmer Ort bleibt.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/rotenturmstrasse/](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/projekte/rotenturmstrasse/)

### PIUS-PARSCH-PLATZ – NEUGESTALTUNG (UMSETZUNG 2018)

Helle Oberflächen, schattenspendende Bäume und Pflanzbeete verhindern sommerliche Überhitzung beziehungsweise die Entstehung von Hitzeinseln. Ein interaktives Wasserspiel stellt das Highlight auf diesem Platz dar. Eine Baumreihe begrenzt den Platz in der Nähe des Bahnhofs Floridsdorf.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/architektur/oeffentlicher-raum/strassen-plaetze/pius-parsch-platz.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/architektur/oeffentlicher-raum/strassen-plaetze/pius-parsch-platz.html)

### FUSSGÄNGERINNEN-ZONE FRANKLINSTRASSE – NEUGESTALTUNG (UMSETZUNG 2018)

Die Franklinstraße im 21. Bezirk wurde mit neuen Sitzmöbeln, Gehwegen und Pflanzbeeten ausgestattet.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/architektur/oeffentlicher-raum/strassen-plaetze/franklinstrasse.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/architektur/oeffentlicher-raum/strassen-plaetze/franklinstrasse.html)

### BEGEGNUNGSZONE NEUBAUGASSE (UMSETZUNG 2020)

Wien reagiert mit der Neugestaltung der Neubaugasse auf die Klimakrise. Diese wird zur Begegnungszone mit „kühler Meile“. 30 neue Bäume, Pflanzen, Sprühnebel und Trinkbrunnen sorgen für Abkühlung an heißen Tagen. Die Pflasterung mit heimischen Granitsteinen heizt sich weniger auf als der bisherige Asphaltbelag.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/architektur/oeffentlicher-raum/strassen-plaetze/begegnungszone-neubaugasse.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/architektur/oeffentlicher-raum/strassen-plaetze/begegnungszone-neubaugasse.html)



Die neue Rotenturmstraße



Die neu gestaltete Franklinstraße



Der neue Pius-Parsch-Platz



Die Neubaugasse wird zur Begegnungszone





60 neue Bäume für die Bruno-Marek-Allee

### BRUNO-MAREK-ALLEE IM STADTENTWICKLUNGSGEBIET NORDBAHNHOF

Um dem Namen „Allee“ gerecht zu werden, pflanzt die Stadt Wien 60 neue Bäume. Als zusätzliche Maßnahmen gegen urbane Hitzeinseln werden blühende Staudenbeete, mehrere Trinkbrunnen und Beschattungselemente errichtet.

### LOS\_DAMA! REGIONALPARK „DREIANGER“

Für den Regionalpark „DreiAnger“ im Norden Wiens wurde 2019 ein gemeinsamer Aktionsplan beschlossen.

[regionalpark.wien.at](http://regionalpark.wien.at)

### STUDIE „SONNENSCHUTZ UND STADTBILD“ (2019/2020 BEARBEITUNG LAUFEND)

Der Bedarf an Schutz vor der sommerlichen Überwärmung in den Gebäuden steigt. Die Studie der Stadt Wien – Architektur und Stadtgestaltung sucht nach Möglichkeiten von „außenliegendem Sonnenschutz“ für denkmalgeschützte und stadtbildrelevante Gebäude.



© Architektur und Stadtgestaltung

Der Sonnenschutz am Gebäude des wohnfonds wien in der Lenaugasse 10 als positives Beispiel



© Stadt Wien – Architektur und Stadtgestaltung

DreiAnger, ein Aktionsplan



## Weitere Projekte für gutes Klima in der Stadt

### DER KLIMA-FONDS DER WIENER STADTWERKE

Mit dem Wiener Stadtwerke Klima-Fonds werden ökologische Maßnahmen des Konzerns finanziell unterstützt. Übergeordnetes Ziel des Wiener Stadtwerke Klima-Fonds ist die Forcierung ökologischer Maßnahmen innerhalb des gesamten Konzerns. Durch eine Anschub- bzw. Kofinanzierung sollen Maßnahmen für Umwelt- und Klimaschutz in strukturierter Form beschleunigt werden. In Betracht kommen jene Vorhaben, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Schadstoffausstoß reduzieren, das Mikroklima und die Luftqualität verbessern und damit die strategischen Nachhaltigkeitsziele des Konzerns unterstützen sowie einen Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) leisten.

### EIN ENTSIEGELNDER WETTBEWERB

Die Wiener Umwelthanwaltschaft (WUA) achtet konsequent auf Grünraum und geringe Versiegelung beim Planen und Bauen. Konkret hat die WUA zu einem städtebaulichen Wettbewerb beim Wohnfonds Wien beigetragen. Die Positionierung von Gebäuden konnte im Hinblick auf die Erwärmung und Durchlüftungssituation bewertet und optimiert werden. In weiterer Kooperation zwischen WUA und Wohnfonds wird die Wirkung klimawirksamer Begrünungsmaßnahmen berechnet. Die adaptierte Planung führt zu erhöhter Wohnqualität und wirkt gegen Hitzeinseln.



Begrünungsmaßnahmen als natürliche Klimaanlage



## KLIMASCHUTZ-GEBIETE: AUS FÜR FOSSILE ENERGIEN IM NEUBAU

Wien schafft bis Mitte 2021 Klimaschutz-Gebiete. Die entsprechende Verordnung von Energieraumplänen ist in der Wiener Bauordnung festgelegt.

Heizung, Kühlung und Warmwasseraufbereitung von neu errichteten Gebäuden müssen dort entweder über erneuerbare Energie wie Erdwärme, Solarenergie, Biomasse oder über Fernwärme erfolgen. Betroffen sind alle Neubauten: geförderter ebenso wie frei finanziert Wohnbau, Büros, Geschäftslokale, aber auch öffentliche Gebäude wie Schulen oder Kindergärten. Langfristig sind fossile Energien damit in diesen Gebieten Geschichte.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/erp/](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/erp/)

## LIFE DICCA – GUTES KLIMA FÜR DIE DONAUINSEL

Der Klimawandel setzt auch der Donauinsel als Ökosystem und Naherholungsgebiet zu. Ehemalige Donau-Altarme wie Toter Grund und Zinkerbachl bieten Amphibien, Libellen und verschiedenen Vogelarten Lebensräume. Das 2018 von der Stadt Wien – Wiener Gewässer gestartete EU-Projekt LIFE DICCA entwickelt bis 2023 Anpassungsstrategien, um die Resilienz von Ökosystemen auf der Donauinsel zu steigern und das Mikroklima zu verbessern. Ab 2020 werden neue Teichbiotope, Streuobstwiesen, Grünflächen und Beschattungselemente angelegt sowie Uferbereiche naturnah ausgestaltet. Das EU-Projekt LIFE DICCA auf der Donauinsel: [life-donauinsel.wien.at](http://life-donauinsel.wien.at)

### Eckdaten EU-Projekt LIFE DICCA

- Projekttitle: Climate Change Adaptation of the Ecosystem Danube Island
- Projektkurztitle: LIFE DICCA
- Laufzeit: September 2018 bis September 2023
- Budget: rund 2 Millionen Euro, 50 % von der EU gefördert
- Durchführung: Stadt Wien, Abteilung Wiener Gewässer



Klimaschutz-Gebiete für nachhaltige Neubauten

## KARTIERUNG DER HITZEPOLE DER STADT

Wetterextreme wie Hitzewellen werden immer häufiger. Erstmals verfügt die Stadt mit der Hitzekarte der Stadt Wien-Energieplanung über Daten, die zeigen, an welchen Orten in Wien Abkühlung am dringendsten benötigt ist. [wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/hitzekarte.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/hitzekarte.html)

## Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz in Wien

### DER 20. ÖSTERREICHISCHE KLIMATAG

Im April 2019 wurde unter der Federführung der MD-KLI in Kooperation mit dem Climate Change Centre Austria (CCCA) ein Workshop mit namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Expertinnen und Experten aus der Wiener Stadtverwaltung abgehalten. Dieser stellte zentrale Fragen zum „Pariser Lebensstil“ in den Vordergrund und stand im Zeichen der Vernetzung und des Austauschs zwischen der Österreichischen Wissenschaftsgemeinschaft und der Stadtverwaltung Wien. In interdisziplinären Runden wurden Optionen für klimafreundliche („Pariser“) Lebensstile diskutiert.

### 2. UND 3. DIALOGVERANSTALTUNGEN

#### „ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL“

Die Veranstaltungen fanden im Juni 2018 bzw. März 2019 statt. Expertinnen und Experten der Wiener Stadtverwaltung sowie externe Expertinnen und Experten konnten sich über den aktuellen Stand des Klimawandels und der diesbezüglichen Projekte und Aktivitäten in Wien informieren. Dies waren u. a. die Studie „Auswirkungen des Klimawandels für Wien: eine ökonomische Bewertung – COIN“, die Klimakarten „Clima Map“, der APCC Special Report Gesundheit, Demographie und Klimawandel, das Projekt REFRESH (Potenzial für eine neue Form der Sommerfrische) oder InKA („Infrastrukturelle Anpassung an den Klimawandel“), ein Programm der Stadtbaudirektion Wien.



Die Donauinsel ist ein wertvolles Stück Natur in Wien





# Smarte Strategien für eine nachhaltige Stadt

© Jürgen Preis

**Die Stadt Wien hat eine Strategie auf dem Weg zur Nachhaltigkeit, die zahlreiche Themenfelder umfasst, nicht zuletzt das städtische Wachstum und die langfristige weitere Entwicklung des urbanen Raums in seiner Gesamtheit. Berücksichtigung finden unter anderem die Sustainable Development Goals der UNO.**

## SMART CITY WIEN RAHMENSTRATEGIE

Die Smart City Wien Rahmenstrategie ist die langfristige Leitlinie für die nachhaltige Entwicklung der Stadt. Sie dient als Orientierung für politische Entscheidungen und das Handeln der Verwaltung. Die Ziele und Prinzipien der Rahmenstrategie werden in allen Bereichsstrategien berücksichtigt. Die Zielhorizonte 2030 und 2050 erlauben es, über die Dauer von Legislaturperioden hinaus langfristige Entwicklungspfade abzustecken und damit die Grundlage für weitreichende Weichenstellungen zu schaffen.

Die Rahmenstrategie von 2014 wurde auf Basis eines Monitoringberichts und unter Bezugnahme auf die UN-Agenda 2030 und die darin enthaltenen Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals/SDGs) überarbeitet und 2019 vom Gemeinderat als Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt beschlossen.

[smartcity.wien.gv.at](http://smartcity.wien.gv.at)

## DIE STRATEGIE WIEN 2030

Die Wirtschafts- und Innovationsstrategie Wien 2030 orientiert sich explizit an der Smart City Wien Rahmenstrategie. Die Klimakrise fordert unsere Art des Lebens und Wirtschaftens heraus. Dabei müssen Städte einerseits ihren Beitrag leisten, um den Klimawandel aufzuhalten, andererseits geht es um Anpassungen an den bereits stattfindenden Klimawandel zur Sicherstellung unserer Lebensqualität. Ein eigenes Handlungsfeld „Klimaschutz und Klimawandelanpassung“ stellt sich diesen Herausforderungen.



© Stadt Wien – Stadtentwicklung und Stadtplanung

Überblick über die Smart City Wien Rahmenstrategie



### SMARTER TOGETHER – GEMEINSAM G'SCHEITER

Smarter Together, die Smart City-Stadterneuerungsinitiative in Simmering (2016–2021), wird gemeinsam mit München und Lyon sowie über 30 Partnern allein in Wien umgesetzt und soll zu den UN-Klimazielen beitragen. Zukunftsweisende Wohnbausanierung, die Schulerweiterung am Enkplatz, E-Mobilität sowie eine Datenplattform sind nur einige der über 40 Projekte, die mit 7 Millionen Euro EU-Förderung ein Gesamtinvest-Volumen von über 80 Millionen Euro erreichen. Beteiligung und Governance Learning sind die verbindenden Elemente. Die Umsetzungsphase ist weitgehend abgeschlossen, bis 2021 folgt das Monitoring. [smartertogether.at](http://smartertogether.at)

### Smarter Together 2.0

In dieser Stadterneuerungsinitiative werden 2020 Projekte im Bereich Sanierung, Energie, Mobilität, öffentlicher Raum und Beteiligung vorbereitet.

### FACHKONZEPT POLYZENTRALES WIEN

Dieses Konzept umfasst Möglichkeiten, Entwicklungsschwerpunkte und Steuerungsmaßnahmen für die Stärkung bestehender und die Entwicklung neuer städtischer Zentren. [wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/step/step2025/fachkonzepte/polyzentrales-wien/](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/step/step2025/fachkonzepte/polyzentrales-wien/)



Informationsveranstaltung zum Projekt Smarter Together und E-Bikes testen 2016



Rochusmarkt



# Energie

© Stadt Wien – Energieplanung

**Nachhaltige Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern steht in Zeiten des Klimawandels hoch im Kurs. Neben der Wasserkraft setzt Wien zunehmend auf Solarenergie und ein Statement gegen Kohle und Atomenergie. Energieeffizienz und Energiewissen haben auch ihren Anteil am Energiesparen. Auch die zunehmende Lichtverschmutzung war in den letzten beiden Jahren ein Thema für die Stadt Wien.**

## Strategien und Informationen zu Energieeffizienz und Energiesparen

Energie zu vergeuden schadet auch dem Klima, die effiziente Nutzung ist nicht zuletzt deshalb wichtig. Die Stadt Wien geht mit gutem Beispiel voran und unterstützt auch ihre Bürgerinnen und Bürger mit Know-how und Förderungen.

### **ENERGIEEFFIZIENZ: MASSNAHMEN FÜR DIE KOMMENDEN 10 JAHRE BESCHLOSSEN**

Zur Bewältigung der Klimakrise setzt Wien handfeste Maßnahmen mit dem Städtischen Energieeffizienzprogramm 2030. Es zeigt, dass in allen Bereichen sinnvoll Energie gespart werden kann. Bis zum Jahr 2030 soll trotz Bevölkerungswachstum nicht mehr Energie verbraucht werden. Konkret wird angestrebt, den Pro-Kopf-Verbrauch um 30 % zu senken. Das SEP 2030 ist ein Umsetzungsprogramm der Energierahmenstrategie 2030 und steht im Einklang mit den Zielen aus der Smart City Wien Rahmenstrategie.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/sep2030.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/sep2030.html)



Das Städtische Energieeffizienzprogramm SEP



### Weitere Projekte und Initiativen mit Beteiligung der Stadt Wien – Energieplanung

- Deep Demonstration – Wien unter den 15 Klimaschutz-Vorreitern Europas  
[climate-kic.org/programmes/deep-demonstrations](http://climate-kic.org/programmes/deep-demonstrations)
- EU-GUGLE – nachhaltige Sanierungsprojekte für Smarte Städte  
[eu-gugle.eu/de](http://eu-gugle.eu/de)
- Beitritt zu Energy Cities – Städte-Netzwerk zur Förderung nachhaltiger Energiepolitik  
[energy-cities.eu](http://energy-cities.eu)
- Forschungsprojekt Enerspired Cities: Planung von nachhaltiger Energieversorgung  
[enerspired.city](http://enerspired.city)
- Digitaler Wärmeatlas: Klimaneutrale Wärmeversorgung vorantreiben  
[waermeplanung.at](http://waermeplanung.at)
- EU-Projekt Smarter Together: Soziale und technische Innovationen für ein lebenswertes Stadtviertel.  
[smartertogether.at](http://smartertogether.at)

### WIENER ENERGIEUNTERSTÜTZUNG

Wiener Mindestsicherungsbezieherinnen und -bezieher sowie Mindestpensionistinnen und -pensionisten mit Mobilpass profitieren seit Jänner 2013 im Rahmen der Wiener Energieunterstützung doppelt: durch die einmalige Bezahlung von Energiekostenrückständen nach Prüfung durch die Stadt Wien – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht und eine kostenlose Energieberatung im Haushalt samt Finanzierung von daraus resultierenden energieeffizienten Maßnahmen (wie z. B. Gerätetausch). Veraltete Elektrogeräte, undichte Fenster oder in die Jahre gekommene Boiler erhöhen den Energieverbrauch und belasten das Budget einkommensschwacher Haushalte zusätzlich.

### ENERGY!AHEAD-APP – WIENS ENERGIEPROJEKTEN AUF DER SPUR

Die App Energy!ahead zeigt zahlreiche Wiener Leuchtturmprojekte, von der effizienten Sanierung bis hin zu



Die Energy!ahead-Gratis-App für Android und iOS

innovativen und klimaschonenden Energiesystemen in Stadtentwicklungsgebieten.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/beispiele/vorzeigeprojekte-app.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/beispiele/vorzeigeprojekte-app.html)

### ENERGIE-FÜHRERSCHEIN-ZERTIFIKAT

Rund 2.500 Personen haben bisher das energie-führerschein-Zertifikat für Kompetenzen in den Bereichen Klimaschutz und Energiesparen erworben. Der energie-führerschein wurde im Auftrag der Stadt Wien – Umweltschutz und der Stadt Wien – Energieplanung von DIE UMWELTBERATUNG entwickelt. Innerhalb der Stadt Wien sind aktuell 11 Energiecoaches zur energie-führerschein-Lehrlingsausbildung im Einsatz, rund 400 Lehrlinge des Magistrats haben das Zertifikat bisher erhalten. Seit 2013 haben insgesamt 1.355 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der VHS im Rahmen von Pflichtschulabschluss-Lehrgängen den energie-führerschein gemacht und bestanden. 291 Personen bestanden im Jahr 2019 die Prüfung.

[umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/energiefuehrerschein.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/energiefuehrerschein.html)

[umweltberatung.at/energie-fuehrerschein](http://umweltberatung.at/energie-fuehrerschein)

## Erneuerbarer Strom ist gefragt

Ob Wasser, Sonne, Wind oder Biomasse – erneuerbarer Strom soll die Energieversorgung langfristig noch umweltverträglicher machen und auch sichern!

### ANTI-ATOM-ARBEIT

Die Wiener Umwelthanwaltschaft (WUA) setzt einen Schwerpunkt gegen die Inbetriebnahme der veralteten Reaktoren Mochovce 3 und 4. Auf intensives Lobbying der WUA für die Stadt Wien wurde die Baustelle des KKW Mochovce einer Inspektion durch die IAEA im Rahmen einer OSART-Mission (Operational Safety Review Team) unterzogen. Die Wiener Umwelthanwaltschaft organisierte und leitete die öffentlichen UVP-Anhörungen zum KKW Dukovany (CZ) und zum KKW Khmel'nitsky (Ukraine) in Wien. Das KKW Dukovany ist nur etwa 30 km von der österreichischen Grenze entfernt!



© Monika Kupka

Aktiv beim energie-führerschein-Seminar



Simmerings neue Skyline: die Faulbehälter der ebswien

### WIENS KLÄRANLAGE WIRD ZUM ÖKO-KRAFTWERK

Die ebswien benötigt zur Abwasserreinigung mehr als 1 % der vom größten Wiener Energieversorger produzierten Strommenge. Derzeit läuft die Umsetzung des Projekts E\_OS, kurz für Energie\_Optimierung Schlammbehandlung, auf Hochtouren. Das Projekt E\_OS stellt durch ein innovatives Verfahren sicher, dass Wiens Kläranlage ab dem ersten vollen Betriebsjahr 2021 mehr Energie aus dem erneuerbaren Energieträger Klärgas erzeugt, als sie verbraucht. Die jährliche Einsparung an CO<sub>2</sub>-Äquivalenten beträgt 40.000 t. [ebswien.at/e\\_os](http://ebswien.at/e_os)

### FACHKONZEPT ENERGIERAUMPLANUNG: ENERGIE IN STADTPLANUNGSPROZESSEN

Wien rüstet sich für eine CO<sub>2</sub>-freie Zukunft. Das Fachkonzept Energieraumplanung der Stadt Wien – Energieplanung unterstützt den Umstieg auf ein zukunftsfähiges Energiesystem, um dem globalen Klimawandel und seinen Folgen zu begegnen.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/step/step2025/fachkonzepte/energieraumplanung/index.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/strategien/step/step2025/fachkonzepte/energieraumplanung/index.html)



Sonnenstrom vom Mistplatz



Die Photovoltaikanlage am Schöpfwerk

## Wiens Dächer und die Sonnenenergie

### WIEN WIRD SONNENSTADT

Wien Energie ist der größte Sonnenstromerzeuger Österreichs und betreibt mehr als 230 Photovoltaikanlagen mit über 35 MW Leistung – bis 2030 folgen weitere 600 MW. Die am Haus des Meeres installierten rund 202 Photovoltaikmodule produzieren ca. 63.300 kWh pro Jahr. Auch mit Österreichs erster Agrar-Photovoltaikanlage, die landwirtschaftliche Flächen nutzt, wird bereits Strom erzeugt. Gemeinsam mit den Wiener Linien wurde auf das Flachdach der U-Bahnstation Ottakring eine ultraleichte Photovoltaikfolie aufgebracht. Die jährlich gewonnenen 62.000 kWh Sonnenstrom werden vor Ort für Beleuchtungen, Rolltreppen und Aufzüge eingesetzt und somit können 21 t CO<sub>2</sub> eingespart werden.

### FÖRDERUNG FÜR MEHR SONNENSTROM IN WIEN

Wien fördert Anlagen, die Sonnenstrom erzeugen oder speichern. Im Jahr 2019 wurden aus den Mitteln des Ökostromfonds Photovoltaikanlagen und Speicher mit einer Gesamtsumme von 989.144 Euro gefördert.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/foerderungen/strom.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/foerderungen/strom.html)

### SOLAR- UND PHOTOVOLTAIKANLAGEN AUF DEN WIENER MISTPLÄTZEN

Die Stadt Wien – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark baut stetig die Eigenstromproduktion mittels Sonnenenergie aus. 2018 wurde am Mistplatz Stammersdorf am Dach des Betriebsgebäudes eine Photovoltaikanlage errichtet. Ebenso 2019 auf dem Zubau der modernisierten Aufbereitungsanlage für Verbrennungsrückstände am Gelände Rinterzelt und am Dach der Altwarensortierung auf der Deponie Rautenweg. Derzeit sind 22 Solar- und Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtkollektorfläche von rund 4.150 m<sup>2</sup> in Betrieb. Die 15 Photovoltaikanlagen können bei optimalen Witterungsbedingungen bis zu 770 MWh/Jahr an Energie produzieren. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von bis zu 320 Haushalten.





© Wien Energie – Wiener Wildnis/Popp-Hacker

Solarmodule produzieren schon bald saubere Energie auf der Kläranlage

### SONNENENERGIE VON DER KLÄRANLAGE

Wien Energie errichtet 2020 ein Solarkraftwerk auf dem Gelände der Kläranlage. Knapp 1.000 MWh an Öko-Energie werden dann jährlich erzeugt.

### PHOTOVOLTAIKANLAGE AUF DEM BÜROGEBÄUDE VON WIEN – DIGITAL

Auf dem Bürogebäude in star22 befindet sich eine Solaranlage, die seit 5. Juni 2017 täglich bis zu 84 kWh liefert. In Summe sind das bis heute ca. 83.000 kWh. Der Strom wird zur Gänze für den Eigenbedarf genutzt.

### MIT PHOTOVOLTAIK SPORTLICH STROM ERZEUGEN

Um das Garderoben- und Kantinengebäude in der verpachteten Sportanlage 10., Raxstraße nicht nur mit Gas heizen zu müssen, wurde von der Stadt Wien – Sport Wien 2018 eine Photovoltaikanlage auf dem Dach errichtet. Die Anlage wurde vom Programm Umweltmanagement im Magistrat (PUMA) kofinanziert. Deren Stromertrag dient primär zur Abdeckung des Eigenverbrauchs, aber auch der Wassererwärmung der Duschen. In den beiden verpachteten Sportanlagen 2., Aspernallee und 12., Oswaldgasse wurden 2018



Der Sonnenstrom vom star22 wird von der Stadt Wien – Wien Digital genutzt



© Wien Digital

Energieeffizienter Mini-PC



Das Projekt „Energetische Bewertung von Amtshäusern“ war für den eAward2020 vorgeschlagen

ebenfalls Photovoltaikanlagen errichtet, die für günstigere Heizung und Warmwasser sorgen. 2019 konnte in der Sportanlage 21., Julius-Ficker-Straße eine Photovoltaikanlage eingebaut werden.

## Energieeffiziente Projekte der Stadtverwaltung

Energie und andere Ressourcen bewusst und effizient zu nutzen macht auch im Büroalltag Sinn. Oft sind es die kleinen Dinge, die viel ausmachen, aber natürlich müssen auch sie mitgedacht werden! Einige Projekte der Stadtverwaltung sind im folgenden Kapitel angeführt.

### SMARTES ENERGIEMANAGEMENT

Beim Projekt „Energetische Bewertung von Amtshäusern der Stadt Wien“ startete das Bau- und Gebäudemanagement der Stadt Wien mit der Prüfung und Verbesserung von Gebäuden mit einer Gesamtfläche von 54.000 m<sup>2</sup>. Von den Gebäuden werden viertelstündlich Temperatur- und Verbrauchsdaten an die zentrale Leitwarte geliefert, analysiert und verarbeitet, insgesamt 2.880 Datensätze pro Tag. Abhängig von der Stromverbrauchsdauer konnten die Betriebszeiten im Gebäude abgelesen und die Heizdauer entsprechend optimiert werden. Insgesamt wurden in einer Heizsaison 348.000 kWh eingespart. Bis 2021 werden weitere 350.000 m<sup>2</sup> Bürofläche der Bewertung unterzogen.

### ENERGIEEFFIZIENTE MINI-PCS

Die neuen Standard-PCs der Stadt Wien verfügen über SSD-Festplatten, sodass die Kühlung ausschließlich über passive Kühlelemente erfolgen kann. Dadurch ergeben sich deutliche Reduktionen beim Strombedarf. Die Rechnerleistung ist im Vergleich zu den bisher im Einsatz befindlichen PCs gleichgeblieben.

Seit März 2018 wurden von Wien – Digital 12.260 der Mini Desktop PCs zum Einsatz gebracht. Im Durchschnitt konnten dadurch – bei 220 Arbeitstagen à 8 Stunden – 366.800 kWh Strom im Jahr eingespart werden.



Die Druckerstrategie 2020 setzt auf effiziente Multifunktionsgeräte

### UMWELTFREUNDLICHES DRUCKEN

In der Druckerstrategie 2020 wurde festgelegt, dass im Rahmen von Reinvestitionen statt zahlreicher Einzelplatzdrucker, Kopier- und Faxgeräte energieeffiziente Multifunktionsgeräte zum Einsatz gebracht werden. Sowohl die Anzahl der Einzelgeräte als auch die Anzahl der Ausdrücke konnten deutlich reduziert werden. Die Auslastung der Multifunktionsgeräte wird von Wien – Digital an die jeweilige Dienststelle rückgemeldet, sodass die Geräteschicht laufend optimiert werden kann. Neben der Schonung der Umwelt konnten auch monetäre Einsparungen erreicht werden.

### NACHHALTIGER ENERGIEEINSATZ

2019 wurden seitens der Wiener Netze Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Ausweitung der Gewinnung erneuerbarer Energie für 2020 erarbeitet: Tausch der Brenner und Kessel für die Prozesswärme, Ersatz der Prozesspumpen durch Hocheffizienzpumpen sowie Erweiterung der Photovoltaikanlagen auf den verfügbaren Dachflächen.

Durch im Winter 2018/2019 durchgeführte Flüge wurden hochaufgelöste Wärmebilder des Versorgungsgebiets erstellt und zur Lokalisierung von Wärmeverlusten im Fernwärmenetz genutzt. Schadstellen an den Rohren oder an der Isolierung wurden entsprechend saniert.



Die Sport&Fun-Halle in der Engerthstraße

### DIE WIENER BÄDER SPAREN ENERGIE UND WASSER MIT „CONTRACTING“

Bäder haben naturgemäß hohe Aufwendungen für Energie und Wasser, wobei die Stadt Wien – Bäder mit Energie-Einspar-Contracting in nunmehr 16 Bädern erfolgreich Einsparungen erzielt. Die Maßnahmen umfassten u. a. die Errichtung von Solaranlagen, den Einbau von Wärmepumpen, die Optimierung von Heizungs- und Lüftungsanlagen, einer neuen Badewasseraufbereitung und optimierte Leittechnik zur Steuerung der Betriebsparameter. Die Projektschme aller Energie-Einspar-Contracting-Projekte der Stadt Wien – Bäder beträgt rund 64 Millionen Euro (netto). Die Einsparungen betragen rund 6 Millionen Euro (netto) pro Jahr. Es werden jährlich 26.126 MWh Fernwärme, 5.233 MWh Erdgas und 1.016.547 m<sup>3</sup> Wasser eingespart und der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 6.563 t pro Jahr verringert.

### STROM UND WASSER SPAREN AUF DEN SPORTANLAGEN WIENS

Über einige Projekte konnten seitens der Stadt Wien – Sportamt Strom und Wasser eingespart werden:

- Stromersparnis: energetische Optimierung der Heizungsanlage an drei Hallen
- Wasserersparnis: Tausch von Dusch- und Handwascharmaturen auf Selbstschlussarmaturen in der Sporthalle 21., Jedleseer Straße 74 und effizientere Brunnenpumpen zur Bewässerung in den Sportanlagen 23., Siebenhirtenstraße (Verein LA Riverside) und 21., Eipeldauerstraße (Verein SC Elite)
- Keine Abgase mehr: akkubetriebene Gartengeräte sorgen auch für angenehmere Arbeitsbedingungen und weniger Lärm (2018 gekauft: Rasenmäher/Laubbläsergerät/Motorsense; 2019 gekauft: Hochentaster)





Die neue Rathausbeleuchtung ist ein wahres Fest



Der Floridsdorfer Markt erstrahlt in neuer Marktbeleuchtung

## Beleuchtung effizienter gemacht

Moderne Technik spart Energie und sorgt für effizientere Ausleuchtung – so wird das Licht effektiv genutzt und Lichtverschmutzung reduziert.

## Gut und energieeffizient beleuchtet

### TOP BELEUCHTET: ENERGIESPAREN, MEHR VERKEHRSSICHERHEIT, KLIMA- UND TIERSCHUTZ

Klimaschutz durch Reduktion des Energiebedarfs und damit der CO<sub>2</sub>-Emissionen – durch die Umrüstung der 50.000 Leuchten durch die Stadt Wien – Wien leuchtet soll eine Energieeinsparung von mindestens 11.500.000 kWh jährlich erreicht werden. Aktuell wird die Prognose übererfüllt. Eine Einsparung von 9.600.000 kWh wird bereits jetzt erreicht. Das bedeutet eine Reduktion von 65 % der elektrischen Wirkenergie und 100 % der elektrischen Blindenergie. Auch die Insektenanlockwirkung und die Nachthimmelaufhellung werden reduziert.

### ERNEUERUNG DER FESTBELEUCHTUNG DES WIENER RATHAUSES

Das von 1872 bis 1883 erbaute Wiener Rathaus ist ein beliebter Treffpunkt für Touristinnen und Touristen sowie Wienerinnen und Wiener. Im Zuge der Restaurierung der Fassaden wird seitens der Stadt Wien – Bau- und Gebäudemanagement auch die bestehende Festbeleuchtung erneuert, die in ihrer derzeitigen Form im Jahr 1968 installiert worden ist. Anstelle der nicht mehr adäquaten licht- und elektrotechnischen Anlage wird ein LED-basiertes System installiert, das dem neuesten Stand der Technik entspricht. Der Energieverbrauch der bestehenden Beleuchtung beträgt 148.760 kWh/a. Der Energiebedarf der neuen Beleuchtung wird inklusive Steuerung lediglich 61.849 kWh/a ausmachen.

### WIENER MÄRKTE ERSTRAHLEN IM NEUEN LICHT

Am beliebten Floridsdorfer Markt wurde die Marktbeleuchtung von konventionellen Leuchtstoffröhren auf energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt. Im Zuge des Projekts sind 125 Gangleuchten ausgetauscht worden. Die neue Beleuchtung hat Feuchtraumwannenbalken mit 62.500 Lumen und ist damit doppelt so hell wie die bisherige Beleuchtung. Weiters werden durch die modernen Lampen pro Stunde 832 Watt an Strom gespart.

### LEDS SORGEN FÜR STROMERSPARNIS UND WENIGER CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN

Wien bietet als wachsende Stadt noch mehr Sportmöglichkeiten. Im Rahmen der STEP-Zielsetzungen konnte Sport Wien auch in den Jahren 2018/2019 wieder neun Energiesparmaßnahmen umsetzen. In sieben Sporthallen der Stadt Wien – Sportamt wurden die alten Leuchtstoffröhren durch stromsparende LED-Lampen ersetzt, was den Stromverbrauch um mehr als 30 % verringerte. Und auch in zwei verpachteten Sportanlagen verringerten die neuen LED-Flutlichtanlagen den Stromverbrauch. Sportlerinnen und Sportler sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter empfinden die LEDs als sehr angenehm. Es wird auch nur der jeweils genutzte Bereich der Halle beleuchtet – das sorgt ebenfalls für Stromersparnis.



Zu viel Licht schadet dem Wohlbefinden von Mensch und Tier



Anlieferung der neuen Turbokältemaschine für die Fernkältezentrale Spittelau



Neue Pumpen sparen Energie beim Kühlen

## Gegen die Lichtverschmutzung aktiv

### LICHTVERSCHMUTZUNG ALS UNERWÜNSCHTER NEBENEFFEKT

Die Wiener Umweltschutzgesellschaft ist mit Beschwerden über Lichtverschmutzung befasst, die Menschen und Tiere beeinträchtigen kann. Durch die ungenutzt in die Atmosphäre geschickte Energie ist auch der Sternenhimmel vielerorts nicht mehr zu sehen. Nach Intervention der WUA wurden z. B. störende Beleuchtungen gedimmt oder abgeschaltet. Die WUA berät darüber hinaus Planerinnen und Planer sowie Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich umweltfreundlicher Beleuchtung.

### STUDIE LICHT ÜBER WIEN

Mit der von der Stadt Wien – Umweltschutz beauftragten Studie „Licht über Wien VI“ wurden, aufbauend auf bisherigen Studien, der Lichtgehalt der Nacht über Wien von 2011 bis 2018 sowie Relationen zu Luftgüteindikatoren erfasst. Dabei zeigte sich eine deutliche Korrelation von Feinstaubgehalt der Luft, relativer Luftfeuchte und Lichtverschmutzung.

[umweltschutz.wien.gv.at/lichtverschmutzung.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/lichtverschmutzung.html)

Die Energie, die für die Ausleuchtung des Wiener Nachthimmels verbraucht wird, entspricht dem Verbrauch von 25.000 Haushalten.

### LEITFADEN ZUR AUSSENBELEUCHTUNG

Im Jänner 2018 wurde der „Österreichische Leitfaden zur Außenbeleuchtung“ veröffentlicht. Er ist eine Hilfestellung für die Planung von effizienten und umweltfreundlichen Außenbeleuchtungen.

[wua-wien.at/images/stories/publikationen/leitfaden-aussenbeleuchtung.pdf](http://wua-wien.at/images/stories/publikationen/leitfaden-aussenbeleuchtung.pdf)

## Kälte und Wärme umweltfreundlich

### COOLE CITY: AUSBAU UMWELTFREUNDLICHER FERNKÄLTE

In 20 Jahren wird Europa laut Expertinnen und Experten in etwa so viel Kühlenergie wie Heizenergie brauchen. Gleichzeitig soll der Energieverbrauch sinken. Um eine klimafreundliche Kühlmöglichkeit zu schaffen, setzt Wien Energie auf den Ausbau der Fernkälte. Derzeit sind bereits 16 Fernkältezentralen in Wien in Betrieb. Bisher wurden vorrangig Büros, Hotels und öffentliche Gebäude mit der innovativen Technologie gekühlt. 2019 wurde das erste Wohnhaus an die umweltfreundliche Kühlung angeschlossen. Fernkälte spart im Vergleich zu herkömmlichen Klimaanlage bis zu 70 % des Energieaufwands und 50 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen. In den nächsten Jahren investiert Wien Energie 65 Millionen Euro in den weiteren Ausbau.

### WIEN FÖRDERT WEITERHIN WARMWASSER UND HEIZWÄRME AUS SONNE, GRUNDWASSER, ERDWÄRME UND UMGEBUNGSWÄRME

Wien hat die Förderung von erneuerbarer Wärme weiterentwickelt und an den Stand der Technik angepasst. Gefördert werden Solarthermieanlagen und Wärmepumpen. Abgewickelt wird die Förderung seitens der Stadt Wien – Technische Stadterneuerung [wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/foerderungen/erneuerbare-waerme.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/foerderungen/erneuerbare-waerme.html)

### HOCHENERGIEEFFIZIENTE KÄLTEANLAGE BEI DER FEUERWEHR

Durch den Austausch der Pumpen für die Kälteanlage der Serverräume in der Zentralfeuerwache Am Hof können etwa 80 % des Strombedarfs eingespart werden. Die Gesamtenergiersparnis durch diese Maßnahme liegt bei knapp 6.800 kWh pro Jahr bei einem Rund-um-die-Uhr-Betrieb. Der Austausch der Pumpen wurde durch „PUMA – Umweltmanagement im Magistrat“ unterstützt.





Die neue Lüftungsanlage wurde von PUMA kofinanziert

### **MODERNE LÜFTUNG FÜR ANGENEHMEREN SPORT**

Im Rahmen des Sportcontractings wurde von der Stadt Wien – Sportamt an der verpachteten Sportanlage 22., Am Langen Felde 60 das Lüftungsgerät zur Be- und Entlüftung 2018 optimiert. Die zusätzlichen Lüftungsanlagen verbessern die Arbeitsplatzqualität der Kantine und sorgen auch für Stromersparungen der Kühlgeräte durch geringere Umfeldtemperatur.



©Jürgen Preis/Stadt Wien – Umweltschutz

# Ökologisch bauen und sanieren

**Raumwärme und zunehmend auch Raumkühlung sind wichtige energetische und durchaus klimarelevante Aspekte, die beim Bauen und Sanieren zum Tragen kommen. Darüber hinaus werden zunehmend umweltfreundliche Materialien für Bausubstanz und Innenausstattung eingesetzt. Ebenso im Fokus steht eine Ausgestaltung von Freiräumen, die das Kleinklima, den Artenschutz und die Erholungswirkung begünstigen sollen.**

## Nachhaltig neu bauen

Gut geplant ist halb gebaut und nachhaltige Aspekte, wie umweltfreundliche, nachwachsende oder recycelbare Materialien spielen eine immer größere Rolle. Das ist nicht nur gut für das Klima, sondern auch für den Wohnkomfort.

### ÖKOLOGISCH PLANEN UND BAUEN

Die Lehrveranstaltungen „Ökologisch planen und bauen“ für Studierende, Forschende und Umweltinteressierte sollen zukünftige Planerinnen und Planer sowie Architektinnen und Architekten schon im Rahmen ihrer Ausbildung erreichen. 2010 hat die Stadt Wien – Umweltschutz die Reihe gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur Wien und der Technischen Universität (TU) Wien ins Leben gerufen. Sie

wurde auch in den Jahren 2018 und 2019 von zahlreichen Studierenden beider Universitäten besucht.

### ÖKOLOGISCHER NEUBAU VON ÖFFENTLICHEN PFLICHTSCHULEN

Beim Schulneubau gelten bei der Bauplatzaufschließung, bei der Bebauung, bei der Gestaltung von Freiräumen, beim Raumklima und bei der Energieeffizienz sowie bei den eingesetzten Materialien eine Vielzahl von ökologischen Standards. So wird auf eine optimale Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz, das Fuß- und Radwegenetz und an die technische Infrastruktur (z. B. Fernwärme) Wert gelegt. Bei immer mehr Standorten der Stadt Wien – Wiener Schulen wird die Nutzung der Grünflächen, Turn- und Gymnastiksäle für die Öffentlichkeit und externe Vereine ermöglicht.

#### Öko-Standards beim Schulneubau

- Baukörperausrichtung hinsichtlich Solarenergienutzung (z. B. Schulen 11., Enkplatz 4, 20., Spielmannsgasse 1–3 und 21., Jochbergengasse 1)
- Geothermieanlagen zur Nutzung von Erdwärme
- dezentrale Warmwasserversorgung über Kleingeräte verringert die Energiekosten



- Neubauten werden im Niedrigenergiestandard ausgeführt (z. B. Nullenergiegebäude NMS 11., Enkplatz 4)
- LED- und intelligente Lichtsteuerung tragen zum Energiesparen bei
- Anordnung der Klassenräume zur bestmöglichen Tageslichtnutzung
- mechanische Be- und Entlüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung, Raumsensoren und außenliegende Alu-Raffstores für ein optimales Raumklima
- emissionsarme Baustoffe gemäß ÖkoKauf Wien beim Innenausbau, kein PVC oder Formaldehyd

### SCHULEN AUS HOLZ

Schulprojekte werden teilweise in Holzfertigteilebauweise geplant und errichtet. Die Vorteile sind ein angenehmes Raumklima, eine behagliche Atmosphäre, niedrigere Betriebskosten durch die bauphysikalischen Eigenschaften, die hohe Qualität durch die Vorfertigung, die hohe Flexibilität und die Energieeinsparungen im Betrieb. Beispielhaft ist die großflächig ausgeführte, hinterlüftete Holzfassade der Schule 14., Diesterweggasse 30.

### GRÜNRAUM UND ARTENSCHUTZ BEI WIENER SCHULEN

Bei Schulbauten wie z. B. 3., Dietrichgasse 36, 6., Mittelgasse 24, 20., Spielmannsgasse 1–3, 21., Christian-Bucher-Gasse 14 und 21., Stammersdorf wurde großer Wert auf Fassaden-, extensive Flachdach- und Ballfangzaunbegrünung und Naschgärten sowie die Schaffung von Ersatzlebensräumen im Bezirk für geschützte und gefährdete Arten gelegt.

### HOLZBAU UND ERNEUERBARE ENERGIEN PUNKTEN AUCH IM GEFÖRDERTEN WOHNBAU

Das Siegerprojekt des Bauträgerwettbewerbs 22., Waldrebgasse beeindruckt durch große Innovationskraft. 100 neue Wohnungen entstehen bis 2024.

[www.OLN.at](http://www.OLN.at)



Leistbares, ökologisches Wohnen in der Waldrebgasse

### NEUBAU DER HAUPTFEUERWACHE LEOPOLDSTADT

Beim Neubau der Hauptfeuerwache Leopoldstadt von 2016 bis 2019 in der Vorgartenstraße 223c wurden die Maßstäbe eines Niedrigenergiehauses umgesetzt. Die höchsten Ansprüche an Wärmedämmung und Energierückgewinnung konnten angewendet werden. Darüber hinaus wurde auf dem begrünten Flachdach der Hauptfeuerwache eine Photovoltaikanlage mit 63 kW angebracht. Die neu errichtete Hauptfeuerwache Leopoldstadt entspricht damit dem aktuellen Klimaschutzprogramm KliP II.

### Zukünftige Projekte

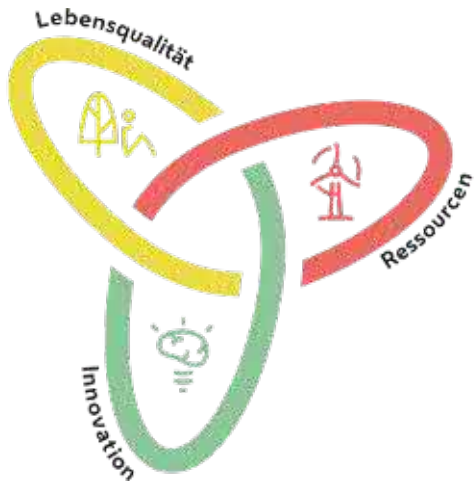
Die Wachstützpunkte Landstraße und Speising werden in den nächsten Jahren abgerissen bzw. generalsaniert. Die bei der Hauptfeuerwache Leopoldstadt angewandten energiesparenden Maßnahmen werden auch bei diesen Projekten umgesetzt.



Die neue Hauptfeuerwache Leopoldstadt



Auch weitere Stützpunkte der Feuerwehr werden auf Niedrigenergiestandard umgestellt



Die Vision der Smart City Wien

## Umweltfreundlich sanieren und revitalisieren

Beim Sanieren von „Altlasten“ aus früheren Zeiten kann vieles ausgebessert und energetisch sowie thermisch verbessert werden. Die Stadt ist auch hier Vorbild und bietet Informationen für ihre Bürgerinnen und Bürger an.

### RENOBOOSTER – THE SMART RENOVATION HUB VIENNA

Der Wiener Gebäudebestand ist einer der größten CO<sub>2</sub>-Emittenten der Stadt. Um die Pariser Klimaziele bzw. die Smart City Wien Ziele zu erreichen, entwickelt das von der EU mit 1,9 Millionen Euro geförderte Projekt eine zentrale Anlaufstelle für private Eigentümerinnen und Eigentümer. Diese können dort Informationen rund um das Thema Sanierung abholen. Ziel ist es, die Quantität und Qualität von Sanierungen in Wien zu erhöhen, um dort signifikante Einsparungen zu erreichen.

[wien.gv.at/wohnen/wohnbau technik/foerdern/projekt-renobooster/](http://wien.gv.at/wohnen/wohnbau technik/foerdern/projekt-renobooster/)

### MEHR QUALITÄT FÜR DIE UMWELT

Jede umfassende Sanierung eröffnet die Möglichkeit, Gebäude hinsichtlich ihres Ressourcenverbrauchs zu



Am Neubaugürtel werden Heizkosten gespart

### Emissionsreduktion durch Sanierung (in Tonnen CO<sub>2</sub>)



Sanieren spart Heizkosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen

optimieren. Die Förderung der thermisch-energetischen Wohnhaussanierung durch den Wohnfonds Wien bietet Anreize, Maßnahmen zur Reduktion der Heizkosten und des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes zu setzen.

Durch geförderte Sanierung wird eine Reduktion des Heizenergiebedarfs um rund 10 % – ca. 1.178 GWh – pro Jahr erreicht und ca. 377.060 t CO<sub>2</sub> pro Jahr eingespart. Seit 1990 konnte die thermisch-energetische Qualität von ca. 229.000 Wohneinheiten verbessert werden.

### GEFÖRDERTE BEST PRACTICES DER WIENER STADTERNEUERUNG

Mehr als 40 % Einsparung beim Heizenergiebedarf im Bestand und 58 zusätzliche Wohnungen sind die Bilanz der Sanierung durch den Wohnfonds Wien am Neubaugürtel. Engagement und Innovation führten in diesem Projekt bis zum Passivhausstandard. Weitere Spezifika: begrünte Flachdächer und außenliegender Sonnenschutz.

### GEMEINDEBAUTEN THERMISCH-ENERGETISCH SANIEREN

Wiener Wohnen setzt auf Renovierung und Modernisierung. Das bedeutet auch, dass bei städtischen Wohnanlagen im Zuge von thermisch-energetischen Revitalisierungen der



Gründach und Niedrigenergiestandard in Mariahilf



Heizwärmebedarf um bis zu 80 % gesenkt wird. Das ist durch geringere Heizkosten gut für die Mieterinnen und Mieter. Es ist aber auch ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt.

2018 und 2019 wurden 14 Gemeindebau-Sanierungen mit knapp 3.100 Wohneinheiten abgeschlossen. Das Investitionsvolumen dafür betrug 123,9 Millionen Euro.

### **SCHULEN ÖKOLOGISCH SANIEREN**

Die Substanzsanierungen der Schulen der Stadt Wien erfolgen nach ökologischen Kriterien. Zur besseren thermischen Qualität werden vor allem undichte Fenster und Eingangsportale getauscht sowie Heizsysteme und Wärmedämmfassaden bzw. Geschoßdecken erneuert. Der Gebäudezustand der allgemein bildenden Pflichtschulen ist laut Energieverbrauchcontrolling der Stadt Wien – Bau- und Gebäudemanagement im internationalen Vergleich überdurchschnittlich gut. Der Wert von 112 kWh/m<sup>2</sup>a bleibt trotz des Ausbaus der schulischen Tagesbetreuung sowie einer stärkeren außerschulischen Nutzung (Kurse, Ferienbetreuung) konstant.

Im Rahmen des Schulsanierungspakets wurden im Zeitraum 2008 bis 2019 insgesamt an 183 Standorten substanzerhaltende Maßnahmen umgesetzt. Für 2020 bis 2023 sind Fertigstellungen an weiteren 59 Standorten geplant.

### **MARKTAUFSICHT BRUNNENMARKT: THERMISCHE SANIERUNG DES BÜROGEBÄUDES**

Das Marktamt hat seine Außenstelle „Marktaufsicht Brunnenmarkt“ thermisch saniert. Das Gebäude wurde modernisiert und barrierefrei zugänglich gemacht. Unter anderem wurden die Kühlanlage, die Heizanlage sowie die Lüftungsanlage energieeffizient erneuert. Durch zusätzliche bewusste Nutzung können seither etwa 35 % des Stromverbrauchs eingespart werden. Die Fenster und Türen wurden erneuert und die oberste Geschoßdecke und die Fassade wurden wärmedämmend. So reduzierte sich der Wärmeverlust der Gebäudehülle (U-Wert) um 73 %. Auch die Beleuchtung wurde erneuert (LED-Lampentechnologie, optimale Steuerung) und hilft, die Stromkosten deutlich zu senken.



© Stadt Wien – Marktamt  
Viel weniger Heizbedarf in der Marktaufsicht Schellhamnergasse



# Mobilität

In der Stadt umweltfreundlich mobil zu sein – mit den Öffis, dem Rad, elektrisch oder zu Fuß – spart Emissionen, Platz, Energie und Nerven. Der stete Ausbau des Öffiangebots, des Radwegenetzes, der E-Tankstellen und die günstige Jahreskarte sind ein Anreiz für immer mehr Personen, sich in Wien nachhaltig und kostengünstig fortzubewegen. Das schont die Umwelt und ist gut fürs Klima.

## Umweltfreundlich öffentlich unterwegs!

Immer mehr Menschen nutzen in Wien den öffentlichen Nahverkehr; die günstige Jahreskarte und Top-Verbindungen machen das auch in Zukunft ganz einfach.

### GREENER LINIEN: INVESTITIONEN IN NETZAUSBAU, BEGRÜNUNG UND UMWELTFREUNDLICHE FAHRZEUGE

852.000 Menschen besitzen eine Jahreskarte – das sind knapp 143.000 mehr als zugelassene Pkws in Wien. Alleine 2019 kamen 30.000 dazu! Der Modal Split-Anteil der Öffis blieb auch im Vorjahr mit 38 % (38 % aller Wege werden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt) stabil und im internationalen Vergleich hoch (München 24 %, Hamburg

22 %). Dennoch macht der ökologische Fußabdruck der Wiener Linien nur rund 1 % von jenem der Stadt aus. Der Grund dafür ist, dass der Großteil der Fahrzeuge bereits elektrisch betrieben werden. Der Pkw-Verkehr in Wien ist innerhalb eines Jahres laut Modal Split um 4 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

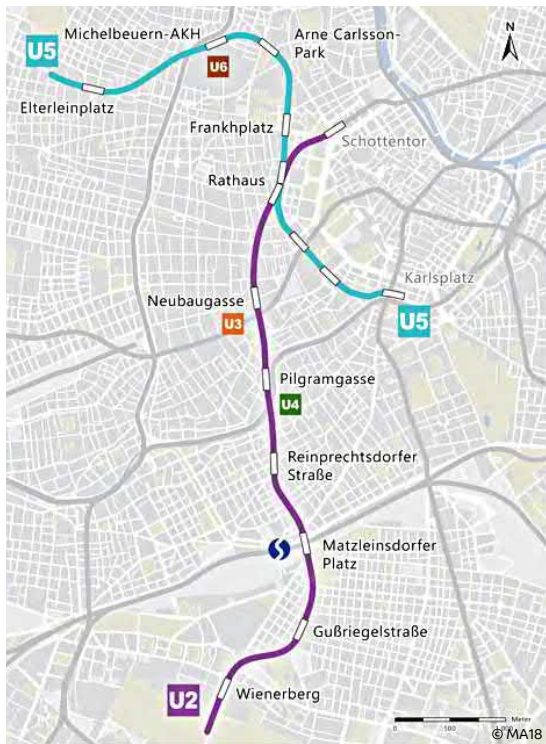
Um das hohe Niveau des Modal Split für den öffentlichen Verkehr auch künftig zu halten, investieren die Wiener Linien im kommenden Jahr 368 Millionen Euro in den Öffi-Ausbau und weitere Umweltmaßnahmen.

wienerlinien.at/oekologie



Mehr Jahreskarten als Pkw in Wien





Das neue Linienkreuz U2/U5 entsteht

### U2/U5-AUSBAU

Ziel der Wiener Mobilitätspolitik ist es, die öffentlichen Verkehrsmittel noch attraktiver zu machen. Das Wiener U-Bahn-Netz wird daher durch den Bau der neuen Linie U5 und die Verlängerung der Linie U2 erweitert. Jeder dritte Fahrgast der Wiener Linien ist derzeit im Einzugsbereich von 13A, 43, 6, U6 und U3 unterwegs. Mit der Realisierung des Linienkreuzes U2/U5 können diese stark frequentierten Linien entlastet werden. Insgesamt werden 9 km und 11 Stationen neu gebaut.

[u2u5.wien.gv.at](http://u2u5.wien.gv.at)

#### Linienkreuz U2xU5

Das Linienkreuz U2xU5 ist das komplexeste U-Bahn-Projekt der Geschichte Wiens. 30 m unter der Erde entsteht es unter bestehenden U-Bahn-Linien, quer durch dicht bebautes innerstädtisches Gebiet und stellt so eine spezielle Herausforderung für die Wiener Linien dar.

## E-Mobilität in Wien

Wenn schon individuell und motorisiert unterwegs, dann am besten elektrisch, das spart eine Menge an Abgasen, ist leise und klimafreundlich.

### WIEN STARTET GROSSE FÖRDEROFFENSIVE FÜR ENERGIEEFFIZIENTE MOBILITÄT

Mit zwei neuen Förderschienen verstärkt Wien energieeffiziente Mobilitätsformen in der Stadt. Die Förderung von elektrischen Lastenrädern für Betriebe schafft Anreize für den Wiener Wirtschaftsverkehr. Die Förderung von



Neue Förderung für nachhaltigen Warentransport



Die Wiener Linien setzen auf E-Busse

innovativen Sharing-Angeboten im Wohnbau unterstützt gemeinschaftlich genutzte Mobilitätsangebote in Nachbarschaften. Damit setzt die Stadt notwendige Maßnahmen zur Erfüllung der Verkehrsziele in der Smart City Rahmenstrategie. Bis Ende 2021 stehen insgesamt 2,8 Millionen Euro zur Verfügung.

[wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/foerderungen/effiziente-mobilitaet.html](http://wien.gv.at/stadtentwicklung/energie/foerderungen/effiziente-mobilitaet.html)

### MEHR LADESTATIONEN FÜR E-MOBILITÄT

Durch den Ausbau des Ladestations-Netzes in der Stadt soll auch der Anteil der Elektromobilität in der Stadt steigen. Bis Ende 2020 soll die Anzahl der öffentlichen Ladestellen in Wien im vierstelligen Bereich liegen. Darüber hinaus soll das Netz an Ladestationen so engmaschig sein, dass von überall aus in Wien keine weiten Fahrten dorthin erforderlich sind.

### 2020: JAHR DER ÖKO-BUSSE

Bereits seit Jahren testen die Wiener Linien 12-m-E-Busse, das wird auch im Jahr 2020 fortgesetzt werden. Dafür wird im Süden Wiens (Siebenhirten) ein eigenes Kompetenzzentrum für E-Busse entstehen. Insgesamt 60 E-Busse werden ab 2023 ihren Dienst aufnehmen, erstmals auch in Außenbezirken. Auch die Lademöglichkeit für die E-Busse wird entsprechend ausgebaut. Neben E-Antrieb setzen die Wiener Linien auch auf Wasserstoff und testen im Juni den ersten 12-m-Wasserstoff-Bus auf der Linie 39A, zwischen Sievering nach Heiligenstadt.

Das Wiener Öffi-Netz spart 1 Million t CO<sub>2</sub> pro Jahr, der Netzausbau erhöht den Anteil weiter.

## ERSTES E-MÜLLSAMMELFAHRZEUG ÖSTERREICHS

Die Erkenntnisse aus dem Projekt sind eine wichtige Grundlage für die zukünftige Elektrifizierung von größeren Nutzfahrzeugen.

Beim VCÖ-Mobilitätspreis 2019 in der Kategorie „Energie, Elektrifizierung und Technologie“ erreichte die 48er für das erste vollelektrische Müllsammelfahrzeug Österreichs den 1. Platz.

## E-FAHRZEUGE DER STRASSENREINIGUNG

Auch die Straßenreinigung setzt vermehrt auf E-Mobilität: Ein neues Pritschenfahrzeug verfügt über einen elektrischen Antrieb. Mit einer Batteriekapazität von 19,2 kWh erreicht die E-Pritsche eine Reichweite von 175 km und ist mittels einer haushaltsüblichen 230-V-Steckdose in nur 5,5 Stunden aufgeladen. Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h kann nahezu eine Tonne Nutzlast befördert werden. Die Kippfunktion erleichtert das Entladen des Kehrriechts am Mistplatz. Weiters sind bei der 48er auch noch eine E-Kehrmaschine, ein E-Bummelzug, ein E-Kastenwagen, 7 E-Fahreräder und 33 E-Pkw im Einsatz.

## ELEKTRISCH IM EINSATZ FÜR DEN UMWELTSCHUTZ

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Wien – Umweltschutz stehen für Dienstreifen E-Bikes zur Verfügung, die auch zur Bewältigung längerer Strecken geeignet sind. Diese wurden in den vergangenen Jahren für rund 200 Fahrten, z. B. im Rahmen von naturschutzfachlichen Erhebungen, eingesetzt und sparten damit entsprechende Autokilometer ein. Auch ein E-Auto ist für Servicefahrten des Wiener Luftmessnetzes im Einsatz.

## NACHHALTIGES MOBILITÄTSKONZEPT DER WIENER-NETZE-SERVICEFAHRZEUGE

Nach der Umsetzung des Mobilitätskonzepts der Wiener Netze und der damit verbundenen Reduktion des Fahrzeugbestands stand 2019 der Umstieg auf alternative Antriebe

am Programm. Mit Ende 2019 sind bei den Wiener Netzen 24 Elektrofahrzeuge im Einsatz. Die 2019 begonnene schrittweise Bündelung der Kfz-Flotten der Wiener Stadtwerke bei den Wiener Netzen wird zusätzliche Synergien bei deren Mobilitätslösungen erschließen.

## ELEKTROAUTO FÜR DEN SPORT

Das 2018 gekaufte Elektroauto sorgt für umweltfreundliche Mobilität auf der großen, sehr beliebten Sportanlage in 10., Eibesbrunnengasse.

## E-AUTO-EINSATZ BEI DER FEUERWEHR

Die Berufsfeuerwehr Wien hat seit 2019 zwei E-Fahrzeuge in Verwendung: die beiden Pkw werden sowohl bei der Durchführung von Servicearbeiten als auch bei Einsätzen verwendet.

## ELEKTROMOBILITÄT BEI DER BESTATTUNG WIEN GMBH

Die Bestattung Wien hat ihren Fuhrpark nach Möglichkeit auf Fahrzeuge mit alternativem Antrieb umgestellt. Dies betrifft einerseits die Konduktfahrzeuge auf dem Zentralfriedhof mit Elektro- oder Erdgasantrieb sowie das Kurierfahrzeug, das jeden Tag alle Filialen der Bestattung Wien beliefert. Auch wird der Fuhrpark laufend evaluiert, sodass die meisten Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor den strengsten Richtlinien entsprechen.

## DIE GARAGE ALS RÜCKGRAT DER ELEKTROMOBILITÄT

Ein weiterer Anstieg der Elektromobilität kann nur durch ein engmaschiges Netz an Ladeinfrastruktur erreicht werden. Da eine großflächige Aufstellung von Elektrotankstellen im öffentlichen Raum aus verschiedenen Gründen nicht sinnvoll erscheint, sind Garagen die logische Alternative, denn dort kann ohne Inanspruchnahme wertvoller Freiflächen für eine umfangreiche Ladeinfrastruktur gesorgt werden. Gemeinsam mit Wien Energie wird das Netz an Ladestationen in WIPARK-Garagen permanent erweitert. Mittlerweile können Fahrerinnen und Fahrer von Elektroautos ihre Fahrzeuge an rund 200 Ladepunkten in WIPARK-Garagen aufladen.



Die Wiener Netze sind elektrisch mobil



Neues Elektroauto am Sportplatz Eibesbrunnengasse



# Weitere umweltfreundliche Mobilitätsprojekte der Stadt Wien

Das Fahrrad ist in Wien ein sehr beliebtes Fortbewegungsmittel. Es gibt gute Radwegnetze und für kurze Wege in der Stadt ist das Rad optimal – und auch gesundheitsförderlich!

## PUMA-FAHRRADCHECKS

Auch 2018 und 2019 wurde den Rad fahrenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kostenlose Überprüfung ihres (Dienst-)Fahrrads auf Straßentauglichkeit angeboten. Damit wird im Rahmen des Umweltmanagement-Programms PUMA die Nutzung des Fahrrads auf Arbeits- und Dienstwegen gefördert, die Umwelt entlastet und die Gesundheit der Mitarbeitenden verbessert. In ca. 10–15 Minuten wird das Rad dabei wieder fit gemacht. Rund 200 Fahrräder wurden auf diese Weise durchgecheckt.

## AUSBAU DER RADABSTELLANLAGEN

Die Errichtung von Radabstellanlagen (Wiener Bügel) bei den drei Sport & Fun Hallen ermöglicht es allen, die lärm- und abgasfrei in die Sport & Fun Hallen fahren, ihr Fahrrad sicher abzustellen.

## WIENER WOHNEN SPART 50 KFZ EIN

Die Wiener-Wohnen-Tochter Haus- & Außenbetreuung stellte ab Herbst 2017 im Dienstleistungsbereich Hausbetreuung von Teambetreuung auf die Betreuung durch eine einzelne, fixe Ansprechperson um. Diese Maßnahme ist auch positiv für die Umwelt. Seither konnten rund 50 Kfz in der Hausbetreuung eingespart werden. Die Hausbetreuerinnen und Hausbetreuer sind jetzt mit Job-Tickets, das sind Jahreskarten für die Wiener Linien, umweltfreundlich in der Stadt unterwegs.

## DIE ZUKUNFT BEGINNT IN GRIESFELD

Die easymobil-Station Griesfeld der Wiener Lokalbahnen gehört zu den Gewinnern des VCÖ-Mobilitätspreises NÖ 2019. Diese multimodale Haltestelle verbindet unterschiedliche Mobilitätsangebote mit praktischen Services. Hier halten nicht nur Badner Bahn und Bus, es gibt auch E-Carsharing, eine E-Tankstelle von Wien Energie und Bike-Sharing. Zudem werden wettergeschützte Fahrradabstellplätze, absperrbare Fahrradboxen und eine Rad-Servicestation sowie eine Paketabholbox angeboten. Durch easymobil wird die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs im Umland Wiens gefördert.

## KULTUR-TOKEN

Die Stadt Wien belohnt Öffifahrerinnen und Öffifahrer, Radlerinnen und Radler sowie Fußgängerinnen und Fußgänger mit Gutscheinen für Kulturveranstaltungen. Dazu hat Upstream Mobility die App „Kultur Token“ entwickelt. Vier Einrichtungen sind bereits Partner: Wien Museum, Volkstheater, Wiener Konzerthaus und MuseumsQuartier. Ein Motion-Tracker und Schrittzähler zeichnen die Wege per Fuß, Fahrrad und Öffi auf. Mit der Blockchain-Technologie werden Token gesammelt die dann für ausgewählte Veranstaltungen einlösbar sind. Auf Datenschutz wird besonderer Wert gelegt: Username, die Technologie Blockchain und aufgezeichnete Bewegung werden getrennt erhoben und entkoppelt. Mit diesem Gamification-Ansatz soll das Verhalten der User spielerisch verändert werden.



Sicher unterwegs mit dem gut gecheckten Fahrrad



Neue Fahrradabstellplätze bei der Sport & Fun-Halle Engerthstraße



Leihfahrräder für die Fahrgäste bei der easymobil-Station Griesfeld



Umweltfreundliche Mobilität lohnt sich auch kulturell



© Richard Schmögner

# Infrastruktur

**Die Stadt wächst, und dennoch muss alles funktionieren, das erfordert neue Infrastruktur ebenso wie die laufende Wartung und Sanierung der bestehenden Zuleitungen, Netze, Straßen, Kanäle usw. Die Stadt investiert auch in immer bessere Technologie und koordiniert z. B. Grabungsarbeiten so, dass alle erforderlichen Arbeiten zugleich erledigt werden können. Das ist ein wichtiger Beitrag für die Versorgungssicherheit und die Lebensqualität in Wien.**

## Wien am Laufen halten

Neues schaffen und Bestehendes in Funktion halten gehört zu den wichtigen kommunalen Aufgaben, damit in Wien alles glatt läuft.

### **DIE „STADTSTRASSE ASPERN“**

Für die „Stadtstraße Aspern“, die künftig die Seestadt Aspern mit der A 23 verbinden soll, wurde von der Umweltschutzabteilung der Stadt Wien ein umfassendes Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren durchgeführt. Darin wurden alle Umweltauswirkungen des Projekts eingehend geprüft. Zahlreiche Privatpersonen, Nichtregierungsorganisationen sowie Bürgerinitiativen beteiligten sich

am Verfahren. Dieses wurde im Juni 2018 durch einen Bescheid der Wiener Landesregierung abgeschlossen. Da gegen diesen Bescheid Beschwerden erhoben wurden, läuft derzeit dazu ein Überprüfungsverfahren beim Bundesverwaltungsgericht.

### **WIEN KANAL – DIE ABWASSERPROFIS**

Mit einer Leitungslänge von rund 2.500 km ist Wien Kanal Österreichs größter Kanalnetzbetreiber. Täglich wird etwa eine halbe Milliarde Liter Abwasser sicher und umweltgerecht zur Kläranlage der Stadt Wien in Simmering transportiert. Die rund 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter räumen z. B. täglich 15 t abgelagertes Material aus den Kanälen, damit diese sauber und funktionsfähig bleiben. 99,8 % aller Haushalte in Wien sind an das städtische Kanalnetz angeschlossen, das jährlich um rund 10 km wächst. Mehr als 1.000 Kanalbaustellen werden jährlich zur Erhaltung und Reparatur des öffentlichen Kanalnetzes eingerichtet.

### **NEUES SPEICHERBECKEN FÜR REGENWASSER**

Im 23. Bezirk können im unterirdischen Speicherbecken auf der „Gelben Haide“, am Rande des Drascheparks, bis zu 10 Millionen Liter Regenwasser aus dem 462 ha großen Einzugsgebiet Altmansdorf und Hetzendorf aufgenommen werden. Das schützt die Liesing vor Belastungen und die





Das Speicherbecken hält Starkregen im Zaum



Wiener Abwasser vor und nach der Reinigung

Anrainerinnen und Anrainer bei Starkregeneignissen vor Überflutungen. Die Nachnutzung der Flächen als Streuobstwiese erhöht den Nutzen für die Spaziergängerinnen und Spaziergänger entlang des Liesingbaches.

### GUT FÜR DIE UMWELT, GUT FÜR DAS KLIMA

Mehr als 6.000 Liter Abwasser gelangen pro Sekunde in die ebswien hauptkläranlage – 24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr. Bei der Reinigung der gesamten Abwässer der Wienerinnen und Wiener – pro Jahr rund 200 Milliarden Liter – dient die Natur als Vorbild: In den beiden biologischen Reinigungsstufen der Anlage werden pro Tag 120.000 kg an Schmutzstoffen entfernt. Damit sorgen die ebswien-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass die Donau blau bleibt. [ebswien.at/hauptklaeranlage](http://ebswien.at/hauptklaeranlage)

## Gute Logistik für weniger Transportkilometer

Je weniger an Wegen diverse Güter zurücklegen müssen, desto besser für Klima und Umwelt. Ausgeklügelte Logistiklösungen helfen, hier viele Kilometer einzusparen.

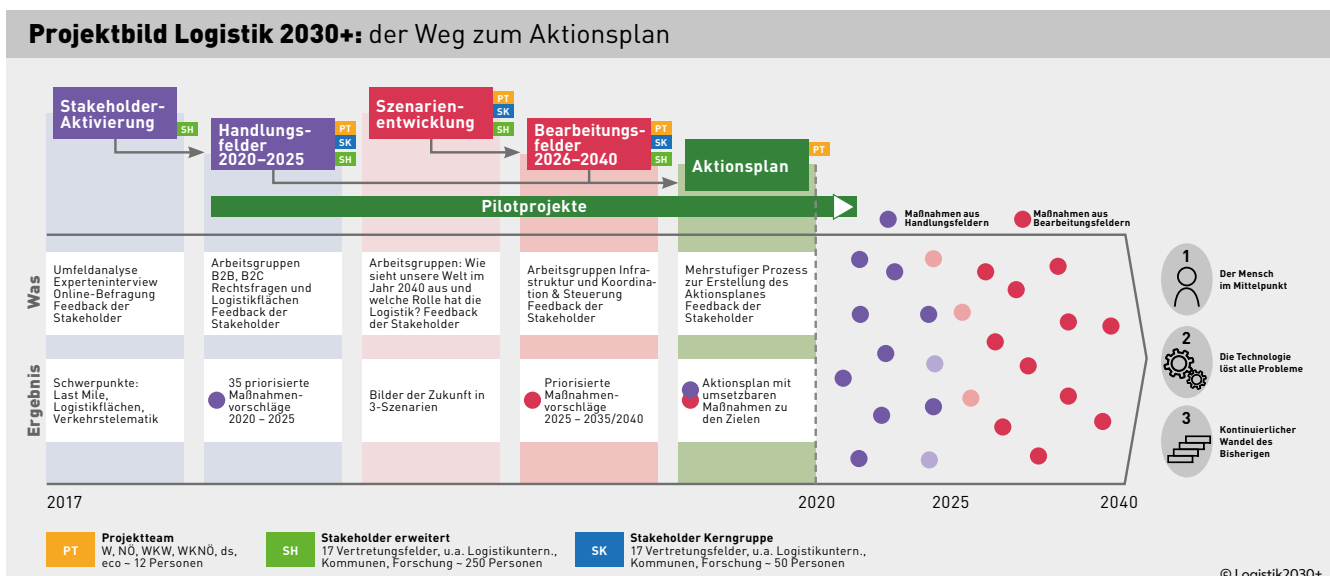
### LOGISTIK 2030+

Ziel des Projekts Logistik 2030+ sind Maßnahmen für die effiziente Gütermobilität in der schnell wachsenden Region Wien–Niederösterreich. Wien wird unter den Projektträgerinnen und Projektträgern von der Stadt Wien – Mobilitätsstrategien (Stadtentwicklung und Stadtplanung) vertreten.

[logistik2030.at](http://logistik2030.at)

### REMIHUB – LOGISTIK-HUB AUF ZENTRAL GELEGENEN FLÄCHEN DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS

Mit dem Projekt RemiHub der Wiener Linien werden Flächen des öffentlichen Verkehrs (ÖV) als temporäre Logistik-Hubs



Der Weg zur nachhaltigen Logistik

mitgenutzt und als Hub & Spoke-Modell mit Lastenrädern, E-Transportern oder automatisierten Fahrzeugen in der Last-Mile-Zustellung betrieben. RemiHub kann zur Erreichung von lokalen, nationalen und internationalen verkehrs-, klima- und gesundheitspolitischen Zielen wie der Dekarbonisierung des Verkehrssystems sowie der innerstädtischen Emissionsreduktion (Lärm, Schadstoffe) beitragen und die Basis für eine nachhaltige Neuorientierung von Citylogistik schaffen. Auch das Potenzial für künftigen Güterverkehr mit automatisierten Flotten des öffentlichen Verkehrs wird erstmals untersucht.

Die WienCont, das umschlagstärkste trimodale Containerterminal und -depot Österreichs und Tochter des Hafens Wien, wird seit Anfang August 2018 mit 100 % grüner Energie aus Wasserkraft versorgt. Mit diesem ersten Schritt in Richtung CO<sub>2</sub>-Neutralität ist die WienCont auf dem besten Weg, ein Musterbeispiel für erneuerbare Energien und Ressourcenschonung zu werden und trägt nicht nur zu einem Mehrwert für den Standort Wien bei, sondern steigert damit auch die Attraktivität für Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner. Rund 160 t CO<sub>2</sub> pro Jahr können dadurch in Wien eingespart werden.

HUBERT ist die neue Logistiklösung des Hafens Wien für eine nachhaltige und effiziente Belieferung von Geschäfts- und Gewerbebetrieben in der Stadt Wien und von Unternehmen der Stadt Wien.

## Für mehr Durchblick

### DIE WIENER STADTBELEUCHTUNG

Die Stadt Wien – Wien leuchtet hat sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Seit 2017 werden die Seilhängeleuchten umgerüstet. Knapp 50.000 der aktuell 154.000 Straßenleuchten in Wien sind Seilhängeleuchten. Von diesen konnten bis Anfang 2020 mehr als 35.000 umgestellt werden.

#### So geht es weiter

In den Jahren 2020 bis 2025 sollen rund 78.000 Gehweg- und Straßenleuchten auf die modernen, selbst entwickelten LED-Leuchten umgerüstet werden. Neben dem technischen Konzept sowie der Finanzierung und Logistikmethoden soll auch die Umlaufverpackung ein wichtiger Bestandteil der bevorstehenden Modernisierung werden.

#### „LED IT SCHEIN!“

Ist ein Projekt der Stadt Wien – Wien leuchtet. Die LED-Technik ermöglicht bei der Wegebeleuchtung eine gute Lichtlenkung – für Sicherheit und gegen Lichtverschmutzung. Darüber hinaus zeichnet sie sich durch geringen Verbrauch und einfache Wartung aus. Die Arbeiten auf den Straßen von Wien werden mit eigenem Personal durchgeführt.

[led-it-schein.wien](http://led-it-schein.wien)



Moderne Logistik mit grüner Energie



Die nachhaltige Belieferung mit E-Fahrzeugen



Die Seilhängeleuchten werden kontinuierlich erneuert



# Sanierung ohne Schaden

## RÜCKSICHTSVOLLES BAUEN: UMWELTSCHONENDE PLANUNG UND VERFAHREN

Bei rund 3.200 Baustellen im Jahr helfen gute Planung und Koordination der Wiener Netze mit der Stadt Wien und weiteren Unternehmen, die bauliche Maßnahmen im öffentlichen Straßennetz vornehmen müssen, viele Aufgrabungen von vornherein zu verhindern. Zusätzlich nutzen die Wiener Netze neueste Verlegetechniken, wie das Relining im Erdgasnetz (Rohr-in-Rohr-Verfahren) und Einschwemmen im Stromnetz, bei dem ein Kabel in eine bestehende Leerverrohrung eingebracht wird. So wird das Aushubvolumen um bis zu 90 % reduziert und damit zahlreiche Lkw-Fahrten gespart. 2019 wurde das erste Projekt zur umweltschonenden Fernkälteversorgung mit Polyethylen erfolgreich umgesetzt.

## RESSOURCENSCHONENDES GEMEINSCHAFTSPROJEKT WÄHRINGER STRASSE

Das Gemeinschaftsprojekt zur Attraktivierung dieser Einkaufsstraße wurde in Zusammenarbeit der Stadt Wien – Wiener Wasser mit der Bezirksvorstehung Währing, den Abteilungen für Stadtentwicklung und Stadtplanung, Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten und Stadt Wien – Wien leuchtet sowie den Wiener Linien entwickelt und durchgeführt. Vom Währinger Gürtel bis zum Aumannplatz tauschte Wiener Wasser 1.700 m



Die Währinger Straße während der Bauarbeiten

Rohrleitungen. Durch grabungsarme Bauverfahren konnten die Kosten signifikant gesenkt werden. Die Straßenoberfläche wurde im Anschluss an die Rohrlegungsarbeiten sofort instandgesetzt.

[wien.gv.at/presse/bilder/2018/09/19/18-bezirk-neugestaltung-derwaehring-er-strasse-abgeschlossen](https://www.wien.gv.at/presse/bilder/2018/09/19/18-bezirk-neugestaltung-derwaehring-er-strasse-abgeschlossen)

## SCHADENSDOKUMENTATION DER WIENER HOCHQUELLENLEITUNGEN

Das Wiener Trinkwasser legt über die Wiener Hochquellenleitungen nach Wien einen weiten Weg zurück. Diese kritische Infrastruktur muss gepflegt werden. Die Stadtvermessung Wien dokumentiert den Zustand der Bauwerke mit einem weltweit einmaligen Kameraroboter. Er erfasst im Wasserleitungsstollen automatisiert hochauflösende Bilder in Vermessungsgenauigkeit; Schäden können detektiert und zielgenau behoben werden.

Weitere Infos:

[researchgate.net/publication/338483002\\_Digitalisierung\\_im\\_Stollen\\_-\\_Zustandsdokumentation\\_der\\_Wiener\\_Wasserleitung](https://www.researchgate.net/publication/338483002_Digitalisierung_im_Stollen_-_Zustandsdokumentation_der_Wiener_Wasserleitung)

## SMARTE GEBÄUDEINSPEKTION

Dieses Projekt der Wiener Stadtwerke-Facilitycomfort Energie- und Gebäudemanagement GmbH soll Begutachtungen der Gebäudeaußenhülle durch Drohneneinsatz ermöglichen. Das soll die Effizienz steigern und eine nachhaltige Betrachtung des Abnutzungszustandes einer Immobilie gewährleisten.



Drohnen werden auch zur Gebäudeinspektion eingesetzt

# Für Mensch und Tier

## TIER- UND UMWELTSCHUTZ UNTER EINEM DACH

Im TierQuarTier Wien wird moderner Tierschutz mit aktivem Umweltschutz verbunden. Das TierQuarTier Wien bezieht über eine Nahwärmeleitung Abwärme, die bei der Verstromung des Deponiegases der nahen Deponie Rautenweg entsteht. Diese Wärme wird für die Fußbodenheizung in den Tierbereichen des TierQuarTiers Wien verwendet. Im Jahr 2019 wurde die bestehende Photovoltaikanlage am Gebäude des TierQuarTiers Wien um eine Fläche von ca. 300 m<sup>2</sup> erweitert. Somit kann eine Gesamtleistung von ca. 70 kW erreicht werden und circa 30–40 % des jährlichen Gesamtbedarfs gedeckt werden.



Das Wiener TierQuarTier

## TIERPATENSCHAFTEN IM TIERQUARTIER WIEN

In das TierQuarTier Wien kommen oft Tiere, die alt und krank oder noch viel zu jung sind und aufgrund der intensiven Betreuung höhere Kosten verursachen. Diese besonders hilfsbedürftigen Tiere können mit einer Tierpatenschaft finanziell unterstützt werden.

[tierquartier.at](http://tierquartier.at)

## GESUNDHEIT VON MENSCH UND TIER DURCH FACHGERECHTE ENTSORGUNG SICHERN

Das ebswien tierservice ist im Auftrag der Stadt Wien für die Entsorgung toter Tiere zuständig. Im Jahr 2019 sammelten die Mitarbeiter knapp 2.000 t an Tierkadavern und nicht mehr für den Verzehr geeigneten Lebensmittelresten. Um jedwede Gesundheitsgefährdung für Mensch und Tier auszuschließen, werden die Abfälle in der Burgenländischen Tierkörperverwertung in Unterfrauenhaid seuchensicher entsorgt.

[ebswien.at/tierservice](http://ebswien.at/tierservice)



Das ebswien tierservice – unterwegs im Namen der Gesundheit





# Emissionen und Immissionen

© Rainer Plank

Wien kann aufatmen – die Luftqualität ist konstant gut und inzwischen werden alle Grenzwerte eingehalten. Dazu haben nicht zuletzt zahlreiche Maßnahmenpakete der Stadt, die über die letzten Jahre durchgeführt wurden, beigetragen. Einen Überblick über die Luftsituation in Wien im Berichtszeitraum gibt es im folgenden Kapitel.

## Reine Luft, gut kontrolliert

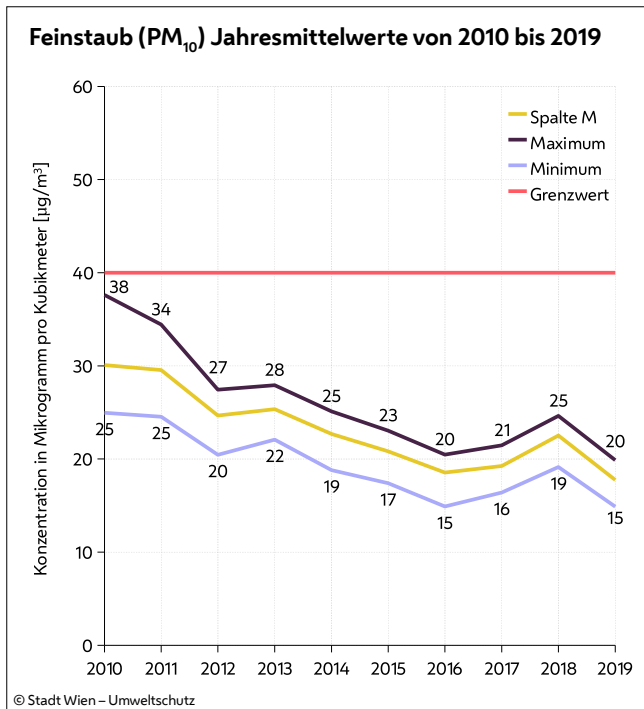
### MASSNAHMEN FÜR DIE GUTE WIENER LUFT

Das Wiener Luftmessnetz der Stadt Wien – Umweltschutz schaut auf die Wiener Luft. Die Schadstoffwerte sind durch mehrere in den letzten Jahren gesetzte Maßnahmenpakete deutlich gesunken.

[wien.gv.at/umwelt/luft/massnahmen](http://wien.gv.at/umwelt/luft/massnahmen)

#### Maßnahmen gegen Luftverschmutzung

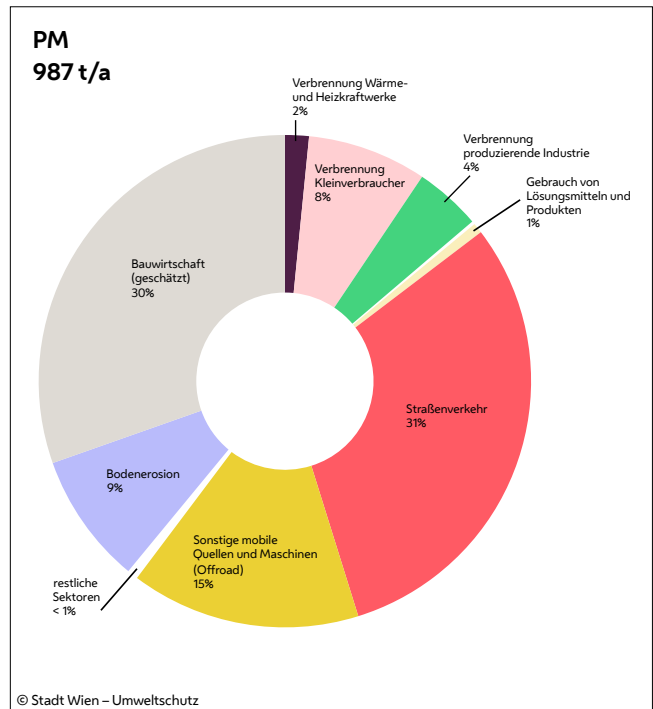
- Forcierung des öffentlichen Verkehrs
- Parkraumbewirtschaftung
- emissionsarme Fahrzeuge und E-Mobilität
- thermische Wohnhaussanierung
- umweltfreundliche Baustellen
- Fernwärmenutzung
- Winterdienst mit moderner Sole- und Feuchtsalztechnologie



Feinstaub-Jahresmittelwerte (JMW) in Wien von 2010 bis 2019

#### WIEN HAT DEN FEINSTAUB IM GRIFF

Zum achten Mal in Folge hat die Stadt Wien 2019 den EU-Grenzwert für Feinstaub (35 Tage mit einer Feinstaubkonzentration größer 50 µg/m<sup>3</sup> Luft im Tagesmittelwert) und zum fünften Mal auch den strengeren nationalen Grenzwert (25 Tage) eingehalten. Das Luftmessnetz der Stadt Wien – Umweltschutz erfasste die niedrigsten Messwerte seit dem Beginn der Messungen. Feinstaub wird oft über weite Strecken transportiert, rund drei Viertel der Wiener Feinstaubbelastung stammen aus überregionalen Quellen. Umgekehrt wirken lokale Maßnahmen auch in die Ferne. Die emissionsmindernden Maßnahmen Wiens tragen damit auch zur Verbesserung der Luftqualität über die Stadtgrenzen hinaus bei.



Hauptverursacher von Feinstaub in Wien: Straßenverkehr, Bautätigkeiten und private Wohnungsheizungen (ohne Fernwärme)

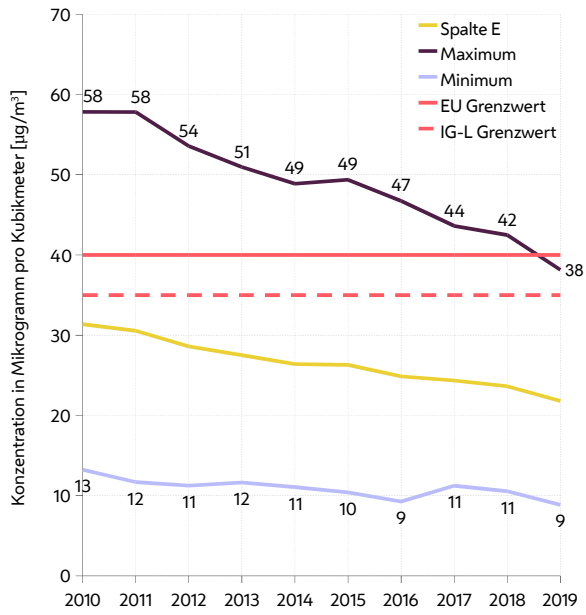
#### WENIGER STREUMITTEL IM WINTERDIENST SPAREN FEINSTAUB

Die 48er setzt im Winterdienst auf den Einsatz von Solefahrzeugen, um den Streumiteleinsatz zu reduzieren. Bei Temperaturen rund um den Gefrierpunkt ist das sehr effizient. Neue Winterdienstfahrzeuge werden mit Kombistreuern angeschafft. Damit ist je nach Wettersituation reine Sole oder Feuchtsalz (das Mischungsverhältnis Sole/Salz ist von den Lenkerinnen und Lenkern einstellbar) einsetzbar. 2019 wurden die 22 bestehenden Kombistreuer um fünf Stück beim Fuhrpark und um zwei Stück bei der Straßenreinigung aufgestockt. Auf Wiens Radwegen sind rund 50 Stück reine Soletraktoren im Einsatz.

- 1995 133.500 t Splitt
- 2002/03 28.000 t Splitt
- 2018/19 110 t Splitt

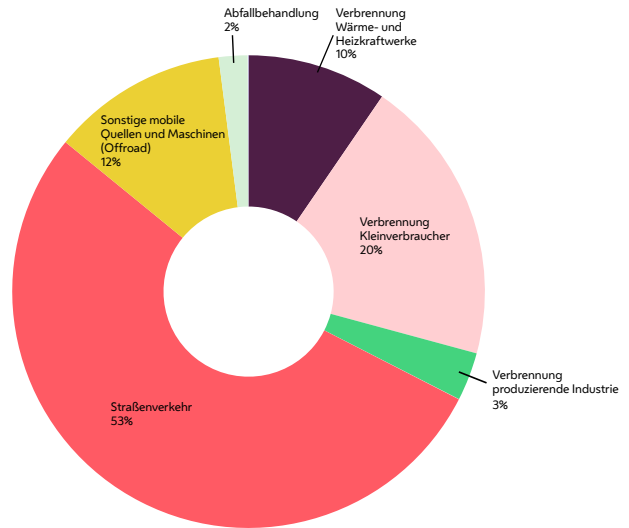


### Stickstoffdioxid – Jahresmittelwerte von 2010 bis 2019



Stickstoffdioxid-Jahresmittelwerte (JMW) in Wien von 2010 bis 2019

### NO<sub>x</sub> 8.021 t/a

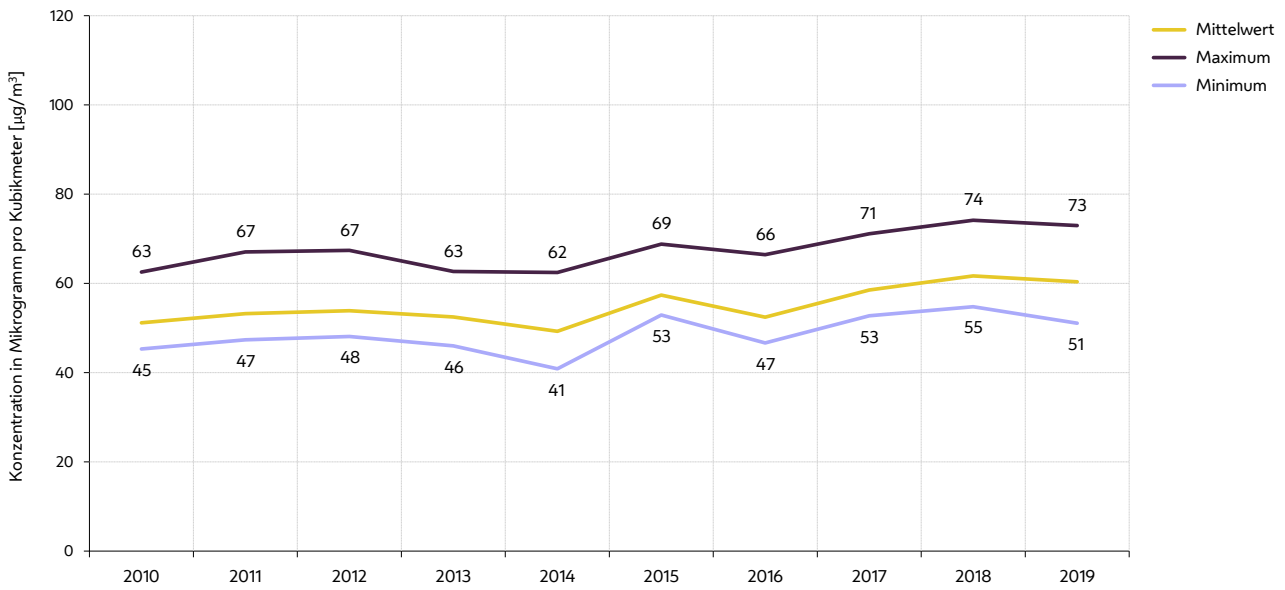


Hauptverursacher von Stickoxiden in Wien: Straßenverkehr und private Wohnungsheizungen (ohne Fernwärme)

### DEUTLICH GESUNKENE NO<sub>2</sub>-BELASTUNG IN WIEN

Die Stickstoffdioxidbelastung in Wien sinkt: 2018 wurde nur an der dicht befahrenen Westeinfahrt mit 42 µg/m<sup>3</sup> ein Wert über dem erlaubten EU-Grenzwert von 40 µg/m<sup>3</sup> (Jahresmittel) gemessen und im Folgejahr lag der Wert bei 38 µg/m<sup>3</sup>. Somit konnte 2019 an allen 16 Wiener Luftmessstellen der EU-Jahresmittel-Grenzwert von 40 µg/m<sup>3</sup> eingehalten werden. Die Messwerte der anderen 15 Messstellen liegen auch unter dem österreichischen Grenzwert von 35 µg/m<sup>3</sup>. Es sind die besten Werte seit Bestehen des Wiener Luftmessnetzes der Stadt Wien – Umweltschutz.

## Ozon – Jahresmittelwerte von 2010 bis 2019



© Stadt Wien – Umweltschutz

Die durchschnittlichen Jahresmittelwerte (JMW) an Ozon in Wien

### OZON – IM SOMMER AUCH IN BODENNÄHE ZU FINDEN

Seit dem Jahr 2016 wurde in Wien an keiner Messstelle der Stadt Wien eine Überschreitung der Ozon-Alarmschwelle ( $240 \mu\text{g}/\text{m}^3$  Luft als Einstundenmittelwert) registriert. Im Jahr 2018 kam es nur an einem Tag im Jahr zu einer Überschreitung der Informationsschwelle ( $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$  Luft als Einstundenmittelwert), 2019 an zwei Tagen. Die Spitzenbelastungen zeigen im Zeitraum 1992 bis 2019 einen gleichbleibenden Trend.

Bodennahes Ozon bildet sich bei sommerlichen Temperaturen, Windstille und trockener Luft, wenn Stickstoffoxide ( $\text{NO}_x$ ), flüchtige organische Verbindungen (VOC) und Sauerstoff zusammenwirken. Hauptemittenten der Vorläufersubstanzen sind der Kfz-Verkehr, aber auch Verbrennungs- und Verarbeitungsprozesse in Industrie, Gewerbe und Haushalten.

[wien.gv.at/umwelt/luft/schadstoffe/ozonbildung.html](http://wien.gv.at/umwelt/luft/schadstoffe/ozonbildung.html)

### GUT FÜR DIE LUFT: NACHHALTIGE GRÜNANLAGEN-PFLEGE OHNE BENZINBETRIEBENE GERÄTE

Bei der Wiener Wohnen-Tochter Haus- und Außenbetreuung wurden Trimmer und Heckenscheren auf leistungsstarken Akku-Betrieb umgestellt. Das ist umweltfreundlich, weil emissionsfrei und weniger laut. 2020 werden auch die Rasenmäher entsprechend umgestellt.

## Maßnahmen für weniger Lärm

### VERÖFFENTLICHUNG DER LÄRMAKTIONSPLANUNG 2018

In der Lärmaktionsplanung werden bereits umgesetzte und in Zukunft notwendige Maßnahmen zur Senkung des Umgebungslärmpegels aufgelistet. Auf deren Basis lud die Stadt Wien – Umweltschutz im Herbst 2018 und Frühjahr 2019 Fachdienststellen und Stakeholder zu Workshops ein. Das Ziel war es, gemeinsam neue Wege für eine Reduktion der Lärmbelastung in der Stadt zu finden.

### SCHIENENLÄRM-BESTANDSSTRECKENSANIERUNG 2019

Im Jahr 2019 zog die Stadt Wien – Umweltschutz Bilanz über vorangegangene Projekte zur Lärmsanierung entlang von ÖBB-Schienenstrecken. Es wurden z. B. mehr als 9.000 m Lärmschutzwände errichtet und über 1.300 Lärmschutzfenster eingebaut. Weitere Projekte stehen vor dem Vertragsabschluss.



© Grünraum/Andreas Pumpa

Wiener Wohnen setzt immer mehr auf akkubetriebene Gartengeräte





# Grünräume und Artenschutzmaßnahmen

© Manfred Penzl

**Artenschutz und der Schutz der Grün- und Erholungs-  
räume sowie auch der kleinflächigen Trittbiotope sind für  
das Kleinklima und die Lebensqualität der Wienerinnen  
und Wiener wichtig. Die Stadt setzt auch hier auf  
zahlreiche Projekte, Programme und Maßnahmen, um  
das Naturerlebnis in Wien nachhaltig zu sichern. Einige  
Projekte aus den letzten beiden Jahren sind im folgenden  
Kapitel wiedergegeben.**

## **ARTEN- UND GEBIETSSCHUTZ IN WIEN**

Rund ein Drittel der Wiener Stadtfläche ist unter Schutz  
gestelltes Grüngelände. Vor allem sind dies Gebiete, die reich  
an seltenen Arten sind, die sich durch eine besondere  
Gestalt auszeichnen oder besondere Kulturlandschaften  
sind, wie z. B. die Donau-Auen, der Lainzer Tiergarten, das  
Landschaftsschutzgebiet Liesing oder die Wälder Wiens. Die  
Schutzgebiete werden von der Naturschutzbehörde, in Wien  
die Umweltschutzabteilung, ausgewiesen.

In Wien gibt es Nationalparks, Naturschutzgebiete,  
Landschaftsschutzgebiete, geschützte Landschaftsteile,  
ökologische Entwicklungsflächen, geschützte Biotope,  
Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel und Parkschutz-  
gebiete. Im Berichtszeitraum wurden neue Landschafts-  
schutzgebiete in Liesing und Meidling verordnet.

## Natur- und Artenschutz, dicht vernetzt

Wien tut viel für die Biodiversität in der Stadt, und rund ein  
Drittel der Stadtfläche ist geschütztes Grünland. Wälder und  
Wiesen, Parks und sonstige Grünanlagen erfordern nachhal-  
tige Bewirtschaftung und Pflege – die Fachabteilungen der  
Stadt haben ein wachsames Auge auf das wertvolle  
Naturgut.

## **AUSARBEITUNG EINER NOVELLE DES WIENER NATIONALPARKGESETZES**

In der seitens der Stadt Wien – Umweltschutz ausgearbei-  
teten Novelle wurden die Rahmenbedingungen für die  
Erstellung des Managementplans für den Nationalpark  
Donau-Auen neu festgelegt. Danach hat die Nationalpark  
Donau-Auen GmbH zur Erreichung der Ziele des Wiener  
Nationalparkgesetzes dem Magistrat der Stadt Wien einen  
entsprechenden Vorschlag vorzulegen. Dieser hat Maß-  
nahmen zur Erreichung einer naturräumlichen Entwicklung,  
zur Lenkung von Besucherinnen und Besuchern, zur Bildung,  
zur Forschung und zum Monitoring der Entwicklung der  
Schutzgüter zu enthalten. Der Managementplan 2019–2028  
für den Nationalpark Donau-Auen wurde fertiggestellt.





© Manfred Pendl/Stadt Wien – Umweltschutz

Die Gürtelwiese ist eines der vielen *Netzwerk Natur*-Projekte

### WIENER ARTEN- UND LEBENSRAUMSCHUTZPROGRAMM – NETZWERK NATUR

Naturschutzprogramme sind größere Vorhaben der Stadt Wien – Umweltschutz, die einen bedeutenden Beitrag zur Erhaltung und Entwicklung einer artenreichen Natur und Landschaft – auch außerhalb von Schutzgebieten – leisten. Wiesen müssen gepflegt, die Landwirtschaft bei Naturschutzmaßnahmen unterstützt und die Lebensräume überwacht werden. Damit die hier einleitend genannten Ziele erreicht werden, führt die Stadt Wien – Umweltschutz schon seit bald 20 Jahren ein Programm durch, das besondere Arten und Biotope fördert: *Netzwerk Natur*.

[umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/biotop/netzwerk.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/biotop/netzwerk.html)

### INTERREG SK-AT PROJEKT CITY NATURE

Ziel des Projekts ist unter anderem, die Lebendigkeit und Erlebnisfähigkeit der Natur in den Städten Wien und Bratislava zu erhalten und zu fördern. Die Stadt Bratislava fungiert mit MLB (Mestske lesy v Bratislave) als Leadpartner, die Stadt Wien – Umweltschutz ist österreichische



Bei der Wiesenpflege konnten Interessierte tatkräftig mithelfen

Projektpartnerin. Ein zentrales Anliegen des Projekts ist die aktive Einbindung der Bevölkerung, um diese anzuregen, einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität zu leisten.

[umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/city-nature.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/city-nature.html)

## Artenschutz rund um Gebäude und Anlagen

In den Wiener Wohnhäusern und deren Umfeld leben nicht nur Menschen, sondern auch zahlreiche Tierarten. Viele sind geschützt, andere einfach ein Naturerlebnis. Insgesamt finden sich in Wien rund 800 geschützte Tier- und Pflanzenarten. Nicht nur in den Schutzgebieten, sondern oft auch mitten im stärker besiedelten Gebiet. Es ist auch die Artenvielfalt, die Wien so lebenswert und lebenswert macht – sie zu erhalten liegt im Interesse aller Wienerinnen und Wiener.



© Ferdinand Schmeller/Stadt Wien – Umweltschutz

Turmfalke





Mauersegler leben gerne mit Menschen unter einem Dach

### ARTEN- UND LEBENSRAUMSCHUTZ AN GEBÄUDEN

Gebäude sind ein wichtiger Lebensraum für zahlreiche Vogel- und Fledermausarten, was bei Gebäudesanierungen oder Dachausbauten Artenschutzmaßnahmen erforderlich machen kann. Die Kartierung der Mauersegler in Wien in den Jahren 2017 und 2018 ergab über 1.600 Brutplätze an mehr als 500 Gebäuden. Die Stadt Wien – Umweltschutz und die Baupolizei arbeiten hier nun intensiver zusammen: Seit Ende des Jahres 2018 werden die Daten aus den Brutplatzerhebungen mit bewilligungspflichtigen Sanierungsvorhaben abgeglichen und die Bauwerber rechtzeitig über notwendige Artenschutzmaßnahmen informiert.

[gebaeudebrueter.wien.at](http://gebaeudebrueter.wien.at)

### ARTENSCHUTZ IM GEMEINDEBAU

Auch in den Wiener Gemeindebauten leben neben den Menschen auch zahlreiche streng geschützte Tierarten. Stadt Wien – Umweltschutz und Wiener Wohnen, die mit ungefähr 2.000 Gebäuden größte Hausverwaltung Österreichs, planen bei Sanierungen notwendige



Die Stadträtinnen Gaal und Sima präsentieren die neuen Mauersegler-Nistkästen am Gemeindebau



Wasservogel sind jetzt sicherer unterwegs

Artenschutzmaßnahmen mit ein. Allein im Jahr 2018 wurden für 14 Wohnhausanlagen entsprechende Maßnahmen umgesetzt, beispielsweise für Mauersegler, Haussperlinge und Fledermäuse am Salvador-Allende-Hof in der Simmeringer Hauptstraße 190–192.

### VOGELSICHERE HOCHSPANNUNGSFREILEITUNGEN

Die Wiener Netze beteiligen sich an der donauweiten Vogelschutz-Initiative „Danube Free Sky“. 80 Vogelschutz-Fahnen wurden an zwei donauquerenden Hochspannungsfreileitungen und an einer Querung eines Altarms der Donau im Großraum Wien angebracht, um das Kollisionsrisiko der Tiere mit den Leitungen zu senken. Diese Leitungen stellen speziell für fliegende Wasservogel ein unsichtbares Hindernis dar. Die Vogelschutz-Fahnen sind ein Beitrag, den Nationalpark Donau-Auen und die Tullnerfelder Donau-Auen – wichtige Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiete für Wasservogel – in ihrer Qualität zu sichern.

### VOGELANPRALL

Anprall an Glas ist eine häufige Todesursache bei Vögeln. Die Beratung der Wiener Umwelthanwaltschaft (WUA) entschärft diese Gefahr und informiert Bürgerinnen und Bürger sowie Fachleute über wirksame Schutzmaßnahmen.

## Viele weitere Tiere leben mit uns in Wien

### SMART DRONE INSPECTION DER ZIESELBESTÄNDE

In Zusammenarbeit von Stadt Wien – Umweltschutz, Wien Energie, der Universität für Bodenkultur, der Baudirektion sowie der Stadt Wien – Stadtvermessung wurde die Fernerkundung mittels Drohnen zur Bestandsaufnahme des Zieselvorkommens in Floridsdorf erstmals eingesetzt. Das Projekt Smart Inspection erfolgte mittels hochauflösender Kamera in den Gebieten „Marchfeldkanal“ und „Falkenberg“.



© Claus Boeswarth

Ziesel-Bestandsaufnahme mittels Drohnen-Fernerkundung

Am Falkenberg wurde die Kartierung mittels Airborne Laser Scanner (ALS) durchgeführt, um die Ergebnisse zu verbessern und automatisierte, KI-unterstützte Methoden entwickeln zu können. Auch in den Folgejahren werden weitere Forschungen durchgeführt.

#### AMPHIBIENWANDERWEGE IN WIEN

Die Amphibienleitsysteme der Stadt Wien – Umweltschutz werden vor jeder „Krötensaison“ kontrolliert und bei Bedarf repariert, gereinigt und vor dem Zuwachsen mit Sträuchern bewahrt. Zuletzt wurde 2019 die in die Jahre gekommene Kröten-Leithilfe im Rosental mit Unterstützung der Stadt Wien – Wiener Land- und Forstwirtschaftsbetrieb und der Stadt Wien – Straßenverwaltung und Straßenbau rundernuert. So wird die Funktionalität der Anlagen gewährleistet, damit Kröte und Salamander auch in den nächsten Jahren wieder sicher an ihr Ziel gelangen.

[umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/biotop/geschuetzt/amphibientunnel.html](https://umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/biotop/geschuetzt/amphibientunnel.html)



Ein neues Biotop für die Wiener Wechselkröten



Wandernde Amphibien sollen gut an ihr Ziel kommen

#### DIE WECHSELKRÖTE – UNVERWECHSELBAR UND IN WIEN ZUHAUSE

Für die Wechselkröte hat die Stadt Wien – Umweltschutz in Kooperation mit dem Forst- und Landwirtschaftsbetrieb eine Teichanlage nördlich der Grellgasse im 21. Bezirk, Nähe Marchfeldkanal, errichten lassen. Die Anlage wertet das landwirtschaftlich genutzte Gebiet auf und bietet nicht nur Laichplatz, sondern mit Sand- und Asthaufen auch Sommerlebensraum. Dieser wird gerne auch von Zauneidechsen, Wildbienen, Heuschrecken und anderen Offenlandarten angenommen. Zum Schutz vor Beeinträchtigungen wurde der Biotopkomplex eingezäunt und mit einer Informationstafel gekennzeichnet.

#### EIN NEUES ZAUNEIDECHSENPARADIES

In der Parkanlage 21., Alma-Rose-Park wurde eine Zauneidechsenpopulation entdeckt. Als Habitate wurden von der Stadt Wien – Wiener Stadtgärten Steingabionen, Baumstämme und Wurzelstöcke errichtet.



Zauneidechsen brauchen strukturierte Lebensräume



## 7 PUNKTE FÜR INSEKTEN

Die Lebensgrundlagen in Wien sind für Wildbienen und Honigbienen aufgrund zahlreicher Maßnahmen der Stadt recht günstig. Wichtig ist, dass das auch so bleibt. Konkret zeigt die Stadt Wien – Umweltschutz sieben Punkte auf, die maßgeblich zur Insektenförderung beitragen können: naturnahe Grünräume, Schutzprogramme der Stadt, Schutzgebiete als Lebensraum, Gebäudebegrünungen, nachhaltige Ernährung, pestizidfreie Kommunen und Bewusstseinsbildung.

[umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/biotop/insekten.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/biotop/insekten.html)

Neben den Projekten der Stadt Wien, wie z. B. den Gürtelwiesen oder der Schmetterlingswiese im Donaupark, können auch alle Bürgerinnen und Bürger etwas für die Insekten tun – sei es durch Bienenfutterpflanzen im Balkonkisterl, Wildbienenhotels, den Verzicht auf Pestizide oder mehr Bio auf dem Speiseplan.

## LIBELLEN

Um mehr über die Wiener Libellen und ihre Lebensräume zu erfahren, werden seitens der Stadt Wien – Umweltschutz regelmäßig Kartierungen durchgeführt. Hierbei konnte von 2017 auf 2018 eine erfreuliche Verbesserung festgestellt werden. So hat z. B. die Kartierung in Wienerwaldgebieten ergeben, dass der Artenreichtum von 26 Arten im Jahr 2017 auf 33 Arten im Jahr 2018 angestiegen ist. In Wien finden sich unter anderem die Große Moosjungfer und die Blauflügelprachtlibelle.

## MEHR ÜBER BIENEN ERFAHREN

Im Jahr 2019 hat sich der UN Vienna – Sustainable & innovative initiatives Club mit der Bitte um Unterstützung bei einem Bienenprojekt an die Stadt Wien – Umweltschutz gewendet. Das Netzwerk Natur als Servicestelle für Naturschutzanliegen in der Stadt hat daraufhin gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Clubs ein Projekt

entwickelt, in dem das Thema Wildbienen und Honigbienen am Gelände der UNO-City präsentiert werden soll. Das Projekt wird 2020 der genehmigenden Stelle in der UNO-City vorgelegt und zur Umsetzung empfohlen.

## VIER BIENENVÖLKER HABEN NUN EINE NEUE HEIMAT!

Gemeinsam mit dem Verein Stadtimker wurden am Dach des Direktionsgebäudes der Wiener Lokalbahnen in Inzersdorf Bienen angesiedelt. Durch die vielen Grünflächen im Umkreis des Standortes, beispielsweise im Naturschutzgebiet Wienerberg, aber auch durch angelegte Beete auf dem WLB-Grundstück finden die Bienenvölker eine optimale und vor allem gesunde Umgebung vor. In jedem der vier Bienenstöcke leben 30.000 Bienen.

## WIENER WILDTIERE

Das Einsatzteam der Wildtier-Hotline des Forst- und Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien hilft verletzten und in Not geratenen Wildtieren. Försterinnen und Förster sowie Tierpflegerinnen und Tierpfleger beraten die Bevölkerung und sorgen für eine schonende und möglichst stressfreie Hilfe für die Wildtiere. Vom Einsatzteam und von der Wiener Bevölkerung geborgene Wildtiere werden tierärztlich versorgt und bis zur Wiederauswilderung in der Wildtierstation der Stadt Wien betreut.

[www.wildtiereinderstadt.at](http://www.wildtiereinderstadt.at)

## ZEITGEMÄSSES WILDTIERMANAGEMENT

Zur Erhaltung des nachhaltigen Gleichgewichts wird Jagd in Wien in einer modernen und ökologischen Form durchgeführt. Wildtiere wie Bussard, Dachs, Fuchs, Igel, Krähe, Maus, Marder, Wiesel und Wolf sind ein wichtiger Teil unserer Kulturlandschaft und der Ökosysteme, in denen sie leben. Auch das Schalenwild (z. B. Hirsch, Reh und Wildschwein) trägt zum ökologischen Gleichgewicht und der Entwicklung der Wälder, Wiesen und Äcker bei.



In Wien leben rund 60 Libellenarten



Bienen werden auch in der UNO-City gefördert



Hilfe für Wildtiere in Not

Die Wildtiermanagementpläne berücksichtigen zahlreiche Kriterien, wie

- wildökologisch zusammenhängende Lebensräume
- Verzicht auf Wildtierfütterung (Verbesserung des Nahrungsangebots durch naturnahen Waldbau)
- Einrichtung von Wildruhezonen ohne Einfluss des Menschen

Bau- und Gebäudemanagement hat sich einen Überblick über die am Markt verfügbaren Alternativen verschafft und setzt seit 2019 keine Außen- und Fassadenbeschichtungen mit bioziden Wirkstoffen mehr ein.

#### FÜR DEN GRÜNEN DAUMEN

DIE UMWELTBERATUNG unterstützt beim biologischen Gärtnern und bei naturnaher Gartengestaltung und berät zu Begrünung von Hausfassaden.

[umweltberatung.at/themen-garten](http://umweltberatung.at/themen-garten)

## Biozide reduzieren für den Erhalt der Artenvielfalt

Pestizide wirken oft nicht sehr spezifisch und schaden so der Artenvielfalt, indem sie nicht nur den unerwünschten Organismen den Garaus machen. Alternativen und zumindest sorgfältiger und möglichst sparsamer Einsatz von Schutzmitteln sind hier angesagt.

#### PESTIZIDREDUKTION

Unter Federführung der Stadt Wien – Umweltschutz, gemeinsam mit der Wiener Umwelthanwaltschaft, der Bioforschung Austria und den Fachdienststellen des Landes Wien sollten bei privaten, öffentlichen und betrieblichen Einrichtungen Maßnahmen zur Reduktion des Pestizideinsatzes erarbeitet werden. Die Prozesssteuerung hatte das ökosoziale Forum Wien übernommen.

#### BIOZIDFREIE FASSADEN

Um das Wachstum von feuchteliebenden Mikroorganismen zu vermeiden, werden hydrophobe Außenputze mit bioziden Wirkstoffen ausgerüstet, die jedoch durch Tau- und Regenwasser aus der Putz- bzw. Farbmatrix gelöst werden und in den Kanal oder das Grundwasser gelangen können. Das

## Bäume und Wiesen als Basis der grünen Lunge Wiens

#### ZUKUNFT MIT BÄUMEN – BÄUME MIT ZUKUNFT

Aus Angst vor rechtlichen Konsequenzen werden oft ökologisch wertvolle Baumbestände gefällt. Laut einer Studie des Umweltbundesamtes könnte rund ein Viertel des österreichischen Baumbestandes davon betroffen sein. Die von der Umweltschutzabteilung initiierte Plattform „Zukunft mit Bäumen – Bäume mit Zukunft“ hat im März 2019 im Rahmen einer Fachtagung mit Vertreterinnen und Vertretern von mehr als 35 Institutionen weitere Schritte in Richtung Rechtssicherheit und der Erarbeitung eines Leitfadens für Baumverantwortliche getan. Im Oktober 2019 veranstaltete die Umweltschutzabteilung der Stadt Wien in Kooperation mit dem Nationalpark Donau-Auen zu diesem Thema ein Baumsymposium.

#### PFLEGE BEDROHTER WIESEN

Seit 2013 werden seitens der Stadt Wien – Umweltschutz 8 Hektar besonders bedrohter Wiesen durch Pflegemaßnahmen in ihren ursprünglichen Zustand gebracht. Nach anfänglichen groben Arbeiten wie der Rodung von Gehölzen und der Entfernung von Wurzelstöcken haben die



© Roman Augustyn/Stadt Wien – Umweltschutz

Der harmlose Nachwuchs von Gespinnstmotten am Spindelstrauch



© Karin Hangelmann

Naturnahe Wohnerlebnisse gestalten



© Matthias Nemmert

Weniger Bäume sollen aus Haftungsängsten fallen





© Marlis Schnetz/Stadt Wien – Umweltschutz

Wiesenpflege ist Lebensraumschutz

Wiesen im vierten Jahr ihrer Pflege überwiegend einen guten Erhaltungszustand erreicht und werden mittels spezifischer Pflegepläne weiter gemäht. Bei den Wiesen handelt es sich um Mäh-Halbtrockenrasen (Adolfstor), Halbtrockenrasen (Georgenberg), Pfeifengraswiesen (Salzwiese, Gütenbachtal), eine Kalktuffquelle (Salzwiese) und magere Flachlandmähwiesen (Schafberg, Falkenberg). Im Jahr 2018 erfolgte die Pflege der Wiesen wieder durch einen Vertragspartner der Stadt Wien – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb.

#### DIE PRATERWIESEN

Im Bereich Grafenwiese, Golfwiese und Lusthauswiese im Prater wird seitens der Stadt Wien – Wiener Stadtgärten nur einmal bzw. zweimal im Jahr gemäht, wodurch mehr Lebensraum für Kleinstlebewesen geschaffen wird. Weiters wurde im Bereich zwischen Forstwiesen und Stadtwanderweg 9 ein Teil des dort befindlichen Holunders abgeholzt. Junge Pappeln haben so bessere Voraussetzungen, um zu gedeihen.

#### NEUANLAGE VON WIESEN

Abgesehen von den Wienerwaldflächen ist es dem in der Stadt Wien – Umweltschutz angesiedelten Programm *Netzwerk Natur* ein Anliegen, die Blühflächen im bebauten Gebiet zu vergrößern bzw. zu verbessern. Im Jahr 2019 wurde über Initiative von Bewohnerinnen und Bewohnern des Rudolf-Köppel-Hofs im 22. Bezirk in der Anlage eine Blühfläche angeregt. Über Vermittlung durch die Wohnpartner wurde gemeinsam von Wiener Wohnen und Stadt Wien – Umweltschutz eine 600 m<sup>2</sup> große Naturwiese geplant und spezielles Saatgut beschafft. Im Jahr 2020 soll die Wiese erblühen.



Viele Wienerinnen und Wiener wünschen sich mehr Blühflächen

#### SCHAFE ALS UMWELTFREUNDLICHE RASENMÄHER

Die Stadt Wien – Wiener Gewässer setzt die Schafe, geschützt von einem versetzbaren mobilen Elektro-Weidezaun, im nördlichsten, naturnahen Teil der Donauinsel als natürliche Rasenmäher ein. 2019 haben sie von Mai bis Oktober eine Fläche von 7,3 ha „abgemäht“. Die Vorteile: Die Schafbeweidung schont die Artenvielfalt (2019 konnten 96 Pflanzen- und 34 Tagfalterarten auf den beweideten Flächen nachgewiesen werden), ist abgasfrei und leise. Das Projekt wird auch in den Folgejahren fortgeführt und von einem Monitoring begleitet.



Die Schafe sind umweltfreundliche Rasenmäher



## „BAUMSCHEIBE NEU“

Zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Baumpflanzungen im Straßenraum wurde von den Abteilungen Straßenverwaltung und Straßenbau und Wiener Stadtgärten die „Baumscheibe neu“ mit einem neuartigen Baums substrat entwickelt. Die beinahe verdoppelte Aushubtiefe ergibt einen entsprechend vergrößerten Wurzelraum. 2019 wurden in 2., Gabelsberggasse und in 10., Waldgasse erste derartige Baumscheiben angelegt.

## 7., ZIEGLERGASSE VON APOLLOGASSE BIS LERCHENFELDER STRASSE

In 7., Zieglergasse wurden 2019 im Abschnitt zwischen der Apollogasse und der Lerchenfelder Straße 20 neue Bäume gepflanzt. Bei vier höherwertig ausgestatteten Bereichen wurde die Aufenthaltsqualität durch helle Pflasterbeläge, Sitzgelegenheiten, Beschattungselemente, Trinkbrunnen und Sprühnebel deutlich erhöht. Zusätzlich wurde im Zuge der Umgestaltung durchgehendes Radfahren gegen die Einbahn ermöglicht.

## BÄUME PFLANZEN

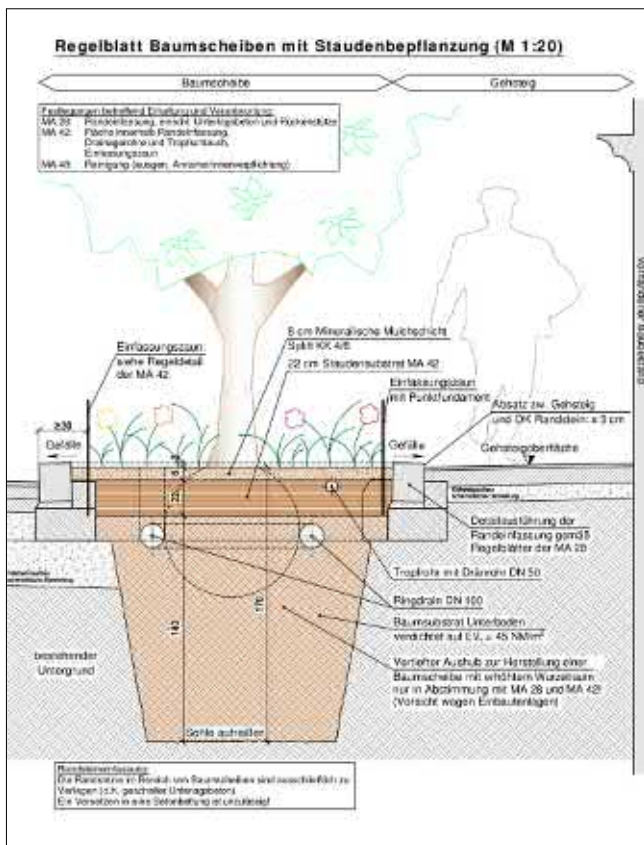
Im Rahmen der Aktion primaklima wurden in Kooperation mit Wien – Digital 368 Bäume im HP Austria Partnerwald gepflanzt. In einer gemeinsamen Aktion von HP Austria GmbH und deren HP Suppliespartnern werden in Nicaragua über 7.000 Bäume gepflanzt. Mit diesem Projekt tragen sie gemeinsam dazu bei, pro Jahr etwa 26 t CO<sub>2</sub> aus der Luft wieder einzubinden.

## VHS WIEN: PROJEKT BAUMHILFE

Baumhilfe engagiert sich für innerstädtische Straßenbäume. Die ehrenamtliche Initiative, die im Rahmen der Akademie der Zivilgesellschaft entstanden ist, will Wissen über Stadtbäume vermitteln und Menschen animieren, selbst aktiv zum Erhalt der Bäume beizutragen. Das Projekt wurde 2018 mit den Klimaschutzpreisen der Bezirke Neubau und Rudolfsheim-Fünfhaus ausgezeichnet.

## SPORTFLÄCHENMONITORING

In den Jahren 2018 und 2019 wurde seitens der Stadt Wien – Sport Wien erneut Augenmerk darauf gelegt, vorhandene Sportflächen langfristig abzusichern. Im 2. Bezirk wurde 2018 ein Flächenwidmungsplan mit teilweise Bebauungsplan für die restliche Entwicklungsphase am Nordbahnhof beschlossen. In der darin als Erholungsgebiet ausgewiesenen, fast 10 ha großen „Freien Mitte“ soll auch Raum für sportliche Betätigung berücksichtigt werden.

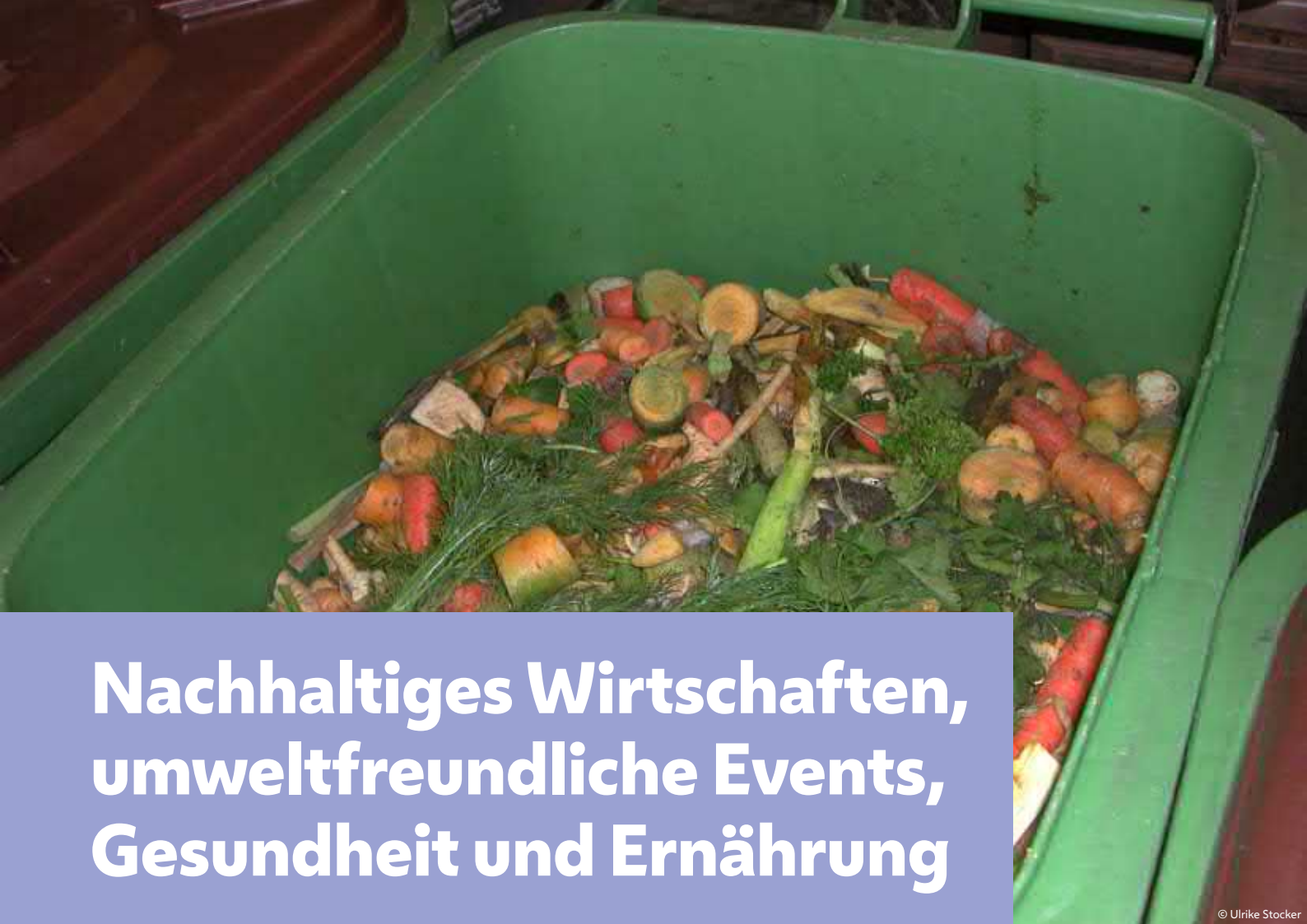


Die Baumscheibe neu bringt bessere Bedingungen für Straßenbäume



Bäume haben in der Stadt oft keine optimalen Bedingungen





© Ulrike Stocker

# Nachhaltiges Wirtschaften, umweltfreundliche Events, Gesundheit und Ernährung

Nachhaltiges Wirtschaften umfasst neben dem Umweltschutz auch ökonomische Aspekte – wer Energie, Wasser, Abfall oder Transportkilometer spart, schont auch das Firmenbudget. Damit ökologischer Einkauf für alle sichtbar wird und auch ins Budget passt, geht die Stadt Wien als Vorbild und Großeinkäuferin voraus. Auch bei Veranstaltungen setzt die Stadt auf nachhaltige ÖkoEvents. Ein Schwerpunkt im Berichtszeitraum lag auf Lebensmitteln – von der Produktion bis zur Lebensmittelabfallvermeidung.

## Umweltfreundlich einkaufen, umweltfreundliche Wirtschaft unterstützen!

Umweltfreundlich einkaufen ist für die Stadt Wien ein Muss und beeinflusst letztendlich auch das Angebot am Markt – so werden umweltfreundliche Produkte günstiger und das Angebot wächst auch für alle Konsumentinnen und Konsumenten.

### ÖKOKAUF – UMWELTFREUNDLICHE BESCHAFFUNG BEI DER STADT WIEN

Die Stadt Wien kauft bereits seit 2008 Waren und Dienstleistungen möglichst umweltfreundlich ein: von Textilien über Möbel, Bio-Lebensmittel, Reinigungsmittel, Büromaterial bis hin zu Baumaterialien. Das bei der Stadt Wien – Umweltschutz angesiedelte Programm ÖkoKauf Wien unterstützt die Beschafferinnen und Beschaffer durch die Definition ökologischer Kriterien für die Ausschreibungen.

[www.oekokauf.wien.gv.at](http://www.oekokauf.wien.gv.at)



© Georg Pataki/Stadt Wien Umweltschutz

Alles für die Reinigung bequem im „virtuellen Markt“ einkaufen

### Wien in Zahlen: Lebensmittel

- 50 % beträgt der Bio-Anteil bei der Verpflegung in Kindergärten und Wiener Pflichtschulen.
- 100.000 Mahlzeiten werden pro Tag für Einrichtungen der Stadt Wien zubereitet.
- 0 oder 1 – sonst keins: Das ist der Grundsatz von ÖkoKauf Wien. Frischeier, Eiprodukte aber auch verarbeitete Eier müssen Bio oder zumindest aus Freilandhaltung sein.
- 66 % weniger CO<sub>2</sub> verursachen lokal und saisonal produzierte Wiener Paradeiser im Vergleich zu Tomaten aus Italien.
- 11.700 Tonnen CO<sub>2</sub> werden pro Jahr durch ÖkoKauf Wien im Bereich Lebensmittel eingespart: Die Wahl regionaler, saisonaler Bio-Lebensmittel ist aktiver Umweltschutz.

### NACHHALTIGES BESCHAFFUNGSMANAGEMENT

Die Stadt Wien – Zentrale Beschaffung betreibt ein elektronisches Katalogsystem für Bestellungen innerhalb des Magistrats. Das Sortiment des „virtuellen Markts“ reicht von Bürobedarf und Werkzeug über Reinigungsmittel bis hin zu Möbeln. Aus rund 190 Katalogen kann ein Produktportfolio von 2,5 Millionen Artikeln bestellt werden. Bei Papier und Druckerpatronen erfolgt der gesamte Workflow von der Bestellung bis zur Rechnungsabwicklung elektronisch. Bei den Vergaben werden entsprechend den Kriterienkatalogen von ÖkoKauf Wien besonders ökologische Produkte beschafft.

### OEKOBUSINESS WIEN ALLGEMEIN

Das bei der Stadt Wien – Umweltschutz angesiedelte Umwelt-Service-Paket der Stadt Wien unterstützt Unternehmen am Standort Wien, umweltschonende Maßnahmen umzusetzen und Betriebskosten zu senken. 1.229 Betriebe haben sich seit Bestehen des Programms von OekoBusiness Wien beraten lassen, um Energie, Abfall und Ressourcen einzusparen. Insgesamt haben diese 155 Millionen Euro an Betriebskosten in über 11.000 Umwelt-projekten eingespart. [oekobusiness.wien.gv.at](http://oekobusiness.wien.gv.at)



Nachhaltige Betriebe werden mit dem Umweltpreis ausgezeichnet



### UMWELTCHECK IM RAHMEN VON OEKOBUSINESS WIEN

Die Druckerei der Stadt Wien hat im Rahmen des sogenannten Umweltchecks das Beratungsangebot in Anspruch genommen, bei dem mögliche Potenziale zur Kosten- und Energiereduktion sowie zur Verringerung des Ressourceneinsatzes erkannt wurden. Die daraus abzuleitenden Maßnahmen werden mit weiteren beteiligten Dienststellen (u. a. dem Bau- und Gebäudemanagement) evaluiert und nach Möglichkeit umgesetzt.

### WIENER UMWELTPREIS

Seit mehr als zehn Jahren vergibt die Stadt Wien – Umweltschutz den Umweltpreis im Rahmen des Umweltserviceprogramms OekoBusiness Wien. Dabei stehen Wiener Betriebe im Mittelpunkt, die ökonomisch nachhaltig wirtschaften und Synergien für Umwelt und Gesellschaft schaffen. 2018 und 2019 wurden jeweils vier Betriebe im Rahmen einer feierlichen Gala ausgezeichnet.

[umweltpreis.wien.gv.at](http://umweltpreis.wien.gv.at)

### Umweltpreis für erfolgreiche Kooperation mit dem Bio-Zentrum Lobau

Das Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP) bezieht vom stadt-eigenen Bio-Zentrum Lobau rund 350 t Bio-Erdäpfel pro Jahr. Die logistische Distribution erfolgt regional über einen regionalen Bio-Betrieb. Bio-Lebensmittel aus der Region, kurze Transportwege, geringe CO<sub>2</sub>-Emissionen, hoher sozialer Mehrwert. Die erfolgreiche Kooperation wurde dafür beim Umweltpreis der Stadt Wien 2019 mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.





# Umweltmanagement im Magistrat der Stadt Wien

Das Umweltmanagement schafft den organisatorischen Rahmen zur Erfassung und Verbesserung aller umweltrelevanten Tätigkeiten eines Betriebs oder einer Organisation. Im Magistrat der Stadt Wien gibt es dazu ein gut verbundenes Netzwerk – PUMA.

## PUMA-PROGRAMM UMWELTMANAGEMENT IM MAGISTRAT WIEN

PUMA ist das magistratsweite Programm für die Umsetzung betrieblicher Umweltschutzmaßnahmen, u. a. in den Themenfeldern Energie, Ressourcenschonung und Abfallvermeidung sowie Mobilität. Die PUMA-Beauftragten in den Abteilungen sind Ansprechpersonen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Magistrats und unterstützen sie bei der Umsetzung von umweltrelevanten Maßnahmen.

[wien.gv.at/klimaschutz/programm/puma](http://wien.gv.at/klimaschutz/programm/puma)



## UMWELTMANAGEMENT IN DEN SCHULEN DER STADT WIEN

Das Programm PUMA-Schulen ist ein Teil des magistratsweiten Umweltmanagementprogramms PUMA. Es sieht Maßnahmen in den Bereichen Energie, Abfallwirtschaft, Mobilität, Einkauf und Bewusstseinsbildung vor. Diese werden von Schulleitung, Kollegium, Schulwartin bzw. Schulwart, Elternverein und Schulverwaltung umgesetzt. Im Rahmen einer Online-Evaluierung können sich Schulen, welche die überwiegende Mehrheit der PUMA-Maßnahmen umgesetzt haben, um die Auszeichnung als „PUMA-Schule“ bewerben. Bisher wurden schon 20 Schulen der Stadt Wien ausgezeichnet.



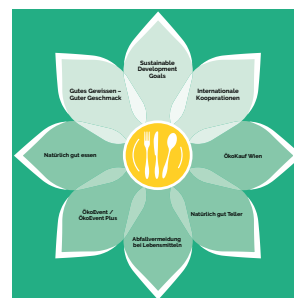
Auszeichnung für 20 PUMA-Schulen

# Nachhaltiges Essen in aller Munde

Essen soll nicht nur satt machen, es soll gesund, von guter Qualität und vor allem nachhaltig sein – das reicht von bio, saisonal, regional, tiergerecht bis fair. Die Stadt geht mit gutem Beispiel voran, das Angebot wächst mit der Nachfrage!

## ERNÄHRUNG MIT ZUKUNFT – DIE INITIATIVEN DER STADT WIEN

Die „Lebensmittelblume“ der Umweltschutzabteilung der Stadt Wien bietet einen Überblick über die wichtigsten Initiativen, Maßnahmen und Programme für einen achtsameren, nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln. Im Portfolio sind enthalten: der Milan Urban Food Policy Pact, die Initiative Gutes Gewissen – Guter Geschmack für mehr Umweltschutz, Tierwohl und Gesundheit in der Lebensmittelproduktion, der „natürlich gut Teller“ und „natürlich gut essen“, ÖkoEvent und ÖkoEvent Plus sowie Initiativen und Projekte zur Lebensmittel-Abfallvermeidung.



Die Wiener Initiativen für nachhaltige Ernährung

## MILAN URBAN FOOD POLICY PACT

Die Koordinatorin für nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln in der Stadt Wien – Umweltschutz hat ein Netzwerk von Beteiligten und Betroffenen des städtischen Ernährungssystems aufgebaut. Gemeinsam mit dem Ernährungsrat Wien hat sie im Jahr 2019 mit den Arbeiten an einer Ernährungsstrategie begonnen, deren Ziel ein ökologisch nachhaltiges, gegen Klimaeinflüsse resilientes und gesundheitsförderliches Lebensmittel- und Ernährungssystem in Wien ist.

[umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/lebensmittelpunkt.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/lebensmittelpunkt.html)



Nachhaltige Ernährung als Strategie



© Karin Büchl-Krammerstätter/Stadt Wien – Umweltschutz

Tierwohl braucht bei Lebensmitteln einen höheren Stellenwert

### RUNDER TISCH FÜR MEHR TIERWOHL UND UMWELTSCHUTZ IN DER LEBENSMITTELPRODUKTION

Tierwohl und Umweltschutz in der Lebensmittelproduktion können verbessert werden: Diesem Thema widmet sich der „Runde Tisch für mehr Tierwohl und Umweltschutz“ mit Vertreterinnen und Vertretern von Produktionsbetrieben, großen Abnehmern wie Krankenanstaltenverbund, Kuratorium der Wiener Pensionistenwohnhäuser, Kindergärten und Schulen, Expertinnen und Experten sowie NGOs. Die Initiative „Gutes Gewissen – Guter Geschmack“ wird von Stadt Wien – Umweltschutz, der Tierschutzombudsstelle Wien und dem Ökosozialen Forum Wien getragen. 2018 fand eine Fachtagung zum Thema „Gemeinschaftsverpflegung richtig, gut, günstig – von klein an“ statt.

### NATÜRLICH GUT ESSEN

Mehr als 20 Gastronomiebetriebe haben sich seit Einführung des Gütesiegels „Natürlich gut essen“ im Jahr 2018 zertifizieren lassen. Das Siegel wird von OekoBusiness Wien verliehen und steht für mehr Bio, den nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln in der Gastronomie und mehr Tierwohl in der Produktion. Je nach Erfüllungsgrad der Kriterien wird die Auszeichnung in Gold, Silber oder Bronze vergeben.

#### Die wichtigsten Kriterien für „Natürlich gut essen“:

- Bio-Anteil 30 % (Bronze), über 75 % (Silber) oder über 90 % (Gold)
- Eier mindestens aus Freilandhaltung
- mindestens 4 Bio-Milchprodukte
- mindestens 1 Sorte Bio bei Fleisch und Fisch
- ein vegetarisches Angebot auf der Speisekarte

[unternehmen.oekobusiness.wien.at/  
unternehmen/natuerlich-gut-essen](http://unternehmen.oekobusiness.wien.at/unternehmen/natuerlich-gut-essen)



Natürlich gut lässt es sich schon vielerorts speisen

### DER „NATÜRLICH GUT-TELLER“ – GESUND, GUT, NACHHALTIG

Die Stadt Wien – Umweltschutz kennzeichnet besonders umweltfreundliche Speisen in der Gemeinschaftsverpflegung als „natürlich gut Teller“. DIE UMWELTBERATUNG übernimmt die Beratung der Großküchen und die Ausarbeitung der Kriterien – wie z. B. mehr Bio, weniger Fleisch, mehr Gemüse und angemessene Portionen. Ein Kochbuch mit nachhaltigen Rezepten ist dort erhältlich.

#### Wien in Zahlen: Der „natürlich gut Teller“

- 4,4 Millionen „natürlich gut Teller“ wurden binnen fünf Jahren in PensionistInnen-Wohnhäusern und Spitälern konsumiert. Bei diesen Speisen wird auf Bio, Regionalität, Saisonalität, Fleischreduktion und fairen Handel großen Wert gelegt.
- 53.000 Kilo Fleisch wurden in 5 Jahren durch die Fleischreduktion bei der Zubereitung des „natürlich gut Tellers“ eingespart.
- Bis zu 3 Biobetriebe hat der Bezug von Obst, Gemüse und Fleisch aus ökologischem Anbau für den „natürlich gut Teller“ in ihrem Bestand gesichert.



## WENIGER FLEISCH IST AUCH GUT FÜRS KLIMA

Im Rahmen der Kampagne „Fleisch ist uns nicht wurscht“ in Kooperation mit dem WWF stellte DIE UMWELTBERATUNG klimaschonende Alternativen zu tierischen Lebensmitteln vor.

[umweltberatung.at/klimaschutz](http://umweltberatung.at/klimaschutz)

[umweltberatung.at/fleisch-ist-uns-nicht-wurscht](http://umweltberatung.at/fleisch-ist-uns-nicht-wurscht)

## KLIMAFREUNDLICH KOCHEN

Mit ihrer Rezepteseite unterstützt DIE UMWELTBERATUNG das Kochen mit saisonalen und regionalen Bio-Zutaten und Abfallvermeidung durch kreative Resteküche.

[umweltberatung.at/rezepte](http://umweltberatung.at/rezepte)

## ENQUETE FÜR DEN NACHHALTIGEN UND TIERFREUNDLICHEN FISCH-EINKAUF

Wenn man Fisch genießen will, sind heimische, pflanzenfressende Bio-Fische die nachhaltigste und tierfreundlichste Wahl. Das ist das wichtigste Ergebnis der Fisch-Enquete, zu der ÖkoKauf Wien am 3. Oktober 2019 in die Wiener Umweltschutzabteilung geladen hatte. Nach Vorträgen international hochrenommierten Expertinnen und Experten folgten interaktive Arbeitsgruppen unter Beteiligung von Stakeholdern aus allen relevanten Bereichen, die mögliche Lösungsansätze für eine nachhaltige Beschaffung von Fisch aus Wildfang und Aquakultur erarbeiteten. Auf Basis dieser Ergebnisse wird nun der ÖkoKauf-Wien-Kriterienkatalog für die öffentliche Beschaffung von Fisch überarbeitet.

[shiftingvalues.com/wp-content/uploads/2020/02/Fisch-Enquete-Nachlese\\_final.pdf](http://shiftingvalues.com/wp-content/uploads/2020/02/Fisch-Enquete-Nachlese_final.pdf)

### Weitere Programme der Stadt Wien – Umweltschutz für „nachhaltige Lebensmittel“ in Wien

Mit den Programmen „Natürlich gut essen“, „Umweltzeichen“, „Küchenprofi(t)“ und „Smart Kitchen“ bietet OekoBusiness Wien Gastronomiebetrieben ein breites Beratungsportfolio. Neben dem Einkauf von Lebensmitteln stellt die (Lebensmittel-)Abfallvermeidung einen bedeutenden Schwerpunkt dar.

## STADTUMLAND-VERSORGUNG

Die SUM-FOOD-Gruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von Wien und Niederösterreich hat sich mit der Sicherstellung einer nachhaltigen Versorgung mit Lebensmitteln aus dem Wien umgebenden Stadt-Umland beschäftigt. Nach der erfolgreichen Durchführung der ersten SUM-FOOD-Dialogplattform im Oktober 2018 zu Außer-Haus-Verzehr von Gemüse in Gemeinschaftsküchen und Individualgastronomie wurde das Thema Direktvermarktung aufgegriffen. Produzentinnen und Verarbeiterinnen von Lebensmitteln aus Niederösterreich erhielten so die Möglichkeit, ihr Angebot noch besser an den Bedürfnissen der urbanen Bevölkerung und der öffentlichen Beschaffung zu orientieren. Auf den Seiten des Umweltbundesamtes sind die Ergebnisse zusammengefasst.

[umweltbundesamt.at/aktuelles/presse/news2017/news-170706](http://umweltbundesamt.at/aktuelles/presse/news2017/news-170706)

[umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/sum-food.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/sum-food.html)

## REGIONALE SELBSTVERSORGUNG MIT „GARTELN IN WIEN“

Nachbarschafts- und Gemeinschaftsgärten sind nicht nur gut fürs Stadtklima, sondern auch Orte der Erholung und Begegnung. Darüber hinaus erfreut die Gemüsernte und Kinder erleben mit, wie ihr Essen heranreift. Selbst angebautes Bio-Gemüse schmeckt doppelt gut!

[www.wien.gv.at/umwelt-klimaschutz/garteln.html](http://www.wien.gv.at/umwelt-klimaschutz/garteln.html)

## ERHÖHUNG DER BIO-QUOTE IN WIENER SCHULEN

Der Bio-Anteil bei der Verpflegung in Wiener Pflichtschulen konnte 2019 von 40 auf 50 % angehoben werden, getragen von einer Kooperation vom LandesElternVerband Wien, der Stadt Wien – Schulen und Stadt Wien – Umweltschutz. Insgesamt wurden rund 18.000 Schülerinnen und Schüler an 178 Schulstandorten verköstigt. Ein weiterer Erfolg der Initiative „Gutes Gewissen – Guter Geschmack“ war es, dass nach der Fachtagung zum Thema Gemeinschaftsverpflegung für Kinder und Jugendliche die Schul-Catering-Betriebe aufgefordert wurden, Kriterien zum Tierwohl in Herstellungsbetrieben zu beachten. So dürfen seit 2019 nur noch Eier und



© Monika Kupka/DIE UMWELTBERATUNG

Fleischlos glücklich



© Barbara Reinwein

Gemüse aus dem Umland spart Transportwege und schmeckt



© Silvia Kubu/Stadt Wien – Umweltschutz

Die Bio-Quote in Wiens Schulen steigt weiter

Eiprodukte von Hühnern in Freilandhaltung verwendet werden – was auch den Kriterien von ÖkoKauf Wien entspricht.

### FOKUS BIO-LANDWIRTSCHAFT

Der Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien zählt mit rund 1.900 ha Bio-Fläche zu den größten heimischen Bio-Betrieben. Die ersten Versuche im ökologischen Landbau gab es im heutigen Bio-Zentrum Lobau bereits im Jahr 1978. Neun Jahre später waren alle Äcker des Stadtguts Lobau auf organisch-biologischen Landbau umgestellt. 2001 folgten die Ackerflächen in Essling (ehemaliger Schafflerhof), 2008 die stadteigenen Flächen am Magdalenenhof am Bisamberg. Seit dem Jahr 2018 wird das Stadtgut Laxenburg/Wallhof mit einer Bewirtschaftungsfläche von rund 900 ha als Bio-Betrieb geführt.

### „COFFEE & LUNCH“: UMWELTSCHUTZ TRIFFT FAIREN HANDEL

Neben der ökologischen ist auch die soziale Nachhaltigkeit ein wichtiges Kriterium von ÖkoKauf Wien. Das Programm für den nachhaltigen Einkauf der Stadt Wien unterstützte daher in den Jahren 2018 und 2019 die „Coffee & Lunch“-Veranstaltungen von FAIRTRADE Österreich für die Vernetzung und den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Stakeholdergruppen des fairen Handels in Österreich. Neben der Präsentation des ÖkoKauf-Programms stieß bei den Besucherinnen und Besuchern der Veranstaltung vor allem auch das neue Auszeichnungsprogramm „Natürlich gut essen“ von ÖkoKauf Wien für nachhaltige und Bio-Angebote in Wiener Gastronomiebetrieben auf großes Interesse.

## Lebensmittel sind zu wertvoll für den Mist

Lebensmittel für den Müll zu produzieren ist nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ethisch fragwürdig. Die Produktionsbedingungen und deren Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sind sowohl bei tierischen als auch bei

pflanzlichen Lebensmitteln oft im Hintergrund – sollten aber deutlich mehr Beachtung finden! Dazu zählt der Ressourcenverbrauch an Boden, Wasser, Futtermitteln und Energie. Oft sind die Haltungsbedingungen von Tieren oder der Pestizideinsatz bei pflanzlichen Lebensmitteln fragwürdig. Nicht zu vergessen der Weg zum Konsumenten mit Transport, Verarbeitung, Verpackung, Kühlung und vielem mehr.

### Wien in Zahlen: Lebensmittel-Abfallvermeidung

- 300–400 Euro sind die Lebensmittel wert, die im Schnitt in einem Wiener Haushalt pro Jahr weggeworfen werden.
- 676.206 Kilo Lebensmittel hat die Wiener Tafel im Jahr 2019 vor dem Wegwerfen gerettet – und an soziale Einrichtungen geliefert.

### ERSTMALS FÜR WIEN: LEITFADEN ZUR LEBENSMITTEL-WEITERGABE

Wo kann ich meine überschüssigen Lebensmittel vor dem Urlaubsantritt hinbringen? Das kann im Leitfaden zur Weitergabe von Lebensmitteln in Wien „Das is(s)t es mir wert“ nachgesehen werden. In Kooperation der Stadt Wien – Umweltschutz mit dem Ökosozialen Forum Wien wurde die bezirkswise Zusammenstellung der Fairteiler-Kühlschränke und Annahmestellen als Nachschlagewerk erstellt. Es finden sich nützliche Informationen rund um das Thema, insbesondere zur Art der Warenannahme.

[www.umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/pdf/leitfaden-lebensmittelweitergabe.pdf](http://www.umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/pdf/leitfaden-lebensmittelweitergabe.pdf)

### GEMEINSAM MIT DER WIENER TAFEL LEBENSMITTEL RETTEN

Die Wiener Tafel erhält am Großmarkt Wien täglich Obst- und Gemüsespenden von den Großhändlern, die zu 117 anerkannten Sozialeinrichtungen gebracht werden. Die Erweiterung des Tafelhauses am Großmarkt Wien wurde seitens der Stadt Wien – Umweltschutz unterstützt. Ebenso beauftragte diese Koch-Workshops im Tafelhaus, um Know-how zur Haltbarmachung von Lebensmitteln zu vermitteln. Die Kurse können künftig auch von Firmen gebucht werden, die sozial bedürftige Personen dazu einladen können.



Fairer Kaffeegenuss gehört gefördert



Essen gehört in den Magen, nicht in die Tonne



Lebensmittelrettung mit der Tafel



## DAMIT AN SCHULEN WENIGER ESSEN WEGGEWORFEN WIRD

Die Universität für Bodenkultur Wien hat im Auftrag der Stadt Wien – Umweltschutz an Wiener Schulen erhoben, wie der Kenntnisstand der Schülerinnen und Schüler zum Thema Lebensmittelabfälle ist und welche möglichen Vermeidungspotenziale es bei der Verpflegung gibt. Für die Unterrichtseinheiten oder Workshops, mit denen das Wissen erhöht werden kann, wurden eigene Unterrichtsmaterialien vom Institut für Abfallwirtschaft erarbeitet. Diese werden Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung gestellt. [umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/pdf/schulbuffets.pdf](http://umweltschutz.wien.gv.at/nachhaltigkeit/pdf/schulbuffets.pdf)

## ESSEN SELBER PFLANZEN

Das Projekt „Pflanz dir dein Essen“ der Wiener Umweltanwaltschaft zeigt Jugendlichen praktische Zugänge zu gesunder Ernährung und Vermeidung von Lebensmittelabfällen.

## Feste und Veranstaltungen umweltfreundlich ausrichten

Die Wienerinnen und Wiener feiern gerne, das geht auch umweltfreundlich, mit nachhaltiger Verpflegung und weniger Abfall am Ende des Tages. Die Stadt Wien feiert mit ÖkoEvent PLUS – das passt für kleine und große Feste und Veranstaltungen.



Mit ÖkoEvent PLUS feiert es sich besonders umweltfreundlich

## NACHHALTIG GEWINNEN

Die Stadt Wien stellt Veranstalterinnen und Veranstaltern neben kostenlosen Beratungsleistungen das Wiener Mehrwegeschirr und entsprechende Werbematerialien zur Verfügung. Auf [www.oekoevent.at](http://www.oekoevent.at) gibt es Informationen und Tipps. Der Wettbewerb „Nachhaltig gewinnen!“ wird im Rahmen des Bund-Bundesländer-Netzwerks „Green Events Austria“ seit 2011 organisiert, um die nachhaltigsten Veranstaltungen auszuzeichnen. 2018 wurden 8 Wiener Veranstaltungen nominiert und 2 davon ausgezeichnet. [umweltschutz.wien.gv.at/veranstaltungen-wettbewerb.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/veranstaltungen-wettbewerb.html)

## ÖKOEVENT IST GUT – ÖKOEVENT PLUS NOCH BESSER

Große Events müssen keinen großen Fußabdruck hinterlassen. Einfach auf die Kriterien der Stadt Wien bei den Prädikaten ÖkoEvent und seit 2018 ÖkoEvent PLUS setzen und die Veranstaltung kann ressourcenschonend, abfallarm, energiesparend und mit nachhaltiger Verpflegung (bio, regional, saisonal bzw. fair) ablaufen. Für ÖkoEvent PLUS müssen alle Kriterien eingehalten werden, die für die Veranstaltung zutreffen. Das erste ÖkoEvent PLUS Prädikat erhielt die Stadt Wien – Umweltschutz für den Wiener Umweltpreis 2018.

[umweltschutz.wien.gv.at/oekoevent.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/oekoevent.html)

### Gute Beispiele aus den Dienststellen

- Die Stadt Wien – Stadtteilplanung und Flächenwidmung führt alle Veranstaltungen als Öko-Event-Plus durch
- Die Wiener Stadtwerke – Friedhöfe und Bestattung setzen bei der Auswahl von Dienstleistern wie z. B. Cateringanbietern strikt auf die Einhaltung der Green-Event-Vorgaben. So kommen Mehrwegbecher und Glasflaschen zum Einsatz.
- Von der Stadt Wien – Kultur geförderte Veranstaltungen wurden nachhaltig ausgerichtet, darunter die Ausstellungen „Future Scenarios“, „A Blazing World“ und Martin Roths Installation „In october 2019 I listened to animals imitating humans“ im Kunst Haus Wien. Museum Hundertwasser [kunsthausewien.com/de/](http://kunsthausewien.com/de/)
- Das Kaleidoskop – Sommerkino am Karlsplatz [kaleidoskop.film/info/](http://kaleidoskop.film/info/)
- Das Filmarchiv Austria – Sommerkino „Kino wie noch nie“ [kinowienochnie.at/grunstern/](http://kinowienochnie.at/grunstern/)

**ÖkoEvent**

In Wien ist die Umwelt VIP

# Nach dem Fest – alles wieder im Reinen

Geputzt werden muss nicht nur nach einem Fest, sondern doch rund ums Jahr – je umweltfreundlicher, desto besser – das ist gut für die Umwelt und die eigene Gesundheit!

## ÖKOLOGISCH REINIGEN

DIE UMWELTBERATUNG berät Privat- und Großhaushalte zur ökologischen Reinigung und listet umwelt- und gesundheitsschonende Produkte in der Öko-Rein Datenbank.

[umweltberatung.at/oekorein](http://umweltberatung.at/oekorein)

## WIDES – WIENER DESINFEKTIONS DATENBANK

Die Wiener Desinfektionsmitteldatenbank WIDES (ÖkoKauf Wien), die von der WUA betreut wird, wurde im Rahmen einer Kampagne für gesunde Arbeitsplätze von der Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ausgezeichnet.

[oekokauf.wien.at/desinfektionsmittel](http://oekokauf.wien.at/desinfektionsmittel)



Ökologisch rein mit Öko-Rein



Wirksamkeit, Arbeits- und Umweltschutz sollen gewährleistet sein





© Brigitte Seidl-Brychta, DIE UMWELTBERATUNG

# Abfallvermeidung Ressourcensparen Upcycling Reuse

**Mist** – in Wien ein oft benutztes Wort in vielerlei Hinsicht. Mist, Abfall, Kehrlicht, Dreck – viele Worte, aber oft auch viele wertvolle Rohstoffe, die in den entsorgten Dingen der städtischen Bevölkerung schlummern. Viele Dinge sind einfach zu wertvoll, um im Restmüll verloren zu gehen – getrenntes Sammeln in den Sammelsystemen der Stadt und die Abgabe von Wertstoffen an den Müllplätzen spart wertvolle Ressourcen. Mist vermeiden ist aber überhaupt besser, auch dazu gibt es seitens der Stadt Wien zahlreiche Maßnahmen in diesem Kapitel.

## Mehrweg heißt die Devise

Einwegverpackungen vergeuden Ressourcen, Energie und verursachen Müllberge. Mehrweg macht Sinn und ist schon vielerorts im Einsatz. Noch vor einigen Jahren waren Milch, Mineralwasser, Limonaden und Bier noch überall im Handel in Mehrwegflaschen erhältlich. Schleichend sind viele der Angebote vom Markt verschwunden. Doch zahlreiche Konsumentinnen und Konsumenten wünschen sich Mehrweg zurück. So kommt langsam Bewegung in die Sache und erste Mehrwegangebote zurück in die Supermärkte. Auch abseits vom Supermarkt sind Mehrwegkonzepte wieder im Aufwind und helfen Müllberge zu reduzieren.

## UMLAUFVERPACKUNG

Transportverpackungen werden oft nur einmal verwendet. Das Umlaufverpackungskonzept für die neuen LED-Leuchten wird immer wieder eingesetzt. Das spart Ressourcen bei der Herstellung und Verpackungsmaterial-Abfall.



© Wien leuchtet, Wötl

Praktischer Mehrweg-Schutz für Wiener Leuchten

## WEG MIT DEM DRECK – BEIM ESSEN AUF MEHRWEG UND NACHHALTIGKEIT SETZEN!

Seit 2019 gibt es bei Besprechungen der Wiener Stadtwerke kein Mineralwasser in Plastikflaschen, sondern Leitungswasser in Glaskrügen, das Wiener Leitungswasser ist ja eines der besten weltweit.

Das von Sodexo betriebene Betriebsrestaurant Kuchl setzt nachhaltige Maßnahmen um:

- Kunststoffgebinde und Einwegsackerl für Gebäck werden durch ökologische Materialien ersetzt, Mitnahmeboxen auf rezyklierbare Styroporboxen umgestellt
- mitgebrachte Mehrwegboxen werden befüllt
- Kaltgetränke werden in Glasflaschen angeboten
- Servietten sind aus rezyklierbarem Material, Teeverpackungen aus Papier

Bei der Reduktion von Großküchenabfall ist die Kuchl beim Lebensmittelabfallmonitoring „Moneytor“ mit einem Verlustgrad von nur 5 % einer der Top-3-Betriebe in Österreich.

Kunststoffe sind chemisch sehr stabil und zerfallen im Zersetzungsprozess nur in immer kleinere Teilchen. Als wilder Müll in die Umwelt bzw. in Gewässern kann der Zerfall der Plastikartikel Jahrzehnte dauern, bei Plastikflaschen auch mehrere Jahrhunderte.



Aus dem eigenen Geschirr schmeckt es der Umwelt am besten



© AdobeStock/tournee

Neue Kleider für alte Möbel sparen Abfall

20 Jahre  
Reparatur  
netzwerk.at

Vieles wieder  
gut gemacht!

## Der beste Abfall ist der, der gar nicht entsteht ...

Vor allem Geräte wie Waschmaschinen oder Geschirrspüler, die ständig in Gebrauch sind, zeigen nach längerem Einsatz Verschleißerscheinungen. PC und Handy haben oft auch nur kleine Macken. In vielen Fällen können die Dinge repariert werden, so dass keine Neuanschaffung notwendig ist. Das spart Geld und Ressourcen. Ist ein Gerät tatsächlich am Ende seiner Lebenszeit angelangt, macht es Sinn, einen energieeffizienten Nachfolger anzuschaffen und das Altgerät fachgerecht zu entsorgen. So können wertvolle Rohstoffe wiedergewonnen werden.

### 20-JÄHRIGES JUBILÄUM DES WIENER REPARATURNETZWERKS

1999 wurde das Wiener Reparturnetzwerk gegründet, damals mit 23 Mitgliedsbetrieben. Heute umfasst das Netzwerk rund 80 Reparaturspezialistinnen und -spezialisten. In 20 Jahren wurden rund 900.000 Reparaturen durchgeführt. Das bedeutet eine Abfallvermeidung von rund 12.000 t! Reparaturdienstleistungen sind auch an der Hotline von DIE UMWELTBERATUNG sehr gefragt. Zum Anlass des Jubiläums hat das Reparturnetzwerk 2019 ein Reparaturfestival im 48er Tandler veranstaltet. Es kamen rund 1.300 Besucherinnen und Besucher, um an dem vielfältigen Programm teilzunehmen.

[reparaturnetzwerk.at](http://reparaturnetzwerk.at)

### WIENER ABFALLWIRTSCHAFTSPLAN UND ABFALLVERMEIDUNGSPROGRAMM

Im Herbst 2018 wurde die Strategische Umweltprüfung (SUP) für den Wiener Abfallwirtschaftsplan (AWP) und das Wiener Abfallvermeidungsprogramm (AVP) abgeschlossen. Hierbei wurden vom interdisziplinären SUP-Team die strategischen Ziele und Maßnahmen für die Ausrichtung der Wiener Abfallwirtschaft für die Jahre 2019–2024 erarbeitet.





Lieber Dinge ausborgen statt für einmaligen Gebrauch kaufen

### „WIEN DINGS“ – LIBRARY OF THINGS

Mit der ersten Bücherei der Dinge, 2019 eröffnet, erweitern die Stadt Wien – Wiener Büchereien das Sharing-Economy-Angebot. In ihr können Gegenstände wie z. B. Akkuschrauber-Set, Bluetooth-Lautsprecher, Schutzhelm, Skateboard, VR-Brille u.a.m. entliehen und so ressourcensparend genutzt werden. Das Konzept der Leihe, das den Büchereien zugrunde liegt, kann so über Medien hinaus geführt werden.

### ALTES GESCHIRR BEI ÜBERSIEDLUNG FÜR SOZIALE ZWECKE ABGEBEN

Einige Bereiche der Stadt Wien – Rechnungs- und Abgabewesen sind übersiedelt und haben ausgemustert: Nach Sortieren des Geschirrs und Ermittlung des Bedarfs vor Ort wurde der Rest für soziale Zwecke dem 48er Tandler gespendet. Drei Fünftel des überzähligen Geschirrs konnten zur privaten Weiternutzung an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgegeben werden. Das Geschirrprojekt zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung soll auch zukünftig bei Übersiedlungen der Abteilung zum Einsatz kommen.



Geschirr-Sharing für den guten Zweck



Plastik verunreinigt auch die Fließgewässer und Ufer

### BÜCHEREIFLOHMARKT DER HAUPTBÜCHEREI AM GÜRTEL

Die Stadt Wien – Büchereien veranstalteten jährlich (diesmal Dezember 2019) den Bücherflohmarkt in der Hauptbücherei am Gürtel. 10.000 Bücher, für die es in den Büchereien keine Verwendung mehr gibt, finden so neue Besitzerinnen und Besitzer und müssen nicht entsorgt werden.

### PLASTICFREEDANUBE

Das Projekt „PlasticFreeDanube“ der Stadt Wien – Europäische Angelegenheiten fokussiert auf Makro-Kunststoffverschmutzungen (>5 mm) in und entlang der Donau. Ziel dieser österreichisch-slowakischen Kooperation ist, einen fundierten Wissensstand zu Kunststoffverschmutzungen zu erhalten sowie die Festlegung standardisierter Methoden zur Einschätzung von Eintragsquellen, Quantitäten, Transportverhalten und Umweltgefahren. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Menge an Plastikabfällen in der Donau nachhaltig zu reduzieren.



# Wenn schon Abfall, dann richtig verwerten

## UMSTELLUNG GELB-BLAUE KOMBI-TONNE

Die größte Umstellung bei der getrennten Sammlung der Stadt Wien – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark seit 15 Jahren fand ab Herbst 2019 statt. Neben Plastikflaschen und Getränkekartons werden seither auch Dosen bzw. Kleinmetalle gemeinsam in der gelben Tonne bzw. im gelben Sack gesammelt. So stehen mehr Standorte für die Sammlung zur Verfügung, insgesamt rund 19.000 Stück – mit einem Plus von rund 2.300 Standorten für die Sammlung von Dosen und rund 800 für Plastikflaschen und Getränkekartons.

Die Wienerinnen und Wiener sammeln jährlich rund 350.000 t an Altstoffen, die wiederverwertet werden, und sparen damit 75.000 t CO<sub>2</sub>. Mit der neuen Gelb-Blauen Kombi-Tonne werden rund 80.000 Transportkilometer bzw. 160 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr gespart.

## SAMMLUNG VON HARTPLASTIK

Jährlich werden auf den Wiener Mistplätzen der Stadt Wien – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark ca. 20.000 t Sperrmüll abgegeben, ein beträchtlicher Anteil davon ist Hartkunststoff (z. B. Gartenmöbel). Durch die gemeinsame Sammlung war das Recycling des Hartplastiks nicht möglich. Ein Team der 48er initiierte deshalb die getrennte Sammlung von Hartplastik auf den Mistplätzen. Nach einem erfolgreichen Test auf drei Mistplätzen konnte ein Verwerter gefunden werden. Die Sammlung wurde auf 13 Mistplätze ausgeweitet, wobei rund 1.000 t/Jahr gesammeltes Hartplastik erstmalig recycelt werden konnten.

## RECYCLING VON METALLEN AUS VERBRENNUNGSRÜCKSTÄNDEN

Seit 1991 werden Schlacken und Aschen von den Wiener Müllverbrennungsanlagen am Standort Rinterzelt aufbereitet. Die neue Anlage wurde im Sommer 2019 in Betrieb genommen. Im Zuge des Umbaus wurden die

Nichteisenabscheider erneuert, um doppelt so viele Buntmetalle aus den Verbrennungsrückständen zu gewinnen. Durch den Einbau eines zusätzlichen Förderbandes kann eine Steigerung der Abscheideleistung von Buntmetallen von ca. 6.500 t pro Jahr erzielt werden – bei Eisen sogar bis zu 18.000 t pro Jahr. Diese Metalle können so dem Recycling zugeführt werden.

## PUMA-ABFALLTRENNKAMPAGNE INNERHALB DES MAGISTRATS

2018 wurde von PUMA mit Unterstützung der MD-Klimaschutzkoordination die Kampagne „Trennen leicht gemacht!“ durchgeführt. Dabei wurden die gängigsten Büroabfälle und deren richtige Sammlung auf Plakaten dargestellt. Die getrennte Sammlung hilft, eine hochwertige Verwertung sicherzustellen, aber auch, um Restmüllgebühren zu sparen. Begleitet wurde die Plakatkampagne durch ein Gewinnspiel, an dem sich viele Magistratsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter beteiligten.



Gut gesammelt ist halb verwertet

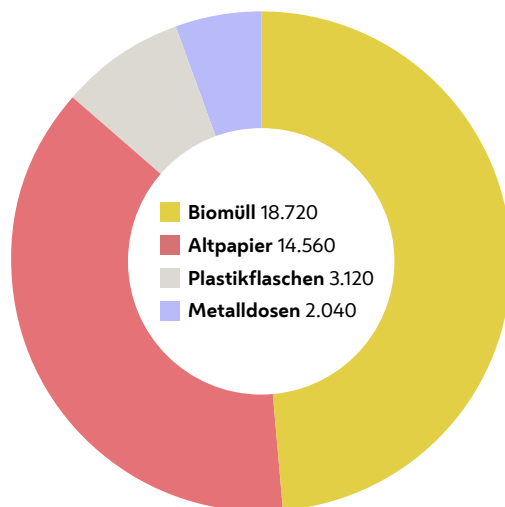
## ABFALLVERMEIDUNG UND ABFALLTRENNUNG FÜR WIENER VEREINE

Das Projekt der Stadt Wien – Integration und Diversität mit der Stadt Wien – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark wurde 2018/2019 weitergeführt und 2.956 Personen mit Migrationshintergrund durch Vorträge erreicht. Den Vereinen wurden Informationen zur Mülltrennung vermittelt und die benötigten Müllbehälter zur Verfügung gestellt. Alleine während des Fastenmonats Ramadan wurden in den Jahren 2018/2019 fast 4.320 Liter Lebensmittelabfälle, die sonst im Restmüll gelandet wären, der Biogasanlage Wien zugeführt.



Die gemeinsame Sammlung bringt ein Plus an Sammelstellen

Abfall, der nicht im Restmüll landete (in kg)



© Stadt Wien – Integration und Diversität

So viel Abfall sparten die Vereine im Jahr



## SOCIAL URBAN MINING IM DEMONTAGE- UND RECYCLING ZENTRUM DER WIENER VOLKSHOCHSCHULEN

Das Demontage- und Recycling Zentrum (DRZ) – der sozial-ökonomische Betrieb der Wiener Volkshochschulen – ist ein Recycling-, ReUse- und Upcycling-Unternehmen für Elektroaltgeräte und arbeitet im Auftrag des AMS Wien. 2019 wurden im DRZ insgesamt ca. 1.700 t Elektroaltgeräte behandelt, das sind täglich mehr als 6 t Elektroschrott. Die Sammlung wird in Kooperation mit der Stadt Wien – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark durchgeführt. Die gesammelten Geräte werden effizient rezykliert, getestet und wenn möglich instandgesetzt und verkauft im Sinne einer effizienten Kreislaufwirtschaft.

## MODESCHULE HETZENDORF: ANZAC-BAG FÜR JANE GOODALL FOUNDATION

Im Schuljahr 2018/2019 beschlossen die Schülerinnen und Schüler der Stadt Wien – Modeschule Hetzendorf die Patenschaft für den Schimpansen „Anzac“ der Jane Goodall Foundation zu übernehmen. Für die entwickelte „Anzac-bag“ wurden Plastiksackerl oder Kaffeekapseln verwendet. Das Projekt wurde im Rahmen der Initiative „Roots and Shoots“ mit der Jane Goodall Foundation verwirklicht. Am 12. September 2019 war Jane Goodall in Wien zu Gast, um die besten Initiativen auszuzeichnen, unter den 4 österreichischen Projekten war auch die „Anzac-bag“.

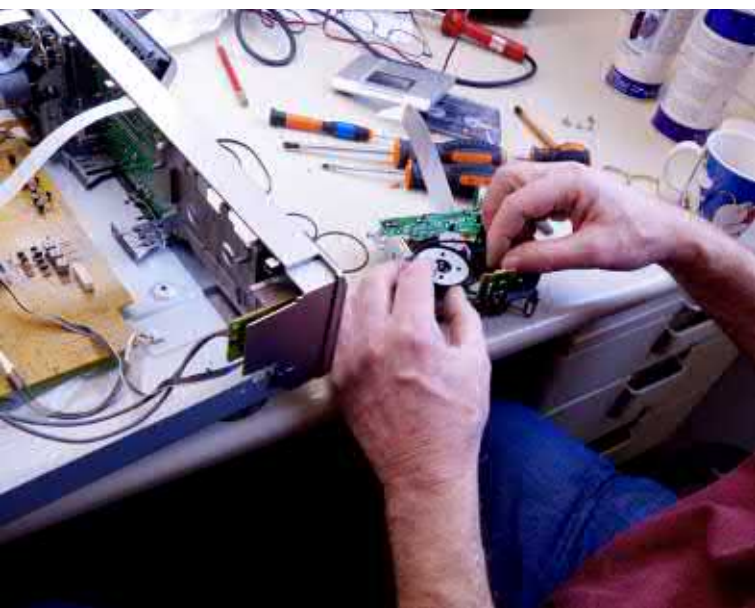


© Jobst/PID  
Das Rinterzelt wurde abgetragen

## Wenn die Abfallbehandlungsanlage selbst zum Abfall wird

### ABBRUCH DES RINTERZELTS

Der Abbruch des Rinterzelts und der damit verbundene Umbau der Abfallbehandlungsanlage der Stadt Wien – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark wurde von Stadt Wien – Umweltschutz als Abfallbehörde einem Genehmigungsverfahren nach dem Abfallwirtschaftsgesetz 2002 unterzogen. Neben umwelt- und sicherheitstechnischen Aspekten waren auch standortspezifische Besonderheiten zu berücksichtigen. So war etwa eine Kampfmittel-erkundung durchzuführen und auf die am Areal nistenden Dohlen Bedacht zu nehmen.



ReUse statt Elektroschrott



Upcycling für die Jane Goodall Foundation



# Umweltbildung, Forschung und Lehre

© Stadt Wien – Umweltschutz

**Nur wer die Umwelt kennt, kann sie auch schätzen und schützen. Deshalb ist es wichtig, den Kleinen, aber auch den Großen, Wissen über umweltrelevante Zusammenhänge und Nachhaltigkeit zu vermitteln. Die Stadt Wien bietet zahlreiche Angebote für alle Altersklassen, die Informationen und aktive Mitarbeit im Umweltbereich ermöglichen. Ein Auszug aus dem Angebot findet sich in diesem Kapitel.**

## Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie

Die Stadt Wien bietet eine Vielzahl von Veranstaltungen, Workshops und Führungen an, in der die Freizeit in und mit der Natur erlebt werden kann.

### EULE-WIEN – DIE UMWELTBILDUNGS-WEBSITE DER STADT WIEN

EULE steht für Erlebnis.Unterhaltung.Lernen.Erfahrung. und verbindet Umweltbildung und Freizeit mit vielen Aktionen in Wien. Im EULE-Umweltprofilklub mit inzwischen rund 15.400 Mitgliedern sind alle Kinder zwischen dem 3. und 14. Lebensjahr willkommen. Alle EULE-Veranstaltungen

werden von pädagogisch ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begleitet und boten in den Jahren 2018/2019 insgesamt rund 200.000 BesucherInnen ein tolles Programm.

Das Aushängeschild von EULE gelang mit einem kompletten Relaunch der EULE-Website und einem starken Online-Auftritt im Web.

[eule-wien.at](http://eule-wien.at)



© Stadt Wien – Umweltschutz/Bettina Scheiderbauer

Kinder sollen ihre natürliche Umwelt kennenlernen



## EULE-UMWELTPROFIKLUB

2008 wurde der EULE-Umweltprofilklub gegründet. Dieser ist gratis und bietet mit interessanten Angeboten, einem sympathischen, bunten Design und vielfältigen Möglichkeiten Kindern und deren Familien tolle Angebote für eine umweltaktive Freizeitgestaltung. Inzwischen zählt der EULE-Umweltprofilklub 15.600 Mitglieder.

## EULE-BROSCHÜRE

Umweltbildung zum Nachlesen! In der 130 Seiten starken EULE-Broschüre werden ausschließlich jene Angebote und Veranstaltungen der Abteilungen der Geschäftsgruppe Umwelt sowie der Wiener Stadtwerke für kleine und große Umweltprofis dargestellt. Download auf [eule-wien.at](http://eule-wien.at)

## EULE-VIDEO

Im Jahr 2019 feierte die EULE 15 Jahre! Ein 90 Sekunden dauerndes Video macht deutlich, was EULE ist. Das Skript für das Video beinhaltete ein Drehbuch mit einem werbewirksamen Storyaufbau und eine Datenbank mit etwa 1.800 Fotos.

## TAG DER ARTENVIELFALT

Am 22. Juni 2019 lud die Stadt Wien – Umweltschutz in Kooperation mit der BOKU Wien in 14., Knödelhüttenstraße 37 alle naturinteressierten Wienerinnen und Wienern an ihrem Tag der Artenvielfalt ein, die Umwelt zu erkunden und ihr Wissen über verschiedenste Tier- und Pflanzenarten zu erweitern. Unter Anleitung von Expertinnen und Experten sollten möglichst viele Arten des Gebietes entdeckt und bestimmt werden.

Es war der erste Grenzüberschreitende Tag der Artenvielfalt im Rahmen des „Interreg V-A SK-AT Projekts CITY NATURE“ mit der Slowakei. Das Projekt wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert. In diesem Projekt werden Methoden und Kommunikationsmittel zum Erhalt und zur Stabilisierung der biologischen Vielfalt und der Ökosystem-Dienstleistungen in Wien und in Bratislava entwickelt.



© Matthias Nemmert

Der erste internationale Tag der Artenvielfalt im Rahmen von CITY NATURE

## WIESENPFLEGEAKTIONEN IM RAHMEN VON CITY NATURE

Im Rahmen des Interreg SK-AT Projekts CITY NATURE, das sie gemeinsam mit der Stadt Bratislava durchführt, bot die Stadt Wien – Umweltschutz Wiesenpflege-Mitmachaktionen für interessierte Bürgerinnen und Bürgern an. Dabei wurden die Wiesen gemeinsam mit Rechen vom Mähgut befreit. Die Mahd dient dazu, einen artenreichen Lebensraum für Tiere und Pflanzen zu entwickeln und zu erhalten. Das Schnittgut bleibt einige Tage auf der Wiese liegen, um Tieren die Abwanderung und Pflanzen das Aussamen zu ermöglichen.

## WIENXTRA: AUFFORSTEN IM WALD DER JUNGEN WIENERINNEN

In Kooperation mit Stadt Wien – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb pflanzten 2018 4.500 Kinder und deren Familien auf einer 1,05 ha großen Fläche im 10. Bezirk 8.000 heimische Jungpflanzen, wie Eiche, Esche, Linde, Ahorn, Wildobstbäume und -sträucher. Im Oktober 2019 wurden von 5.000 Kindern und Familien auf einer 2 ha großen Fläche im 22. Bezirk 10.000 Bäume und Sträucher aufgeforstet.



Naturerlebnis auf der Schmetterlingswiese im Donaupark



Wiesenpflege und Informationen über diesen Lebensraum



### DAS SCHMETTERLINGSPROJEKT „VANESSA“

Das Schmetterlingsprojekt „Vanessa“ und die „Gstettnerführungen“ der Wiener Umweltschutzgesellschaft ermöglichten rund 5.500 Kindern und deren Begleitpersonen kostbare Naturerfahrungen. Dieses Projekt wurde im Oktober 2019 mit dem „Goldenen Staffelholz“ der Stadt Wien ausgezeichnet.

### VERANSTALTUNG FLUGKÜNSTLER DER GROSSSTADT

Die Schutzbemühungen zu Mehlschwalbe, Mauersegler oder Dohle, waren Thema der von der Stadt Wien – Umweltschutz mit zahlreichen Partnern umgesetzten Veranstaltung „Flugkünstler der Großstadt“ im Mai 2019. Im Zuge von Exkursionen und Vorträgen wurden diese und die Lebensweisen der Arten allen interessierten Wienerinnen und Wienern vorgestellt.

[gebaeudebrueter.wien.at](http://gebaeudebrueter.wien.at)

### FLEDERMAUSNÄCHTE UND GEBÄUDEBRÜTERFÜHRUNGEN

Seitens der Stadt Wien – Umweltschutz wurden auch in den Jahren 2018 und 2019 Fledermausnächte angeboten, bei denen die Tiere mittels Ultraschalldetektoren geortet und beobachtet werden konnten. Gemeinsam mit den Bezirksvorstehungen Innere Stadt, Leopoldstadt, Neubau, Margareten, Penzing, Währing und Donaustadt wurden Abendspaziergänge zur Beobachtung von gebäudebrütenden Arten, hauptsächlich Mauerseglern, aber auch von Fledermäusen und Mehlschwalben, unternommen.

[umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/biotop/flugtiere-veranstaltungen.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/naturschutz/biotop/flugtiere-veranstaltungen.html)

### ROBINSONSPIELPLATZ: NISTHILFEN BAUEN

Im Rahmen eines Projekts am Abenteuerspielplatz „Robinson-Spielplatz“ der Wiener Kinderfreunde, der von der Stadt Wien – Bildung und Jugend und der Stadt Wien – Umweltschutz durch eine Subvention unterstützt wird, wurden mit Kindern diverse „Nützlingshotels“ für Insekten, für Vögel oder Fledermäuse gebaut. Im Zuge der handwerklichen

Arbeit lernten die Kinder spielerisch und durch „entdecken des Lernen“ vieles über die betroffenen Tiere und wie man die Artenvielfalt fördern kann. Erreichte Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 14 Jahren: insgesamt ca. 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

### UMWELTBILDUNG MIT ESCAPE-ROOMS IM HOUSE OF MIST

Alles rund um den Mist in spielerischer Form erfahren im Escape-Room der 48er auf der Deponie Rautenweg: Vor allem Jugendliche sollen hier in interaktiven Räumen mit Rätseln, Aufgaben und Storys für Umweltschutz und Abfallvermeidung begeistert werden. Mit dem Real-Life-Escape-Game „Mistopia“ wird auf spannende Art und Weise in die Postapokalypse im Jahr 2071 geführt – Umweltkatastrophen, europaweiter Blackout, Zusammenbruch der Wirtschaft.



© Christian Houdek

Rätselspaß im House of Mist



Der Wald wächst jährlich weiter



Bienen beobachten am Robinsonspielplatz



Die Flugkünstler wohnen mitten unter uns



© Torsten Prohl

Fledermäuse beobachten mit der Stadt Wien – Umweltschutz



In jedem der drei Escape-Räume (Plastic Planet, Fashion-Zone, Blackout) wartet auf die jeweiligen Teams eine herausfordernde Aufgabe, um das Überleben der Familien und Freunde zu sichern.

## Umwelt erleben in Schulen und Kindergärten

### NATURERLEBNIS-TOUREN

Die Stadt Wien – Umweltschutz bietet in Kooperation mit dem Verein UMWELTSPÜRNASEN-Club und der Umweltpädagogin Dr. Peters-Wendt kostenlose Erlebnistouren für Kinder an. In den Prater-Auen, im Schwarzenbergpark, am Wienerberg, im Laaer Wald, im Schottenwald sowie in den Steinhofgründen wird Kindern von 6 bis 10 Jahren die reichhaltige Flora und Fauna Wiens in eindrucksvoller Art und Weise vorgestellt. So wird die Natur durch aktives Mitmachen mit Pflanzenbestimmungen, Tierbeobachtungen, Insektensuche, Biberspuren usw. neu entdeckt.

### WIENXTRA: WALD AKTIV

Die jährlich durchgeführte Aktion „wald aktiv“ in Kooperation mit Wiener Schulen sorgte dafür, dass Kinder den Wald als wesentlichen Teil der Natur erkennen und seine Bedeutung zur Verbesserung der Lebensqualität in der Großstadt zu schätzen wissen. Im Herbst 2019 pflanzten rund 700 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 9. Schulstufe Bäume und Sträucher. Umwelt- und Naturpädagogik wurde aktiv und mit spielpädagogischen Methoden dort gelehrt, wo sie passiert.

### WIENXTRA: GARTEN AKTIV

Im Rahmen der Aktion „garten aktiv“, die alle 2 Jahre angeboten wird, lernen Schülerinnen und Schüler den Naturraum Garten kennen. Schwerpunktthemen sind alternierend „Kräuter – mit allen Sinnen erleben“ und „Kartoffeln pflanzen“. Dabei erleben die Schülerinnen und Schüler den Weg von der Saatkartoffel bis zum Verspeisen nach der Ernte und ganz nebenbei die Wirkungskreisläufe von Naturgärten, die Bedeutung des Kompostierens und von gesunder Ernährung. Im Schuljahr 2017/18 waren rund 660 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Schulstufe dabei.

### PROJEKT „WASSERTRINKEN IN SCHULEN“

Das Projekt der Stadt Wien – Wiener Wasser regt Kinder an, in der Schule gesundes Leitungswasser statt zuckerhaltiger Limonaden zu trinken. 50.000 Schulkinder erhielten kostenlos eigene Wasserflaschen von Wiener Wasser. Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern erhalten Materialien und Tipps. Die Volksschulen und Wiener Mittelschulen werden so zu „Wasserschulen“.

## Weitere Angebote für mehr Umweltbewusstsein

### UMWELTBILDUNGSANGEBOTE FÜR MITARBEITENDE DER STADT WIEN

Informationen zu umweltrelevanten Themen werden bereits in der Grundausbildung vermittelt. In Lehrveranstaltungen, Skripten und elektronischen Lernangeboten (E-Learnings) setzen sich die Mitarbeitenden bereits von Beginn an mit den Bereichen Beschaffung (ÖkoKauf Wien), Klimaschutz, Gesundheits- und Umweltschutz, Schutz und Pflege der Natur, Wasserversorgung und -entsorgung, Gewässerschutz, Abfallwirtschaft etc. auseinander. Weiterführend bietet die Wien-Akademie Bildungsangebote zu Klimawandel, umweltrelevanten Rechtsmaterien und energiebewusstem Handeln an.



Naturerkundung vor der eigenen Haustüre



Aktiv Bäume pflanzen für die Natur



Gesund Durst löschen mit Wiener Leitungswasser



© Wiener Wildnis

Wiens Maßnahmen im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit sind ein internationales Vorbild

### UMFRAGE ZUR UMWELTSITUATION IN WIEN

Der Presse- und Informationsdienst führt im Anlassfall Umfragen u. a. zum Themenbereich Umwelt durch. Die Befragung beinhaltet neben der grundsätzlichen Beurteilung der Umweltsituation in Wien Fragen zu den Bereichen Sauberkeit, Luft und Grünanlagen. 64 % der befragten Wienerinnen und Wiener beurteilten die Müllabfuhr besonders gut.

### INFORMATIONEN FÜR ALLE WIENERINNEN UND WIENER

Der Presse- und Informationsdienst sorgt für Direktinformation der Wiener Bevölkerung – auch zu Umweltthemen. Dies erfolgt u. a. durch die Internetseite [wien.gv.at](http://wien.gv.at), die Printmedien MEIN WIEN (Monatszeitung der Stadt Wien für alle Wiener Haushalte), die vier Mal im Jahr erscheinenden Magazine WIEN WISSEN und WIEN LEBEN. Der WienBot beantwortet als digitaler Assistent der Stadt Wien Fragen zu den unterschiedlichsten Bereichen der Stadt, von Luft- oder Wasserqualität bis zu Energiespartipps. Mit dem morgentlichen Newsletter „MEIN WIEN heute“ als auch über diverse Social-Media-Kanäle wird ein täglicher Überblick über die wichtigsten Themen aus dem Bereich der Stadt Wien geboten. Die Umweltschutzabteilung der Stadt Wien organisiert immer wieder Veranstaltungen, um interessierten Bürgerinnen und Bürgern Umweltwissen und -bewusstsein zu vermitteln. Im Berichtszeitraum fanden z. B. eine Buchpräsentation („Dürfen Schweine glücklich sein“, Norbert Hackl) in der Hauptbibliothek oder die Informationsveranstaltung („Umweltverfahren wozu?“) statt.

### UMWELTKAMPAGNE „GEMEINSAM.SORGSAM“

Im Frühling 2020 startete die Umweltkampagne „Gemeinsam.Sorgsam“. Die Flächen der 46 Friedhöfe sind zusammengenommen so groß wie der 20. Wiener Gemeindebezirk. 27.500 Bäume (eine Allee von Wien bis nach München), zahlreiche Wasserentnahmestellen, 14.000 t Biomüll und 430 t Restmüll im Jahr sind eine Herausforderung. Friedhofsbesucherinnen und -besucher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gewerbetreibende sollen durch die Kampagne erfahren, dass jede/r Einzelne

zum Natur- und Klimaschutz beitragen kann. Drei Protagonisten (Wasser, Luft und Müll) forcieren durch ihre Botschaften die Bewusstseinsbildung.

### DIE UMWELTBERATUNG: SEIT 30 JAHREN FÜR DIE WIENERINNEN DA

Seit 1988 berät DIE UMWELTBERATUNG zu ökologischem Lebensstil und nachhaltigem Wirtschaften. Aktuelle Themen werden laufend aufgegriffen und das erforderliche Know-how dazu aufgebaut. In den beiden letzten Jahren waren das z. B. der Faktencheck von Milch in der Glasflasche, Tipps zur Plastikvermeidung und Anregungen zur Ernährung mit weniger tierischen Produkten. Jährlich profitieren mehr als 10.000 Menschen, die sich beraten lassen, vom Wissen, das DIE UMWELTBERATUNG über 3 Jahrzehnte aufgebaut hat. DIE UMWELTBERATUNG wird von der Stadt Wien – Umweltschutz basisfinanziert.

[umweltberatung.at](http://umweltberatung.at)

### SO DUFTEN DIE KULTUREN

Eine Gruppe von Frauen aus verschiedenen Herkunftsländern hat in einer gemeinsamen Aktion mit einem Kräutergarten ein Zeichen der Begegnung im 10. Bezirk gesetzt. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den Frauen bei der Planung und Betreuung des Gartens beweist, dass solche Aktionen Menschen mit verschiedenem kulturellen und religiösen Hintergrund verbinden, Vertrauen schaffen und das Zusammenleben fördern. Das Projekt wird von der Stadt Wien – Integration und Diversität in Kooperation mit



Ein sauberer Friedhof für alle Besucherinnen und Besucher



Seit 30 Jahren für die Umwelt aktiv



der Bezirksvorstehung, Stadt Wien – Wiener Stadtgärten, Kinderfreunden und dem Jugendzentrum im Arthaberpark betreut und koordiniert.

### WIENER VORLESUNGEN

Im diesem Rahmen hielt Sigrid Stagl (Ökonomin, WU Wien) den Vortrag „Ökonomie und Klima. Der Weg aus der Klimakrise“.

[vorlesungen.wien.gv.at/site/](http://vorlesungen.wien.gv.at/site/)

### GARTENBAUKINO

Die Umwelt- und Nachhaltigkeitsinitiative des Gartenbaukinos beschäftigt sich mit nachhaltigen Ideen und Lösungen im Kino. Unter dem Label **#kinodenktweiter** werden zudem Impulse gegeben und Veranstaltungen rund um das Thema Nachhaltigkeit organisiert. Im Fokus stehen lokale Ressourcen, nachvollziehbare Produktionsbedingungen und ein nachhaltigerer sowie ökologischerer Umgang mit der Umwelt.

[gartenbaukino.at/das-kino/kinodenktweiter.html](http://gartenbaukino.at/das-kino/kinodenktweiter.html)

### STADTKINO

Das „Fridays for Future College“ beschäftigte sich mit den weltweiten Klimaveränderungen. Die Dokumentationen hatten das Ziel, Bewusstsein zu schaffen und jungen Menschen Beteiligungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die Filmvermittlung beinhaltete Gespräche mit Expertinnen und Experten sowie Unterrichtsmaterialien.

[stadtkinowien.at/programm/161/](http://stadtkinowien.at/programm/161/)



Ein Preis für umweltrelevante wissenschaftliche Arbeiten



Umwelt-Engagement vor den Vorhang geholt

## Förderungen, Kooperationen mit Wissenschaft und Forschung

### WISSENSCHAFTLICHER FÖRDERPREIS DER STADT WIEN

Die Stadt Wien – Umweltschutz hat auch in den Jahren 2018 und 2019 wissenschaftliche Arbeiten, die für den Umweltschutz in und um Wien von Interesse und Bedeutung sind, mit dem Wissenschaftlichen Förderpreis ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit der Stadt Wien – Wiener Wasser wurde jeweils auch ein Sonderpreis zum Thema Wasser vergeben. 2018 wurden insgesamt 16 Arbeiten ausgezeichnet, 2019 waren es 13. Die Schwerpunkte waren in diesen Jahren auf Klimawandelanpassung (urbane Hitzeinseln) und Ethik in der Wirtschaft bzw. Lebensmittelabfallvermeidung angelegt.

[umweltschutz.wien.gv.at/foerderpreis.html](http://umweltschutz.wien.gv.at/foerderpreis.html)

### EHRENPREIS DER STADT WIEN – UMWELTSCHUTZ VERGEBEN

Der Ehrenpreis der Stadt Wien – Umweltschutz wurde 2016 ins Leben gerufen und soll Personen vor den Vorhang holen, die sich engagiert für die Umwelt einsetzen und so zu unserer aller Lebensqualität beitragen. Im Jahr 2018 wurde Professor Wolfgang Adler, der seit dem ersten Tag der Artenvielfalt in Wien als Experte unentgeltlich die Artenreicherung und Umweltbildung in Wien unterstützt, ausgezeichnet. 2019 wurde der Preis an Professor Hermann Hinterstoisser übergeben. Er ist der langjährige Vorsitzende des bundesländerübergreifenden Arbeitskreises für Internationalen Naturschutz.

### JUBILÄUMSFONDS DER STADT WIEN FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (ÖAW)

Zum Thema „Klimawandel: Leben mit den Folgen – in einer Metropolregion wie Wien“ wurden 2019 drei Forschungsprojekte gefördert.

- Swim City – The impact of floods and storm events on short-term variations of water quality in urban recreational surface waters
- CHAP – Climate, Health and Population – Climate Change and Differential Vulnerabilities in the Metropolitan Area of Vienna
- Climate Games in the City of Vienna

[wien.gv.at/kultur/abteilung/wissenschaftsfonds/akademie-wissenschaften.html](http://wien.gv.at/kultur/abteilung/wissenschaftsfonds/akademie-wissenschaften.html)

### BOKU-FONDS

Der Jubiläumsfonds der Stadt Wien für die Universität für Bodenkultur (BOKU) förderte Projekte zum Thema „Bioökonomie“ im Rahmen der UN-Nachhaltigkeitsziele, z. B.

- Einfluss von städtebaulichen Rahmenbedingungen auf die Energie- und Ressourceneffizienz der Wiener Wohnungsneubauten – Quantifizierung von energierelevanten, stadtplanerischen Einflussparametern
- Sammeln essbarer Wildpflanzen in urbanen Räumen – Studie mit gemischten Forschungsmethoden über ökologische und soziopolitische Nachhaltigkeit des Sammelns in Wien

[wien.gv.at/kultur/abteilung/wissenschaftsfonds/boku.html](http://wien.gv.at/kultur/abteilung/wissenschaftsfonds/boku.html)



© Manfred Pendl

## Service teil

### **BESTATTUNG UND FRIEDHÖFE GMBH**

B&F Wien und ihre Unternehmen sind für ihre Kundinnen und Kunden ein verlässlicher Partner bei der Bewältigung von sensiblen und emotional schwierigen Herausforderungen. Die B&F Wien – Bestattung und Friedhöfe GmbH hält alle Anteile an den Tochtergesellschaften des Geschäftsbereichs und verantwortet deren strategische und administrative Führung. Zum Konzernbereich zugehörig sind, neben der Bestattung Wien GmbH und der Friedhöfe Wien GmbH, die BFW Bestattungsservice Wien GmbH, wo jährlich rund 6.000 Kremationen durchgeführt und Särge gehandelt werden, sowie der 2011 eröffnete Tierfriedhof Wien, die letzte Ruhestätte für verstorbene Haustiere.

B&F Wien – Bestattung und Friedhöfe GmbH  
Simmeringer Hauptstraße 339, 1110 Wien  
Telefon: +43 1 760 70-0

Fax: +43 1 760 70-28006

B&F Wien – Bestattung und Friedhöfe GmbH  
**bfwien.at/eportal3/**

Bestattung Wien GmbH:

**bestattungwien.at/eportal2/**

Friedhöfe Wien GmbH:

**friedhoefewien.at/eportal2/**

BFW Bestattungsservice Wien GmbH:

**bestattungsservicewien.at**

Tierfriedhof Wien GmbH:  
**tfwien.at**

### **DIE UMWELTBERATUNG**

Individuelle, firmenunabhängige Beratung zum ökologischen Leben und Wirtschaften – vom gesunden Essen und biologischen Gärtnern übers Energiesparen und ökologische Reinigen bis hin zur Abfallvermeidung  
DIE UMWELTBERATUNG Hotline: +43 1 803 32 32  
E-Mail: [service@umweltberatung.at](mailto:service@umweltberatung.at)

**umweltberatung.at**

Hotline Reparaturnetzwerk: +43 1 803 32 32-22

E-Mail: [office@reparaturnetzwerk.at](mailto:office@reparaturnetzwerk.at)

**reparaturnetzwerk.at**

ÖkoEvent Beratung: +43 1 803 32 32-13

E-Mail: [beratung@oekoevent.at](mailto:beratung@oekoevent.at)

### **EBSWIEN HAUPTKLÄRANLAGE GES.M.B.H.**

Das Unternehmen steht zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien und ist von ihr mit der Reinigung der Wiener Abwässer betraut. Dank der hervorragenden Reinigungswerte der Kläranlage erreichen wir unser Ziel: Die Donau verlässt Wien in derselben guten Qualität, in der sie in die Stadt gekommen ist.

Telefon: +43 1 760 99-0

E-Mail: [info@ebswien.at](mailto:info@ebswien.at)

**ebswien.at/hauptklaeranlage**



### **EBSWIEN TIERSERVICE GES.M.B.H. NFG KG**

Es steht zu 100 % im Eigentum der ebswien hauptkläranlage Ges.m.b.H.

Telefon: +43 1 767 61 76

(für Meldungen von Tierkadavern rund um die Uhr erreichbar)

E-Mail: [office@ebswien.at](mailto:office@ebswien.at)

[ebswien.at/tierservice](http://ebswien.at/tierservice)

### **EULE**

#### **EULE = ERLEBEN.UNTERHALTEN.LERNEN.ERFAHREN**

EULE ist das Wiener Umweltbildungsprogramm mit Angeboten für Kinder und die ganze Familie. EULE wurde von Umweltstadträtin Ulli Sima ins Leben gerufen und soll helfen, Kindern Verständnis für und Freude an der Umwelt und umweltrelevanten Aktivitäten zu vermitteln. Der Umweltprofilklub bietet besondere Angebote für Kinder von 3 bis 14 Jahren.

[eule-wien.at](http://eule-wien.at)

[eule-wien.at/app](http://eule-wien.at/app)

### **FACILITYCOMFORT ENERGIE- UND GEBÄUDEMANAGEMENT GMBH**

Facilitycomfort versteht sich als lösungsorientiertes Dienstleistungsunternehmen, das ganzheitliche Beratung, Betriebsführung und Optimierung im Facility Management anbietet. Das Unternehmen erbringt alle Kerndienstleistungen mit hohem Eigenleistungsgrad und höchsten Qualitätsansprüchen. Mit ihrer Tochter Hauscomfort erbringt Facilitycomfort Supportleistungen, damit die Kunden den Raum haben, ihr Kerngeschäft zu entwickeln. Facilitycomfort Energie- und Gebäudemanagement GmbH Spittelauer Lände 45, 1090 Wien

Telefon: +43 1 313 17-0

Fax: +43 1 313 17-36656

### **OEKOBUSINESS WIEN**

ist das Umwelt-Service-Paket der Stadt Wien, das Unternehmen am Standort Wien dabei unterstützt, umweltschonende Maßnahmen umzusetzen und Betriebskosten zu senken.

Infotelefon: +43 1 4000-73573

[oekobusinessplan.at](http://oekobusinessplan.at)

### **ÖKOKAUF WIEN**

ist das ökologische und nachhaltige Beschaffungs-Programm der Stadt Wien

[oekokauf.wien.at](http://oekokauf.wien.at)

### **PRÜF-, INSPEKTIONS- UND ZERTIFIZIERUNGSTELLE DER STADT WIEN**

Die Stadt Wien – Prüf-, Inspektions- und Zertifizierungsstelle untersucht die Qualität der EU-Badestellen und Naturbadeplätze in Wien. Die Ergebnisse werden während der Badesaison auf folgenden Seiten laufend aktualisiert.

EU-Badestellen:

[wien.gv.at/forschung/laboratorien/umweltmedizin/wasserhygiene/badewasserqualitaet/index.html](http://wien.gv.at/forschung/laboratorien/umweltmedizin/wasserhygiene/badewasserqualitaet/index.html)

Naturbadeplätze:

[wien.gv.at/forschung/laboratorien/umweltmedizin/wasserhygiene/badewasserqualitaet/natur.html](http://wien.gv.at/forschung/laboratorien/umweltmedizin/wasserhygiene/badewasserqualitaet/natur.html)

### **STADT WIEN – ARCHITEKTUR UND STADTGESTALTUNG**

Aufgabe und Ziel der Architektur und Stadtgestaltung ist eine zeitgemäße Entwicklung des Wiener Stadtbildes. Wien wächst. Der Wandel der Gesellschaft wirkt sich auf die Gestaltung aus. Die daraus resultierende Dynamik wird im Stadtbild sichtbar.

Telefon: +43 1 811 14-88916

E-Mail: [post@ma19.wien.gv.at](mailto:post@ma19.wien.gv.at)

[stadtentwicklung.wien.at/architektur](http://stadtentwicklung.wien.at/architektur)

### **STADT WIEN – EINWANDERUNG UND STAATSBÜRGERSCHAFT**

Zu den Aufgaben der Stadt Wien – Einwanderung und Staatsbürgerschaft zählen die Bearbeitung der Anträge von Niederlassungsbewilligungen nach dem Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz.

Auch die Anträge zur Staatsbürgerschaft werden hier bearbeitet.

Servicetelefon Einwanderung: +43 1 4000-3535

Servicetelefon Staatsbürgerschaft: +43 1 4000-35139

E-Mail: [post@ma35.wien.gv.at](mailto:post@ma35.wien.gv.at)

[wien.gv.at/kontakte/ma35/index.html](http://wien.gv.at/kontakte/ma35/index.html)

### **STADT WIEN – ENERGIEPLANUNG**

Die Energieplanung der Stadt Wien initiiert und gestaltet die zukunftsweisende Weiterentwicklung des Energiesystems der Stadt Wien. Im Zentrum der Tätigkeit stehen die Förderung von Energie-Innovationen, die Initiierung und Begleitung von Pilotprojekten, die Koordination und Weiterentwicklung von energierelevanten Konzepten, die Kompetenzbündelung und der Wissenstransfer.

Telefon: +43 1 4000-88305

E-Mail: [post@ma20.wien.gv.at](mailto:post@ma20.wien.gv.at)

[energieplanung.wien.gv.at](http://energieplanung.wien.gv.at)

### **STADT WIEN – EUROPÄISCHE ANGELEGENHEITEN**

Die Stadt Wien – Europäische Angelegenheiten ist die Europaabteilung der Stadt Wien und dient der optimalen Positionierung des Standortes Wien in Europa. Im Bereich EU-Förderungen werden nach Mitwirkung bei der Erstellung und Verhandlung der rechtlichen Programmgrundlagen auch die damit verbundenen Förderungen verwaltet.

Friedrich-Schmidt-Platz 3, 1082 Wien

Telefon: +43 1 4000-27005

E-Mail: [post@ma27.wien.gv.at](mailto:post@ma27.wien.gv.at)

[www.europa.wien](http://www.europa.wien)

### **STADT WIEN – FEUERWEHR UND KATASTROPHENSCHUTZ**

[wien.gv.at/menschen/sicherheit/feuerwehr](http://wien.gv.at/menschen/sicherheit/feuerwehr)

### **STADT WIEN – FORST- UND LANDWIRTSCHAFTSBETRIEB**

**Wildtierhotline**  
Bei Fragen zu Wildtieren oder wenn Sie ein verletztes oder in Not geratenes Wildtier gefunden haben, können Sie sich täglich von 7.30 bis 22 Uhr an die Wildtier-Hotline der Stadt Wien – Forst- und Landwirtschaftsbetrieb wenden:

Telefon: +43 1 4000-49090

#### **Wildtierfundbox**

Für verletzte und in Not geratene Wildtiere hat die Stadt

Wien die „Fundbox für Wildtiere“ in 10., Triester Straße 114, eingerichtet (Öffnungszeiten siehe [wildtiereinderstadt.at](http://wildtiereinderstadt.at)).

#### **STADT WIEN – GESUNDHEITSDIENST**

Die Stadt Wien schaut auf Ihre Gesundheit – ob es sich um Kindergesundheit, Erwachsenenvorsorge oder um den Impfschutz handelt: Der Gesundheitsdienst steht Ihnen mit kompetenten Ansprechpartnern zur Seite.

##### **Impfung telefonisch oder online buchen:**

Neues Terminvergabesystem in den Impfstellen des Gesundheitsdienstes und im Reisemedizinischen Zentrum im Kaiser-Franz-Josef-Spital: Impf- und Beratungstermine buchen Mo bis Fr von 8 bis 18 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer +43 1 4000-8015 oder rund um die Uhr unter [impfservice.wien.at](http://impfservice.wien.at)

#### **STADT WIEN – INTEGRATION UND DIVERSITÄT**

Integration ist ein Prozess. Er ist sowohl für die Aufnahmegesellschaft als auch für die Zuwanderinnen und Zuwanderer mit Aufgaben und Herausforderungen verbunden. Die Abteilung unterstützt alle Menschen in Wien dabei, Gleichberechtigung und Chancengleichheit herzustellen.

Hotline: +43 1 4000-81510

E-Mail: [post@ma17.wien.gv.at](mailto:post@ma17.wien.gv.at)

[wien.gv.at/menschen/integration](http://wien.gv.at/menschen/integration)

#### **STADT WIEN – KULTUR**

Die Stadt Wien – Kultur ist für die Kunst-, Kultur- und Wissenschaftsförderung der Stadt Wien zuständig und Servicestelle für alle in Wien lebenden und arbeitenden Kulturschaffenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

[kultur.wien.gv.at](http://kultur.wien.gv.at)

#### **STADT WIEN – PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST**

Der Presse- und Informationsdienst ist die Kommunikationsstelle der Stadt – zuständig für die Koordinierung der Öffentlichkeitsarbeit, für die Direktinformation der Bevölkerung sowie für die Vermittlung von Kontakten zu Medien. Zugleich ist er Herausgeber eigener Digital- und Printmedien sowie verantwortlich für den Stadt Wien Vorteilsclub.

[wien.gv.at/kontakte/ma53](http://wien.gv.at/kontakte/ma53)

[wien.gv.at](http://wien.gv.at)

[club.wien.at](http://club.wien.at)

#### **STADT WIEN – SOZIALES, SOZIAL- UND GESUNDHEITSRRECHT**

Servicetelefon: +43 1 4000-8040

(Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr)

[soziales.wien.at](http://soziales.wien.at)

#### **STADT WIEN – SPORT WIEN**

Das Sportamt ist die zentrale Anlaufstelle im Sportleben von Wien. Sie bietet Erwachsenen und vor allem Kindern und Jugendlichen ein breit gefächertes und vielfältiges Sportangebot und subventioniert zahlreiche Wiener Sportverbände und Sportvereine.

Telefon: +43 1 4000-51151

E-Mail: [post@ma51.wien.gv.at](mailto:post@ma51.wien.gv.at)

[sport.wien.at](http://sport.wien.at)

Sport und Fun Hallen

[wien.gv.at/freizeit/sportamt/sportstaetten/sportfun/index.html](http://wien.gv.at/freizeit/sportamt/sportstaetten/sportfun/index.html)

Verleih von Skigeräten für Schülerinnen und Schüler der Wiener Volksschulen/NMS

[wien.gv.at/amtshelfer/freizeit-sport/sportamt/schifahren/leihski.html](http://wien.gv.at/amtshelfer/freizeit-sport/sportamt/schifahren/leihski.html)

#### **STADT WIEN – STADTENTWICKLUNG UND STADTPLANUNG**

Die Abteilung ist zuständig für übergeordnete Konzepte in den Bereichen Stadt- und Regionalplanung, Grün- und Freiraumplanung, Mobilität, sowie die Stadtforschung und die Smart-City-Projektleitung.

Telefon: +43 1 4000-8018

E-Mail: [post@ma18.wien.gv.at](mailto:post@ma18.wien.gv.at)

[wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/](http://wien.gv.at/verkehr-stadtentwicklung/)

[wien.gv.at/kontakte/ma18/index.html](http://wien.gv.at/kontakte/ma18/index.html)

#### **STADT WIEN – UMWELTSCHUTZ**

Die Wiener Umweltschutzabteilung ist im Sinne eines vorsorgenden, integrativen und partnerschaftlichen Umweltschutzes mit vielen wichtigen Belangen des Umweltschutzes in Wien betraut. Dazu gehören der Betrieb des Wiener Luftmessnetzes, Naturschutz, Abfall- und Ressourcenmanagement sowie umfassende behördliche, legislative und Sachverständigen-Tätigkeiten.

Umwelt-Hotline: +43 1 4000-8022

Foldertelefon: +43 1 4000-73420

Umweltinfo-Telefon „Ozonix“: +43 1 4000-8820

Aktuelle Luftgüte, Ozonwarndienst:

[wien.at/ma22/luftgute.html](http://wien.at/ma22/luftgute.html)

[umweltschutz.wien.at](http://umweltschutz.wien.at)

[facebook.com/StadtWien-Umweltschutz](https://facebook.com/StadtWien-Umweltschutz)

#### **STADT WIEN – VERKEHRSORGANISATION UND TECHNISCHE VERKEHRSANGELEGENHEITEN**

Niederhofstraße 21, 1121 Wien

Infoline Straße und Verkehr

Telefonische Auskünfte zu Baustellen, Straßen und Verkehr

Telefon: +43 1 955 59 (täglich von 7 bis 18 Uhr)

##### **Kundinnen und Kunden-Center**

Persönliche Auskünfte, Antrag einreichen, Bescheid abholen, Gebühren bezahlen

Ignazgasse 4, 1120 Wien

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr

An gesetzlichen Feiertagen geschlossen. Am Karfreitag, am 24. Dezember und Silvester von 8 bis 11 Uhr geöffnet.

#### **STADT WIEN – WIENER GEWÄSSER**

Die Fachabteilung Wiener Gewässer ist die zuständige Fachdienststelle der Stadt Wien für Oberflächengewässer und Grundwasser im Wiener Raum. Insgesamt rund 5 % der Fläche Wiens besteht aus Gewässer, damit ist Wien das wasserreichste Bundesland Österreichs. Zu den Aufgaben der Abteilung zählen der Schutz der Gewässer, Hochwasserschutz, Nutzungs- und Pflegemaßnahmen, Renaturierungen, hydrografische Messungen uvm.

E-Mail: [post@ma45.wien.gv.at](mailto:post@ma45.wien.gv.at)

Beschwerdemanagement: +43 1 4000-96530



Hochwassertelefon: +43 1 4000-9600  
Grillplatzreservierung: +43 1 4000-96496  
Die Wiener Gewässer auf Facebook:  
[facebook.com/donauinsel](https://www.facebook.com/donauinsel)  
[gewaesser.wien.at](http://gewaesser.wien.at)

#### **TIERQUARTIER WIEN**

Im TierQuarTier Wien finden auf einer Fläche von 9.700 m<sup>2</sup> bis zu 150 in der Stadt Wien entlaufene, herrenlose, beschlagnahmte und abgenommene Hunde, 300 Katzen und hunderte Kleintiere ein vorübergehendes Zuhause. Seit der Eröffnung konnten bereits mehr als 8.600 Tiere auf ein schönes, neues Plätzchen vermittelt werden.

##### **TierQuarTier Wien**

Süßenbrunner Straße 101, 1220 Wien  
Telefon: +43 1 734 11 02-0  
E-Mail: [office@tierquartier.at](mailto:office@tierquartier.at)

##### **tierquartier.at**

Öffnungs- und Vergabezeiten:

Dienstag bis Donnerstag von 15 bis 17 Uhr, Freitag und Samstag von 13 bis 17 Uhr. Montags sowie an Sonn- und Feiertagen geschlossen.

#### **UPSTREAM – NEXT LEVEL MOBILITY GMBH**

Im Forschungsprojekt smile wurde die Mobilität der Zukunft vorgeführt: Die kombinierte Nutzung öffentlicher, kollektiver und individueller Mobilitätsangebote als Alternative zum eigenen Auto, alles in einer App. Als logischen nächsten Schritt haben die Wiener Stadtwerke Anfang 2016 das Tochterunternehmen „Upstream – next level mobility GmbH“ gegründet: zur Sicherstellung des Ausbaus und der Verwaltung eigener digitaler Infrastrukturen, zur Erweiterung der digitalen Services und zur Stärkung der Position als zentraler Integrator und Ansprechpartner für vernetzten urbanen Verkehr.

Upstream – next level mobility GmbH  
Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien  
Telefon: +43 1 531 23-74125  
E-Mail: [office@upstream-mobility.at](mailto:office@upstream-mobility.at)  
[upstream-mobility.at](http://upstream-mobility.at)

#### **WEINGUT WIEN COBENZL**

Das Weingut Wien Cobenzl ist seit über 110 Jahren im Besitz der Stadt Wien und zählt zu den bedeutendsten Wiener Weinbaubetrieben. Seit dem Jahr 2015 trägt es das renommierte Gütesiegel „Nachhaltig Austria“.

Öffnungszeiten Ab-Hof-Verkauf:

Montag bis Mittwoch von 7 bis 12 Uhr und 13 bis 17 Uhr,  
Donnerstag von 7 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr, Freitag von  
7 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Telefon: +43 1 320 58 05  
E-Mail: [office@weingutcobenzl.at](mailto:office@weingutcobenzl.at)  
Online-Shop auf [weingutcobenzl.at](http://weingutcobenzl.at)

#### **WIEN ENERGIE**

Wien Energie versorgt mehr als zwei Millionen Menschen, rund 230.000 Gewerbeanlagen und öffentliche Gebäude sowie rund 4.500 landwirtschaftliche Betriebe mit Strom, Wärme, Kälte, Elektromobilität und Telekommunikation. Die Strom- und Wärmeproduktion stammt aus erneuerbarer

Energie wie Sonnen-, Wind- und Wasserkraft sowie Biomasse, Abfallverwertung und Kraft-Wärme-Kopplung. Wien Energie setzt stark auf dezentrale Erzeugung, Energiedienstleistungen und Innovation. Wien Energie kann bereits jetzt mehr als 470.000 Haushalte mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgen.

##### **Wien Energie-Welt Spittelau**

Das Servicezentrum für Strom-, Erdgas- und Wärmekundinnen und -kunden.

Plus: Energie-Erlebniswelt, Energieberatung, Shop und Führungen – für alle.

##### **wienenergie.at/erlebniswelt**

Spittelauer Lände 45, 1090 Wien

##### **wienenergie.at**

Umweltthemen:

[jahrbuch.wienenergie.at/de/OEEjqDkg/umwelt-energie/](http://jahrbuch.wienenergie.at/de/OEEjqDkg/umwelt-energie/)

#### **WIENER LINIEN**

Mit 2,6 Millionen Fahrgästen pro Tag und einer Gesamtlinienlänge von mehr als 850 km betreiben die Wiener Linien das größte Verkehrsnetz Österreichs. In Wien werden bereits 38 % aller Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Dennoch macht der Fußabdruck der Wiener Linien nur rund 1 % des ökologischen Fußabdrucks der Stadt aus, weil über 80 % der Fahrzeuge elektrisch betrieben werden. Rund 8.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dafür verantwortlich, dass der öffentliche Verkehr in Wien funktioniert. Damit sind die Wiener Linien einer der größten Arbeitgeber in Wien.

WIENER LINIEN GmbH & Co KG

Erdbergstraße 202, 1031 Wien

Telefon: +43 1 7909-0

Fax: +43 1 7909-24609

#### **WIENER LOKALBAHNEN**

Die Wiener Lokalbahnen GmbH (WLB) ist ein Verkehrsanbieter mit hoher Kompetenz im Personen- und Güterverkehr. Die WLB befördert mit der Badner Bahn mehr als 35.000 Fahrgäste täglich und über ihre Tochtergesellschaft Wiener Lokalbahnen Cargo GmbH (WLC) rund 5.000 Güterzüge jährlich zwischen der Nordsee und dem Schwarzen Meer. Seit 2010 fährt die WLB als einer der wesentlichsten nationalen Anbieter auch Charter- und Sonderzüge in Österreich sowie grenzüberschreitend. Neben dem Bahngeschäft betreibt die WLB einen regionalen Buslinienverkehr im Großraum Wien-Baden sowie über die Tochtergesellschaft der Wiener Lokalbahnen Verkehrsdienste (WLV) einen Fahrtendienst mit einer besonderen Spezialisierung auf Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

Wiener Lokalbahnen GmbH

Purkytgasse 1B, 1230 Wien

Telefon: +43 1 904 44

Fax: +43 1 904 44-53999

##### **wlb.at**

#### **WIENER NETZE GMBH**

Die Wiener Netze sind das zweitgrößte Unternehmen der Wiener Stadtwerke und bündeln alle Netzleistungen unter einem Dach. Über 2 Millionen Kundinnen und Kunden in Wien und Teilen von Niederösterreich und des Burgenlandes

werden 24 Stunden am Tag rund um die Uhr betreut. Über 20.000 km Stromnetz, 4.600 km Gasnetz, 46 Umspannwerke und 10.000 Trafostationen kommt die Energie zu den Kundinnen und Kunden. Etwa 1,6 Millionen Stromzähler und knapp 650.000 Gaszähler sorgen dafür, dass die Energie auch korrekt verrechnet werden kann. Die Wiener Netze betreiben darüber hinaus auch das 570 km lange Primärnetz der Fernwärme und ein rund 2.300 km langes Glasfasernetz.

Wiener Netze GmbH.

Erdbergstraße 236, 1110 Wien

**wienernetze.at**

#### **WIENER STADTWERKE GMBH**

Der Wiener Stadtwerke-Konzern ist mit seinen rund 15.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen Energie, Mobilität, Garagierung sowie Bestattung und Friedhöfe tätig. Die Wiener Stadtwerke GmbH agiert als strategische und organisatorische Dachgesellschaft des Konzerns. Die Kernaufgaben der Wiener Stadtwerke-Konzernbereiche mögen seit vielen Jahren dieselben sein – sei es die Errichtung und Wartung des Stromnetzes, sei es der Betrieb des hochkomplexen U-Bahn-Netzes. Doch was nach routiniertem Betrieb der zentralen Infrastruktur einer Millionenstadt klingen mag, ist heutzutage nur mit einer Vielzahl an Innovationen zukunftsicher umzusetzen. Die Wiener Stadtwerke arbeiten deshalb eng mit der Wissenschaft zusammen, um Wien zukunftsicher zu machen.

Wiener Stadtwerke GmbH

Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien

Telefon: +43 1 531 23-0

E-Mail: [contact@wienerstadtwerke.at](mailto:contact@wienerstadtwerke.at)

**wienerstadtwerke.at**

#### **WIENER WOHNEN**

Die Unternehmung Stadt Wien – Wiener Wohnen verwaltet, saniert und bewirtschaftet die rund 1.800 städtischen Wohnhausanlagen Wiens. Sie bieten 220.000 Gemeindefwohnungen für etwa 500.000 Bewohnerinnen und Bewohner, 5.129 Lokale und über 47.000 Garagen- und Abstellplätze.

Service-Nummer +43 5 75 75 75 an sieben Tagen in der Woche, rund um die Uhr

**Service-Center für Mieterinnen und Mieter**

Rosa-Fischer-Gasse 2, 1030 Wien

Montag, Dienstag und Donnerstag von 8 bis 18 Uhr,

Mittwoch und Freitag von 8 bis 12 Uhr

**wienerwohnen.at**

#### **WIPARK GARAGEN GMBH**

WIPARK ist der Spezialist für den ruhenden Verkehr in Wien, was auch eine Reihe an Kooperationen mit Einkaufs-, Kino-, Bank- und Businesszentren, Universitäten sowie zahlreichen Top-Hotels in der Wiener Innenstadt belegt. Neben Top-Standorten wie beispielsweise an der Wiener Mariahilfer Straße, der umsatzstärksten Geschäftsstraße Österreichs, oder dem Haupt- sowie dem Westbahnhof, befinden sich auch Park & Ride-Garagen und Wohnsammelgaragen im Portfolio.

WIPARK Garagen GmbH

Thomas-Klestil-Platz 13, 1030 Wien

Telefon: +43 1 600 30 22

Fax: +43 1 600 30 22-48199

E-Mail: [office@wipark.at](mailto:office@wipark.at)

**wipark.at**

#### **WUA**

Bürgerservice im Umweltbereich (z. B. Baumschutz, Grünraum, Lärm und Energie), Atomschutz, Naturschutz und Umweltbildung

**Wiener Umwelthanwaltschaft**

Muthgasse 62, 1190 Wien

Telefon: +43 1 379 79-0

E-Mail: [post@wua.wien.gv.at](mailto:post@wua.wien.gv.at)

**wua-wien.at**



# Verzeichnis der Abkürzungen

CO <sub>2</sub>	Kohlenstoffdioxid
EU	Europäische Union
GW	Gigawatt (Leistung), 1.000 MW
GWh	Gigawattstunden (Energieverbrauch), 1.000 MWh
GWh/a	Gigawattstunden/Jahr (Jahresenergieverbrauch)
ha	Hektar, 10.000 m <sup>2</sup>
kg	Kilogramm
KliP	Klimaschutzprogramm
km/h	Kilometer pro Stunde (Geschwindigkeit)
kW	Kilowatt (Leistung), 1.000 W
kWh	Kilowattstunden (Energieverbrauch)
kWh/m <sup>2</sup> a	Kilowattstunden pro m <sup>2</sup> und Jahr (Heizwärmebedarf)
m	Meter
mm	Millimeter
m <sup>2</sup>	Quadratmeter
m <sup>3</sup>	Kubikmeter
LED	Light Emitting Diode (Leuchtmittel)
MW	Megawatt (Leistung), 1.000 kW
MWh	Megawattstunde (Energieverbrauch), 1.000 kWh
MWh/a	Megawattstunden pro Jahr
NGO	Non Government Organization (Nichtregierungsorganisation)
µg/m <sup>3</sup>	Mikrogramm (1/1.000 Milligramm) pro Kubikmeter
NO <sub>2</sub>	Stickstoffdioxid
NO <sub>x</sub>	Stickstoffoxide
SDG	Sustainable Development Goals (Nachhaltige Entwicklungsziele der UN)
SEP	Städtisches Energieeffizienz-Programm
t	Tonne(n), 1.000 kg
THG	Treibhausgase
W	Watt (Leistung)

